

Ercheitert täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Dienstag 10-12 Uhr.  
Mittwoch 4-6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 15,500.**  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.,  
incl. Frangirung 5 Mk.,  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Anzeigen für Extrablätter  
ohne Postförderung 35 Mk.,  
mit Postförderung 45 Mk.  
Jahresrate 50 Pf. Belegexemplar 20 Pf.  
Bessere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labelscher  
Satz nach höheren Tarif.  
Kladden unter dem Redaktionsstempel  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschuß.

**Nr. 159.**

**Sonnabend den 8. Juni 1878.**

**72. Jahrgang.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 9. Juni nur Vormittags bis 1 1/2 Uhr**  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Im Monat Mai 1878 erhielten das hiesige Bürgerrecht:**

- |  |   |
|--|---|
| Herr Weber, Friedrich Carl, Privatmann.        | Herr Rinde, Carl Friedrich, pens. Postwirthschafts- |
| • Förster, Carl Wilhelm, Schuhmacher.          | • Assistent.  |
| • Raifart, Friedr. Christ. Otto, Schauspieler. | • Weber, Johann Wilhelm, Rathbedienter.             |
| • Thielicke, Gottlob Louis Heinrich, Kaufmann. | • Roppel, Friedrich Wilh. Ernst, Fleischermstr.     |
| • Goldberg, Theodor, Restaurateur.             | • Weber, Karl Friedrich, königl. Steuer-Ver-        |
| • Gödker, Curt, Kaufmann.                      | • messungs-Ingenieur.                               |
| • Helm, Johann Friedrich Obegott, Dr. phil. u. | • Richter, Franz Adolph Alexander, Privatmann.      |
| • Lehrer.                                      | • Krause, Franz Richard, Apotheker.                 |
| • Sauer, Carl Friedrich, Briefträger.          | • Köpbel, Carl Albert, Kaufmann.                    |
| • Scheithauer, Anton Wenzl, Kaufmann.          | • Herbling, Carl Gottlob, Kaufmann.                 |
| • Redring, Andreas Joseph, Kaufmann.           | • Binfler, Adelbert, Buchbinder.                    |
| • Jacobi, Carl Eduard Robert, Kaufmann.        | • Herold, Johann Hermann, Bankbeamter.              |
| • Dittmar, Robert Hermann, Fleischer.          | • Böbling, Moritz Hermann, Rathbedienter.           |
| • Bünsche, Hermann Moritz, Tischler.           | • Guhl, Carl Lorenz, Maler und Lackirer.            |
| • Reumeister, Ehrenreich Conrad, Kaufmann.     | • Georgi, Heinrich David, Schänkwirth.              |

### Bermiethungen in der Fleischhalle am Hospitalplatze.

Die von den dormaligen Abmiethern gekündigten beiden Abtheilungen Nr. 8 und 23 der Fleisch-  
halle am Hospitalplatze sollen erstere vom 15. Juni, letztere vom 21. August d. J. an gegen einmonatliche  
Kündigung  
**Donnerstag den 13. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr**  
an Rathshofe im Versteigerungswege anderweit vermiethet werden.  
Die Versteigerungs- und Bermiethungsbedingungen liegen ebenfalls schon vor dem Termine zur Ein-  
sichtnahme aus.  
Leipzig, den 1. Juni 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung, Revision der Landtagswahllisten betreffend.

In Gemäßheit § 24 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 sind die Listen der bei den Landtagswahlen  
hinberechtigten Personen alljährlich im Juni zu revidiren, auch nach § 11 der Ausführungs-Vereinbarung  
die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihr Befugniß zur Einsichtnahme der Wahllisten öffentlich auf-  
merksam zu machen.  
Wir benachrichtigen daher die Betheiligten hierdurch, daß die Wahllisten für die drei Wahlkreise der  
Stadt Leipzig auf dem Rathhause, 2. Stock, Zimmer Nr. 16, am 1., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Juni laufenden  
Jahres Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr ausliegen, indem wir die Stimmberechtig-  
ten auffordern, die Wahlliste einzusehen, zugleich aber darauf hinzuweisen, daß den Anträgen behufs Auf-  
nahme in die Wahlliste oder Ausschließung solcher, denen das Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der  
Wahlberechtigung beziehentlich des Mangels der Wahlberechtigung beizufügen sind.  
Leipzig, am 27. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Rische.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines Antrags der Herren Stadtverordneten werden wir die Baupläne im  
Blatt III. des nördlichen Bauungsplans, sowie die Pläne der geschlossenen zu bebauenden drei  
Blöcke an der Bismarckstraße zur öffentlichen Versteigerung bringen und deshalb in nächster Zeit  
weitere Bekanntmachung erlassen. Die uns auf mehrere dieser Pläne gemachten Offerten betrachten  
wir hierdurch als erledigt.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Mangemann.

### Versteigerung von Bauplänen.

Zwei der Stadtgemeinde gehörige Baupläne an der  
kleinen Burggasse von 401 □ Meter  
Gartenerstraße 476  
Flächengehalt sollen unter den in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) nebst dem betr. Parcellenpläne  
zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen  
**Freitag den 14. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr**  
an Rathshofe zum Verkauf veräußert werden. Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen  
Stunde eröffnet, die Versteigerung selbst aber bezüglich eines Jeden der beiden ausgetretenen Baupläne  
geschlossen werden, wenn ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.  
Leipzig, den 3. Juni 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Gerutti.

### Mehr Charakter und Gemüth!

Ein fast noch niederschlagender Eindruck, als  
die Schandthat vom 2. Juni selbst, muß die große  
Zahl von Verhaftungen machen, welche wegen aus-  
Anlass des Attentats begangener Majestäts-  
beleidigungen haben vorgenommen werden  
müssen. Wir haben in Deutschland — so bemerkt  
mit Recht die „N. L. Z.“ — durch die Gerichts-  
verhandlungen der letzten Jahre ein großes Maß  
von Unerbittlichkeit und Rohheit gegenüber Allen,  
was gestritten Völkern theilhaftig zu sein pflegt, kennen  
gelernt — solche Ausfährungen, wie die heute  
in Rede stehenden, hätte man, in dieser Ausdeh-  
nung wenigstens, trotzdem nicht für möglich ge-  
halten. Wie tief auch die Ehrfurcht vor dem Staats-  
oberhaupt als solchem durch eine aufsteigende Agi-  
tation untergraben sei, man sollte denken, daß bei  
der Kunde von der neuerlichen Verwundung  
eines einundachtzigjährigen Greises das natürliche  
Mitgefühl jedes menschlich empfindenden Gemüths  
auch den stärksten Haß gegen den politischen  
Charakter der Person hätte zum Schweigen bringen  
müssen. Bis zu welchem Grade der Verherrlichung  
müssen diejenigen gelangt sein, welche diese Erwar-  
tung kläufchen konnten. Unter dem Vorwand aller  
aufrichtigen Feinde werden diese Schänder unserer  
nationalen Ehre mit den strengsten Strafen belegt.  
Aber an der richterlichen Repression dürfen wir  
nicht genügen lassen. Es gilt, den Ursachen  
dieser erschreckenden Erscheinung nachzuspüren. So  
weit wir das vorhandene Material überblicken,  
sind es vorzugsweise jüngere Individuen,  
welche sich die schlimmsten Rohheiten haben  
zu Schulden kommen lassen. Sollte da nicht die  
Frage am nächsten liegen, ob unsere Er-  
ziehungseinrichtungen wohl in Bezug  
auf die Bildung des Charakters ihre  
volle Schuldigkeit thun? Von einer gewissen  
Seite hören wir in diesen Tagen wieder die alte  
Verfälschung der „modernen Wissenschaft“. Wir  
fragen uns vergebens, inwiefern diese Wissenschaft  
in einem feindlichen Gegensatz steht zur Moral,  
zu guten Sitten. Aber wohl dürfte zu untersuchen  
sein, ob nicht die Reihode unseres Unterrichts,  
namentlich des Volksschulunterrichts, in etwas verfehlt  
ist, ob nicht über der Anhäufung von Kennt-  
nissen das erzieherische Moment, über  
der Bildung des Verstandes die Bildung  
des Gemüths vernachlässigt wird. Und  
nicht die Schule allein wird in den Kreis dieser  
Betrachtungen zu ziehen sein. Die gleiche Auf-  
merksamkeit hat sich der Kirche zuzuwenden. Man  
hat seit Jahr und Tag auf die wichtige Aufgabe  
hingewiesen, welche die Kirche gegenüber den in  
unserm Volkthum hervortretenden gefährlichen Be-  
wegungen zu erfüllen habe. Durchaus mit Recht.  
Aber ein unglücklicher Weg zur Lösung dieser  
Aufgabe, als mit der Bildung einer christlich-  
socialen Arbeiterpartei, konnte unseres Erachtens  
nicht eingeschlagen werden. Mit unerbittlicher  
Freude begrüßen wir das energische Auf-  
treten der Hamburger Behörde gegen diese gefähr-  
lichen aller Spielereien mit dem Feuer. Die  
Kirche ist nicht und kann nicht sein ein Versuch-  
feld für staats- und volkswirtschaftliche Probleme.  
Was sie inmitten der socialpolitischen Verwirrung  
mehrer Zeit zu thun hat, ist lediglich, die damit

verflochtene sittliche Verwirrung zu bekämpfen.  
Und das wird sie erreichen, wenn sie zurückkehrt zu  
der so bescheiden aussehenden, aber so unendlich  
wichtigen Aufgabe der Bildung des Gemüths ver-  
mittelst der Erfüllung desselben mit echter Religiosität.  
Es widerstrebt uns in diesen Tagen, die Rolle des  
Anklägers zu spielen. Aber unterdrücken wollen wir  
doch unsere Meinung nicht, daß die Kirche, die  
evangelische sowohl wie die katholische, diesen ihren  
Beruf lange Zeit hindurch nur zu sehr außer Acht  
gelassen hat. Welchen Nutzen, glaubt man wohl,  
haben die Gemüths des Volkes von den theologisch-  
dogmatischen Jänkereien, die bei so manchem Diener  
der evangelischen Kirche Kopf und Herz beherrschen?  
Und was die Wirtdträger der katholischen Kirche  
nebst ihren Vertretern in der Presse und anderswo  
in neuerer Zeit an eigener Verachtung der staat-  
lichen Autorität und an Aufreizung dazu geleistet  
haben, braucht nicht erst gesagt zu werden. Ultra-  
montane Blätter pflegen mit großer Empfindung zu rüh-  
men, daß in den von ihrer Partei beherrschten Gegenden  
über sittliche Verwirrung nicht zu klagen sei. Nun  
wohl, unter den Berichten von Verhaftungen aus  
dem oben angegebenen Anlasse bemerken wir nicht  
wenige aus Orten, in denen die Socialdemokratie  
schlechterdings keinen Boden hat, die vielmehr ganz  
in der Hand des Ultramontanismus sind. Die  
Thatsache bedarf keines Commentars. — Gewiß,  
wir Alle haben angefangen der Zustände, die sich  
in jüngster Zeit vor unseren erschrocken Blicken  
entrollt haben, Ursache zu aufrichtiger Buße;  
nicht am wenigsten aber diejenigen, die heute so  
laute Straßpredigten gegen Andere halten.

### Das Attentat.

Die Vorgänge bei der Festnahme des  
Verbrechers, die in den verschiedenen Berichten  
eine in Einzelheiten abweichende Darstellung ge-  
funden haben, werden von der „Pro. Corr.“ an-  
scheinend auf Grundlage der amtlichen Ermittlungen,  
kurz wie folgt geschildert: „Sobald das Pu-  
blicum die Schüsse auf Se. Majestät gehört und  
die Verwundung gesehen hatte, stürzte ein Theil  
desselben in das Haus Unter den Linden Nr. 18.  
Die Thür zu dem Zimmer, aus welchem die  
Schüsse gefallen, war verschlossen und verriegelt.  
Dieselbe wurde eingetreten, in das Zimmer dran-  
gen der Hotelbesitzer Holtzner, der Lieutenant  
im 83. Infanterie-Regiment Wilhelm, der  
Lieutenant Darß vom 8. Infanterie-Regi-  
ment, drei Criminalschutze und einige andere  
Personen. Vor dem Eindringen hörten dieselben  
einen Schuß im Zimmer fallen. Nach Sprengung  
der Thür fanden sie einen mit Blut im Gesicht  
überströmten Menschen am Ofen sitzend. Der-  
selbe gab sofort einen Schuß auf den Hotelbesitzer  
Holtzner ab. Die Kugel traf in den Mund und  
ging am Hals wieder heraus, nachdem sie den  
Rinnadenknochen zum Theil durchschien. Die-  
selbe Kugel streifte auch den Schuhmann Freund  
an der Hand. Der Lieutenant Wilhelm schlug  
hierauf den Menschen mit seinem Degen auf den  
Arm, dessen Hand den Revolver gefaßt hielt, welcher  
nun der Hand entsank. Der Mensch wurde hier-  
auf übermüthigt, wobei noch ein Schuß aus dem  
Revolver in die Decke der Stube ging. Den Schuß,  
welcher vor dem Eindringen in das Zimmer gehört

worden, hatte der Verbrecher gegen sich selbst ge-  
richtet und sich den Kopf über der rechten Schläfe  
getroffen. Nachdem inzwischen noch zwei höhere  
Polizeibeamte sich eingefunden, erfolgte die erste  
Vernehmung des Verbrechers an Ort und Stelle,  
wobei der Verbrecher seinen Namen angab und  
die Absicht eingestand, Seine Majestät haben er-  
schießen zu wollen. Hierauf erschien der Stellver-  
treter des Polizei-Präsidenten, welchem eine Anzahl be-  
rittener Schutze und der Jellenswagen zum Trans-  
port folgten. Der Transport nach dem Wollen-  
markt wurde sofort veranlaßt. Beim Einfahren  
des Jellenswagens ereignete sich das Unglück, daß  
der Kutscher an den zu niedrigen Thorweg des  
Hauses stieß mit dem Kopf anstieß und schwer  
verletzt wurde. Nach Ankauf des Verbrechers auf  
dem Wollenmarkt erfolgte die Vernehmung durch  
den Untersuchungsrichter Jöhl. Der körperliche  
Zustand des Verbrechers veranlaßte jedoch, nach-  
dem die ärztliche Untersuchung eine Gehirnverletzung  
festgestellt hatte, das Abbrechen der Vernehmung  
und den Transport desselben nach der Stadtvoigtei.  
Nachts 11 Uhr trat ein bewußtloser Zustand ein,  
in welchem der Verbrecher seitdem aufschienend  
ohne Unterbrechung verblieben ist.“  
Wie die Berliner Blätter melden, hat der Ver-  
brecher vom Mittwoch auf Donnerstag eine ruhige  
Nacht gehabt; er schlug zu Deisterem die Augen  
auf und versuchte mit der Hand wiederholt nach  
dem Kopfe zu fassen; die Beobachtung desselben ist  
daher eine sehr scharfe, damit er sich den Verband  
seiner Kopfbinde nicht abreiße. — Mit Bestimm-  
heit haben Berliner Einwohner befunden, daß sie  
bei der am Himmelfahrtstage unter Führung der  
Herren Finn und Greifenberg veranstalteten Fuß-  
partie der Berliner Socialdemokraten nach dem  
Carnowwald Robiling als Teilnehmer derselben  
in der Nähe der Führer bemerkt haben.  
Ueber Aeußerungen, die vor dem Attentat des  
2. Juni gefallen sind und aus ein Mitwissen  
daraus gedeutet werden können, liegen folgende  
Angaben vor:  
Am 4. Juni. Der Buchhalter Laß hier ist vor  
einigen Tagen wegen großer Majestätsbeleidigung  
gelegentlich des Hddel'schen Attentats vom königl. Kreis-  
gericht zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden.  
Der Fall ist um deswillen von besonderem Interesse,  
weil der Staatsanwalt, wie die vorstehende anony-  
me „Tageszeitung“ erzählt, Laß vorher einen anonymen  
Drohbrief des Inhalts erhalten hat, wenn er nicht  
sorge, daß Laß freilasse oder gar seine Berufung  
berücksichtige, würde er erschossen werden, gerade wie  
es in den nächsten Tagen unserem Kaiser ergeben  
würde.“  
Braunschweig, 4. Juni. Ueber die bereits  
nach einer Correspondenz der „N. Pr. Z.“ ge-  
meldete Verhaftung meldet das „Dr. Tagebl.“: „In  
einer kleinen Restauration befanden sich am Son-  
ntag Mittag einige Gäste, unter ihnen ein Fremder,  
beim Glase Bier. An der Unterhaltung der Gäste  
nahm auch gelegentlich der Fremde Theil. Allge-  
meines Aufsehen erregte die von ihm gemachte Be-  
merkung, daß abermals ein Attentat auf den Kaiser  
gemacht worden sei. Der ersten Besprechung über  
diese Worte folgten alsbald Aeußerungen des Unglau-  
bens und nach wenig Minuten hatte man ein anderes  
Gesprächsthema. Als aber gegen Abend unser  
Extrablatt die Kunde von einem wirklich vollführten  
neuen Attentat brachte, da erinnerten sich die oben-

erwähnten Gäste der sonderbaren Aeußerungen des  
Fremdling's und es stieg in ihnen der Verdacht auf,  
daß derselbe in irgend welcher Beziehung zu dem  
Mordversuche stehen könne. Dieselben begaben  
sich daher sofort nach der Polizei, um Mit-  
theilung von dem Vorgesagten zu machen. Selbst-  
verständlich wurden sofort in aller Stille Nach-  
forschungen nach dem Unbekannten angeestellt und  
die ganze Nacht hindurch fortgesetzt. Erst gestern  
Morgen gelang es, den Gesuchten, dessen Aeußerung  
ziemlich genau hatte beschrieben werden können,  
anzutreffen, und zwar in einem Augenblicke, als  
er das Extrablatt über das Attentat an einer  
Anschlagstule las. Auffallend war schon, daß sich  
der Unbekannte nicht wieder in der Restauration  
eingefunden, obwohl er Effecten in derselben zurück-  
gelassen hatte. Der Unbekannte wurde zunächst  
zur Polizei geführt und dort vernommen. Wir  
sind selbstredend nicht in der Lage, über seine ge-  
machten Angaben zu berichten. Thatsache ist  
jedoch, daß der Betreffende nicht auf freien Fuß  
gesetzt, sondern nach dem Kloster in Dast gebracht  
wurde. Seiner äußeren Erscheinung nach ist er  
Israel Fränkel und gegen 60 Jahre alt. Er heißt  
Israel Fränkel und will aus Rassel gebürtig  
sein. Wie man hört, ist er trostlos über das ihm  
widerfahrne Mißgeschick und hofft bald befreit zu  
werden. Auffallend ist nur — und das verschlim-  
mert offenbar seine Lage — daß er entschieden in  
Abrede steht, die oben citirte Aeußerung gethan  
zu haben, obwohl mehrere glaubwürdige Zeugen  
dieselbe eidlich erhärten wollen. Es ist selbstver-  
ständlich, daß über Fr., der den Eindruck eines gut-  
müthigen Menschen machen soll, amtlicherseits so-  
fort die weitestgehenden Nachforschungen ange-  
stellt worden sind; doch verlautet über das Resultat  
dieser einseitigen noch nichts. Wir hören nur,  
daß Fr. kürzlich in Hannover gewesen und über-  
haupt viel umher gereist ist.  
Die socialdemokratischen Blätter veröffentlichen,  
theilweise in Extrablättern, wie verabredet: „daß  
Robiling Mitarbeiter der antisocialistischen  
Social-Correspondenz gewesen sei“. Diese  
Behauptung ist nach der genannten Correspondenz  
vollständig aus der Luft gegriffen. Robiling hat  
keine Zeile für die Social-Correspondenz geschrieben.  
— Ebenso unwarhaft sind die Mittheilungen der so-  
cialdemokratischen „Dresdner Volkszeitung“, daß  
Robiling in dem statistischen Seminar des  
Prof. Böhmert über Schäffle's „Quintessenz  
des Socialismus“ in antisocialistischem Sinne  
berichtet habe. — Es ist über Robiling's Theil-  
nahme am Dresdener statistischen Seminar zu be-  
merken, daß derselbe darin zweimal über Fragen  
aus dem socialen Gebiete berichtet hat. Der erste  
Bericht betraf die Lohnungsmethoden in der Land-  
wirtschaft mit besonderer Rücksicht auf die Ver-  
suche mit Prämien und Gewinntheilung. Die-  
ser Bericht war ziemlich sachlich gehalten und  
schilderte vorzugsweise die neueren praktischen  
Versuche einer Reform des in der Landwirt-  
schaft üblichen Lohnsystems. Dagegen stellte es  
sich gerade bei der Berichterstattung Robiling's  
über Schäffle's „Quintessenz des Socialismus“  
heraus, daß ihm die darin zusammengestellten  
socialistischen Ideen über die Wägen tief  
und wichtig vorliefen; er entwickelte dabei einen  
eigenhümlich unklaren und confusen Standpunkt

Aber verschiedene sociale Fragen, wie z. B. über die Festsetzung des Capitals, über die staatliche Festsetzung des Lohns und insbesondere über das socialistische Geldsystem. Die dazugehörigen Einwendungen schienen ihm ziemlich gleichgültig zu lassen und er kam gelegentlich immer wieder auf seine kurz zuvor widerlegten Argumente zurück. Er machte überhaupt oft den Eindruck, daß sein Denkleben und Urtheilsvermögen über sociale Fragen entweder nicht über einen gewissen sehr engen Horizont hinausgehe oder daß er für den Socialismus voreingenommen sei und sich nicht belehren lassen wolle.

Einige Zeitungen berichten, daß der Director des statistischen Bureau, Professor Dr. Victor Bismert, in Berlin eingetroffen sei, um über Robiling zu berichten und dessen Personalacten vorzulegen. Diese Nachricht ist falsch.

Der mehrermähnte anonyme Gewährsmann des „Tempo“ sieht sich veranlaßt, einige, wie er glaubt, falsche Angaben über Robiling, welche die Kunde durch die Blätter machten, zu berichtigen:

Was zunächst Robiling's Reise ins Ausland betrifft, so habe derselben ursprünglich ein rein persönliches und ziemlich harmloses Motiv zu Grunde gelegen. Titel und ehrethümlich von Natur, hätte er ihn verhofft, daß mehrere seiner Collegen vom statistischen Bureau in Dresden weite Reisen gemacht hätten, während er noch nie über die Grenzen seines Vaterlandes gekommen war, und als im Frühling vorigen Jahres einer seiner Freunde ihm mittheilte, daß er im Sommer nach Dänemark, Schweden und Norwegen gehen wolle, habe Robiling ihm plötzlich angezeigt, auch er wolle einen Ausflug nach England und Frankreich unternehmen. Dieser Ausflug habe in der That nur vier oder fünf Wochen gedauert und obgleich Robiling hierbei Gelegenheit nahm, die Bekanntschaft einiger hervorragender Socialisten zu suchen, sei Dies doch nicht der bestimmende Grund seiner Reise gewesen.

In London, fährt der Gewährsmann des „Tempo“ fort, besuchte er eine Versammlung, scheint aber von der Aufnahme, die er dort fand, nicht sehr befriedigt gewesen zu sein; wenigstens erzählte er mir im October 1877, daß die geringe Aufmerksamkeit, die man dem fremden Kameraden, dem „Doctor der Philosophie“, schenkte, ihn peinlich überrascht hätte. Die Versammlung selbst hätte übrigens auf ihn keinen imponirenden Eindruck gemacht; vielleicht war es eine der Versammlungen der zweiten Section der Gesellschaft für die Ausbildung der communisticen Arbeiter, 49 Bath-Street, City-Road in London. Robiling hat bei dieser Gelegenheit Karl Marx nicht gesehen. Da er nicht englisch spricht, ließ er sich überall von einem Dolmetscher herumbewegen, den ihm vielleicht sein Wirth von Sevel's Hotel, Finsbury-Square 39, beigezeichnet hatte. Er erlaubte mir mit sichlicher Befriedigung, daß er sich für ein sehr gutes Trinkgeld habe auf den Thron der Königin Victoria niedersehen dürfen. Nach Deutschland zurückgekehrt, wollte er seine Beobachtungen veröffentlichen und sah sich deshalb nach einer Zeitung um; es ist aber zweifelhaft, ob er etwas Anderes niedergeschrieben hat als Notizen für den Vortrag, den er in der Dresdener Gesellschaft für Arbeitererziehung hielt. Das Dresdener socialdemokratische Journal muß in seiner Nummer von Ende November den Bericht über diesen Vortrag enthalten, dem ein sehr zahlreiches Publicum beigewohnt hatte. Robiling sprach mit ganz kindlicher Freude seine Beobachtung darüber aus, daß durch diesen Bericht sein Name unsterblich geworden sei. Robiling besah Herweggen. Er reiste in England, Frankreich, der Schweiz und Oesterreich immer in erster Classe und mit dem Schenke. Die vielen im Wagon verbrachten Nächte hätten ihn sehr ermüdet. Er erzählte gern, daß diese Reise sein Ansehen in der Familie erhöhte und welchen Eindruck die Schilderung seiner Abenteuer auf die braven und simplen preussischen Junker, seine Aeltern, gemacht hätte. Nach den deutschen Blättern sollte Robiling das Geständnis gemacht haben, daß er einer Verführung angehebt und Mitschuldige wäre. Unser Gewährsmann, sagt der „Tempo“, und eine andere Person, welche Robiling ebenfalls genannt hat, möchten diese Angabe mit größtem Misstrauen aufnehmen und die Geständnisse, wenn sie wirklich gemacht würden, auf Rechnung des Deliriums setzen. Robiling lebte sehr in sich gefeiert und war in der Wahl seines Umganges äußerst vorsichtig. Obgleich Socialist von Ueberzeugung, hatte er sich nicht persönlich mit den Führern des deutschen Socialismus liirt; wenigstens war dies, wie man zu wissen glaubt, bis zum März dieses Jahres nicht geschehen. In Dresden kannte er einen jungen Gelehrten, der sich einen socialistischen Arbeiter nannte und einen oder mehrere Vorträge hielt; er hatte ihn im Dresdener Polytechnicum kennen gelernt, ohne mit ihm vertraulichen Umgang zu pflegen. Aus demselben Grunde linde es wenig glaublich, daß Robiling mehrere Tage vor dem Attentat als Arbeiter empfangen hätte. Der Gewährsmann des „Tempo“ hat noch am 31. Mai, also zwei Tage vor dem Attentat, in Paris ein Telegramm von Robiling erhalten, der ihm um eine Auskunft über einen unbedeutenden und seiner Natur nach beiteren Gegenstand bat. Hätte wohl Robiling, wenn er einer Verführung angehebt und durch das Voss bestimmt war, das abscheuliche Attentat auszuführen, Gemüthsruhe genug gehabt, um sich nach so gleichgültigen und leichtfertigen Dingen zu erkundigen? Desgleichen muß die Angabe eines Correspondenten der „Kölnischen Zeitung“, daß Robiling im Auslande, vielleicht in Dänemark, Mitschuldige wäre, falsch sein. Robiling warke von dem Gewährsmann des „Tempo“, daß derselbe eine Reise nach Dänemark gemacht hatte, um die dortigen wirtschaftlichen und socialen Verhältnisse an Ort und Stelle zu studiren. Wenn er also in den skandinavischen Ländern Bekanntschaften oder Beziehungen hatte, hätte er ganz gewiß einmal in seinen Gesprächen mit jenem eine Anspielung darauf gemacht. Er ist übrigens nie in Dänemark gewesen und kann kein Wort dänisch. Eine andere falsche Angabe besagt, Robiling hätte am Tage vor dem Attentat aus London einen Brief empfangen, worin ihm über den Socialistenpöbel vor der deutschen Volkshat dabeilb berichtet und mit Befriedigung constatirt worden wäre, daß einige Arbeiter „Nieder mit dem Kronprinzen!“ gerufen hätten. Der Brief ist in Wahrheit nicht in London, sondern in Paris von einer mit dem Gewährsmann des „Tempo“ enge befreundeten Person geschrieben worden, die allerdings in London gewesen war und dem Robiling über eine Arbeiterversammlung, der sie dort beigewohnt hatte und über die Kundgebung vor dem deutschen Botschaftshotel berichtet. Aus dem Inhalt des Briefes wird man sich überzeugen, daß dieser Correspondent einer dem Socialismus entgegengesetzten Richtung angehörte;

er hat sogar in dem Briefe seiner Entrüstung über die Haltung der deutschen Arbeiter, welche Gefinnungsgenossen Robiling's waren, Ausdruck gegeben. (Dieser Correspondent ist, wie man aus diesen Mittheilungen deutlich erkennt, der unten erwähnte Hansen.)

In Berlin haben mehrere Fabriken, wie z. B. die Pappfabrik von Ed. Methlow u. Co. in ihren Fabrikräumen Anschläge gemacht, nach welchen jeder Arbeiter, welcher die „Berliner Freie Presse“ liest, socialdemokratischen Vereinen angehört oder socialdemokratische Versammlungen besucht, sofort entlassen wird.

Aus Ederleben (bei Sangerhausen) wird berichtet, daß dort auf der St. Bartholomäusgrube, eben so wie auf der Mansfelder und anderen gewerkschaftlichen Gruben die Grubenarbeiter durch Anschläge vor socialdemokratischen Umtrieben gewarnt worden sind. Wer durch Aeußerungen oder sonst wie seine Theilnahme an den Bestrebungen der Umsturzpartei kund giebt, wird seines Postens entbunden.

In Dagen hat eine Anzahl von Fabrikbesitzern und Industriellen an den Herrn Regierungs-Präsidenten Rulwanz in Düsseldorf folgenden Antrag gefandt:

An den Präsidenten des Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Rheinland und Westfalen Herrn Rulwanz.

Düsseldorf. Es genügt nicht, daß die Deutschen ihren tiefen Schmerz und ihre Entrüstung über die beiden Attentate auf das Leben ihres verehrten Kaisers ausdrücken, daß sie von ihrer Regierung Befehls-Vorlagen erwarten, um dem Treiben der Socialdemocraten und ihren vergiftenden Staatsgefährlichen Tendenzen entgegen zu treten, sondern es ist die Pflicht eines jeden wohlwollenden Vaterlandsfreundes, nun auch durch Thaten mitzuwirken in der Ausrottung dieser verwerflichen Lehre und Agitation.

In erster Reihe tritt diese Pflicht an alle Arbeitgeber heran, und deren zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Rheinland und Westfalen muß, hierzu die Initiative ergreifen.

Endeunterzeichneten beantragen deshalb, die schleunigste Berufung einer Generalversammlung dieses Vereins, um in Ermägung zu ziehen, welche Mittel zur Abhülfe die Gewerbetreibenden zu ergreifen haben.

Eben sowohl, wie es Jedermann freisteht, sich Arbeit zu suchen, wo es ihm beliebt, eben sowohl sind die Arbeitgeber berechtigt, zu erklären: Wir nehmen nur Beamte und Arbeiter, welche die öffentlichen und geschäftlichen Interessen nicht verletzen, und wenn angehebt der Verdächtige auf die geheiligte Person des Kaisers gemeinsame Verpflichtungen übernommen werden, keinen Beamten und Arbeiter ferner beschäftigt zu halten, die sich an Versammlungen und Bestrebungen der Socialdemocratie betheiligen oder deren Schriften lesen oder Geldunterstützungen gewähren, dann sind wir überzeugt, nicht nur die allgemeinen Interessen unserer beiden Provinzen zu wahren, sondern auch im Sinne aller ordentlichen und nüchtern denkenden Arbeiter zu handeln.

Dagen, den 4. Juni 1878.

- Mit Hochachtung gez. Funke & Gued. Erlenzweig & Schwemann. Funke & Elders. H. & S. Herber. Köhler, Eichhaus, Eide & Co. J. G. Soding & Halbach.

Der Präsident hat den mitunterzeichneten Herrn Funke benachrichtigt, daß dem Antrage sofort Folge geleistet worden sei.

Ueber den Zustand des Reichelwörder's schreibt die „N. A. Ztg.“: Robiling hat keine andere Verwundung als diejenige, welche er sich selbst bald nach seinem Attentat, und noch ehe sein Zimmer mit Gewalt geöffnet worden war, beigebracht hat. Es ist eine Kopfwunde auf der rechten Stirnseite und hat eine Kugel-Eingangs- und Ausgangsöffnung. Die Zeichen der entzündlichen Reizung resp. des Gehirndrucks halten sich noch auf mäßiger Höhe. Robiling ist seit Sonntag Abend jedoch ganz besinnungslos. Nach Anordnung des ihn behandelnden Gefängnisarztes ist er bereits Dienstag früh aus der Gefängniszelle in die Lazarethstation verlegt worden, wo den Ansprüchen auf Luft und Pflege besser genügt werden kann. Zwei gekulte Wärter, die Tag und Nacht abwechseln, überwachen ihn sorgfältig. Er öffnet ab und zu die Augen, erkennt jedoch anscheinend Niemanden, auch nicht seine Mutter, die ihn am 5. d. M. wieder besuchte. Seine Ernährung gestaltet sich, da er den Mund meist fest geschlossen hat, schwierig, und schreibt der Arzt dazu, diese auf anderen Wegen herbeizuführen. Nach getroffener Berabredung wird Geh. Rath Wilms an sein vom Zustande des Robiling gehalten, und erstattet Sanitätsrath Dr. Klein jeden Mittag Sr. Majestät im Palais Rapport. Auch Geh. Rath Dr. Vman sieht den Gefangenen täglich, und wird jede etwaige Rundgebung des Dr. Robiling seitens der Gefängnisbehörden registriert.

An das Amtsgericht Berlin ist ein aus Hamburg datirter Brief gekommen, der ungefähr folgenden Inhalts ist: „Ich warne das Amtsgericht zu Berlin in ganz ernsthafter Weise, den Robiling nicht allzu sehr zu maltrairiren; es dürfte sonst sehr bald Niemand mehr da sein, der nach den heutigen Begriffen die Regierung übernehmen könnte. Einer für Viele.“

Aus London wird berichtet, daß am Sonntag — am Tage des Attentats — in den Londoner socialistischen Kreisen eine gewisse Aufregung herrscht und eine gespannte Erwartung eines Ereignisses sich geäußert habe, weshalb Detectives nach Ostfeld entsandt wurden, um anseren Kronprinzen dabeilb zu überwachen.

Die „N. A. Ztg.“ erzählt von hoher Seite, daß die englische Polizei am Tage vor dem Attentat bereits in London wußte, es solle am folgenden Tag in Berlin Etwas vorgenommen werden. Die deutsche Socialdemocratie der dortigen Internationale sei in großer Aufregung, meldete man. Nur was sie machen wollten, konnten die Detectives nicht erfahren.

In Paris endlich mußte am Sonntag früh die eben erschienene erste Nummer des „Père Duchesne“ nachträglich mit Beschlag belegt werden. In dem Leitartikel, der offen die Revolution predigte, fand man folgende Stelle, welche wenige Stunden später in Berlin eine so traurige und blutige Illustration erhalten sollte: „Als Republikaner hassen wir mit unerbittlichem Haße, ohne Unterschied des Orts und der Zeit das Königthum, wie es auch sonst beschaffen sein mag, ob gemäßig oder nicht gemäßig, ob unversäht oder verhäßt. . . Der einzige rechtmäßige Krieg ist die Empörung des anerkannten Rechts gegen die triumvirale Gewalt. Ueber jeden Despoten ist gewissermaßen im Voraus der Stab gebrochen. (Il y a contre chaque despotisme un arrêt rendu d'avance.)“ Es ist schwer, nicht an einen inneren Zusammenhang dieser Vorgänge zu glauben.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Paris, 7. Juni.

Der Erlass, durch welchen dem Kronprinzen die Vertretung des Kaisers in der oberen Leitung der Regierungsgeschäfte übertragen wird, ist nunmehr amtlich veröffentlicht. Die Vertretung gilt für die Dauer der Behinderung des Kaisers. Nach den tröstlichen Versicherungen der ärztlichen Bulletin ist zwar anzunehmen, daß die völlige Genesung des Kaisers in nicht ferner Zeit erhofft werden darf; nichts desto weniger tritt aber der Ernst der Lage in der Anordnung der Stellvertretung unverkennbar hervor. Kronprinz Friedrich Wilhelm, der ruhmgekrönte Feldherr zweier Kriege, tritt heute zum ersten Male an die Spitze der Geschäfte des Reichs und des Staates. Die kurze Zeit er auch für jetzt dieses Amtes zu walten haben möge, ein bedauerlicher Augenblick, als der gegenwärtige, ist nicht denkbar, da er das Staatsruder hätte ergreifen können. Unsere inneren Verhältnisse, schon vorher in beklagenswerther Weise getrübt, liegen seit dem 2. Juni in gewaltiger Gährung; gleichzeitig wird die Hauptstadt des deutschen Reichs zum Schauplatz der europäischen Versammlung, in welcher das Schicksal des Weltfriedens entschieden werden soll. In beiden Richtungen werden folgenschwere und rasche Entschlüsse zu fassen sein. Das deutsche Volk blickt mit ehrwürdigen Vertrauen auf den erhabenen Sproß des Hohenzollernhauses. Der Kronprinz behandelte in seinen Erlassen an den Reichskanzler und an das Staatsministerium den festen Willen, die Stellvertretung unter gewissenhafter Beobachtung der Verfassung und der Befehle nach dem ihm bekannten Grundgesetze seines kaiserlichen Vaters zu führen. Die Nation ihrerseits wird nicht zögern, ihm dieselbe Treue und Hingebung entgegenzubringen, die sie ihrem geliebten Kaiser Wilhelm bisher bewiesen hat und in aller Zukunft beweisen wird.

Daß die Vertretung des Kaisers durch den Kronprinzen auch in Reichsfragen staatsrechtliche Bedenken nicht habe, ergibt sich aus folgender Ermägung: Die Rechte auf das deutsche Kaiserthum basiren an dem Recht der preussischen Krone absolut, und deshalb dehnt sich, wenn eine Vertretung des preussischen Königs erforderlich wird, diese Vertretung naturgemäß auf die Herrschaftsrechte und die Herrschaftspflichten des preussischen Königs in dessen Eigenschaft als deutschen Kaisers aus. So bestimmt Niemand anders als der preussische König deutscher Kaiser sein kann, so bestimmt basiren an dem Vertreter des preussischen Königs die Rechte und Pflichten des deutschen Kaisers. Die Ansprüche des preussischen Kronprinzen auf die Vertretung des preussischen Königs wurzeln in dem preussischen Staatsrecht, das dem Kronprinzen das nächste Anrecht auf die Krone zuspricht, und kraft dieses Rechts stützt ihn von selbst die Vertretung in Reichsfragen zu. Wie vom Körper nicht der Schatten, so ist von dem preussischen Könige nicht die Würde des deutschen Kaisers zu trennen, und läßt der König von Preußen für sich einen Stellvertreter zu, so ist dieser Vertreter des Monarchen Bevollmächtigter für preussische und für Reichsfragen so unzweifelhaft ganz von selbst, als preussische und deutsches Majestät, durch die Reichsverfassung functionirt, eine Scheidung nicht zuläßt. Mit dieser Rechtsansicht sieht die der deutschen Bundesregierung in vollem Einklang, und sollte der Reichstag demnächst zusammentreten, so wird er die Vertretungs-Angelegenheiten nicht erst zu regeln haben, sondern einfach von einer vollendeten Thatfache Act nehmen. Der Kronprinz ertheilt bereits auswärtigen Gesandten Audienzen in seiner Eigenschaft als Vertreter Seiner Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen. Nicht übergegangen auf den Kronprinzen ist das bei der Person des Herrschers, als des Trägers der Krone, bestehende Majestätrecht der Begnadigung; im Uebrigen ist die Vertretung unbeschränkt.

In Breslau fand am 5. Juni anlässlich des Attentats auf den Kaiser ein Gottesdienst in der St. Elisabethkirche statt. Gegen 5 Uhr Nachmittags begab sich ein feierlicher Zug vom Rathhause aus nach der genannten Kirche; in dem Zuge befanden sich der Oberbürgermeister Dr. v. Jordanbeck, der Stadtverordneten-Vorsitzer Dr. Uewald, die Mitglieder des Magistrates, die Stadtverordneten, Bezirksvorsitzer, Beamte und eine sehr große Anzahl von Bürgern. Viele Geschäftsleute hatten während des Gottesdienstes ihre Gemölde geschlossen.

Aus Hannover, 6. Juni, wird berichtet: Der auf heute morgen anberaumte Feldgottesdienst auf dem Waterloo-Platz verlief in feierlichster und erbebenber Weise. Die Spitzen der Behörden, der Magistrat und die Bürgerordner wohnten demselben bei.

Wie aus Kiel gemeldet wird, soll das schleswig-holsteinische Militär mit Rücksicht auf die schweren

Schicksalsschläge, welche das Vaterland betroffen, in diesem Jahre nicht stattfinden.

Die „Kölnische Zeitung“ widerspricht der Nachricht Berliner Zeitungen, daß Geheimrath Dr. Esmarck zum Kaiser berufen worden sei.

Die städtischen Behörden in Braunschweig haben eine Beileidsadresse an den Kaiser abgefandt. — Auch von einer sehr zahlreich besuchten Bürger-versammlung wurde eine Adresse an Se. Majestät und zugleich die Gründung eines antifocialdemokratischen Vereins beschlossen.

In der österreichischen Delegation wurde der ordentliche Etat für die Heeresverordnungen angenommen. Eine Debatte über die Position, reisende Batterien betreffend, endigte mit Bewilligung derselben bei einem Stimmenverhältniß von 28 gegen 24 Stimmen. Sodann wurden die Kosten für die außerordentlichen Heeresverordnungen votirt und die Bedingung des Zollgesells, sowie die Forderung für die Unterstützung der bosnischen Flüchtlinge genehmigt. Nachdem Winterstein mitgetheilt hatte, daß bezüglich der Punkte der ungarischen Delegation keine Differenzen beständen, wurden die betreffenden Voranschläge in dritter Lesung genehmigt. Der von der ungarischen Delegation betrefsend der Kriegsmarine angenommenen Resolution wurde nicht beigezogen.

Die Wiener Journale besprechen die ministeriellen Veränderungen in Konstantinopel und weisen auf die dortigen unbilligen schwankenden Zustände hin. Das „Fremdenblatt“ hebt hervor, der Plan, die nach lebensfähige Türkei aus den Trümmern des osmanischen Staates wieder aufzurichten, werde täglich schwieriger; die Türken selbst bereiten demselben die meisten Hindernisse. Die „Presse“ meint, wenn erst der Congress die neuen Grenzlinien für die neue Staatenbildung auf der Balkanhalbinsel und für die Machtgebiete der europäischen Cabinete gezogen haben werde, dann werde auch ein richtiger Weg für die Wiederbelebung der Türkei mit dem Willen oder trotz des Willens der Porte gefunden werde.

Durch die neuen Beschlüsse des österreichischen Abgeordnetenhauses hält man die größte Schwierigkeit in der Ausgleichsfrage für beseitigt. Die „Presse“ sagt, es ließe sich nunmehr mit voller Zuversicht erwarten, daß der neue Ausgleich am 1. Juli d. J. in Kraft treten werde.

Bei Moncada in der Nähe Barcelonäs ist ein von dort nach der französischen Grenze gehender Eisenbahnzug geplündert worden.

Die „Polit. Correspond.“ enthält folgende Meldungen: Aus Konstantinopel vom 6. d. M.: In Folge der Ernennung Saufet Pascha's zum Großvezir wird an seiner Statt Saad Pascha als erster türkischer Bevollmächtigter an dem Congress von Berlin theilzunehmen, als zweiter Bevollmächtigter wird der Berliner Botschafter Saadulla Bey, als dritter der Minister im Ministerium des Auswärtigen, Karahibordj Effendi, fungiren. Der Pestere und Saad Pascha haben ihre Absche nach Berlin auf morgen festgesetzt. — Aus Bukarest vom 6. d. M.: Der gestern stattgehabte große Ministerrath, zu welchem die Präsidenten beider Kammern und hervorragende Mitglieder der Kammer zugezogen waren, beschloß, daß der Ministerpräsident Joan Bratianu und der Minister des Auswärtigen, Cagalniceanu, zu wenigstens beratenden Vertretung Rumäniens am Congress in Berlin entsendet werden sollen. Dem Bernehmen nach beabsichtigten dieselben, den Congress die rumänisch-russische Convention vom 4. (16.) April 1877 und eine Denkschrift zu unterbreiten, in welchem die Gefahren erörtert werden, welche im Allgemeinen und für Rumänien insbesondere geschaffen werden würden, wenn ein directe Grenze zwischen Rußland und dem neu slavischen Bulgarien hergestellt werden sollte. Die Hoffnungen maßgebender rumänischer Kreise auf den Erfolg eines Widerstandes gegen die Ansprüche Rußlands auf Hälfte des Congresses sind schließlich im Niedergange.

In Jaroslaw fand unter großer Theilnahme der Bevölkerung im Beisein der Militair- und Civilbehörden anlässlich der Errettung des Kaisers Wilhelm ein feierlicher Gottesdienst statt.

### Hansen über Robiling.

Der jezt in der deutschen Presse oft genannt, in Dresden mit Robiling näher bekannt gemordete P. Chr. Hansen schreibt der „Social-Correspondenz“ aus Paris den nachstehenden Brief:

Paris, 4. Juni 1878. Robiling hat im Ganzen in Halle und Leipzig 9 Semester mit einer zweijährigen Unterbrechung studirt. Seine Hauptfächer waren Landwirtschaft und Nationalökonomie, nebstbei hörte er Vorlesungen über Philosophie, Geschichte und Jurisprudenz. Robiling hielt sich als Student fern von jedem unpolitischen Lebenswandel; desto pünctlicher war er in den Kantonen und desto eifriger in den akademisch-wissenschaftlichen Vereinen. Er führte das Wort nicht im Socialen und hörte sich gern sprechen. Aus seinen socialistischen Anschauungen machte er dabei kein Hehl; er liebte es, den wirtschaftlichen Fragen die politische Seite abzugewinnen und bei dieser Gelegenheit ist es wohl gesehen, daß er mit Vothaus ausgerufen hat: „Nur Freiheit ist in unserer socialen Entwicklung möglich; die Reaction oder die Revolution.“

Nach Abschluß der akademischen Studien war Robiling eine kurze Zeit im königlichen statistischen Bureau in Berlin thätig, von hier kam er als Hilfsarbeiter in das statistische Bureau des königlichen sächsischen Ministeriums des Innern. In seinen Musestunden besuchte er die Vorlesungen des Herrn Prof. Schmidt über Nationalökonomie, namentlich war er ein regelmäßiger Teilnehmer an dem vom Letzteren geleiteten statistischen Seminar. Auch hier griff R. häufig in die Debatten ein, wobei er ebenfalls mandmal seinen vorgeschrittenen politischen und wirtschaftlichen Ansichten Ausdruck gab. Auch unverbodener vertrat er jedoch seinen Standpunkt nach Schluß der Sitzungen, wenn er dann mit dem Schreiber dieses ein Bündelchen pruntierte. — Im Juli 1877 unternahm er eine Reise nach Brüssel, London, Paris, Järich und Wien. Ueber einen bestimmten Zweck hat er Nichts ge-

Laute Laffen den Stadt vereine zu polieren“ Ob er diese Reche aus Nach der Arbeiter-B einen Wort einem gew sein Name Bekkheitun erfolgenden Plan, eine Verhältniß er damit Bor Endi Unternehm licher Natu jenes Ratu Seine L Nachrichten zeitung“ „istische“ „ter, wie“ tigung über den socialen den Wohl? regelmäßig lung hat Berlin wie Robiling politischer überspann Naturde ist mit an sinn in ih darauf ke, was es ist nicht bringen ic, übung de hervorgera Der Ber um größt isthen un Er hatte, formalen den falsche Verhältniß aus lam liebene Re aufregende verlicht a Stimmuna immer grü des Aiten geruene dabei ein versichun schiedener Augenbild einerlei b kommen e Ich glau silden C tetenen E und weide der Rette, Frage! Nachtra senden un deulichen Unterlich verber an ist gewis schuldigen euten Wo volor u Schicklich den vorge Jwed gef alle au

Hann zu Jahrbillig be

W

S

Wied Dr. m krankheit

R. F

Firma G habere

Das die in De

Ruhr berse lag.

Die Firm losch

Die Herr die B gar

des theilt

Heute Vermittl des Geid Waagen verch. ff schiedne, 1 lome 1 t

Daarzahl (R. B. 89



# Auction.

von modernen Damen- u. Kinder-Jackets, Paletots, Dolmans, Talmas und Fichus, Regenmäntel und Havelocks.

Wegen Aufgabe des Geschäftes und Räumung des Locals sollen die Restbestände des bedeutenden Damen- und Mädchen-Garderobe-Lagers

## Grimm. Strasse 23, I. Et.

in einzelnen Piecen und kleineren Partien von Donnerstag, den 6. d. M. an durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.

**J. F. Pohle,**  
Auctionator.

**Freiwilliger Restaurations-Verkauf.**  
Der Restaurateur Gustav Kunkel hier selbst beabsichtigt sein in der hiesigen Preussers-Strasse belegenes Grundstück, bestehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnhause nebst Hofraum und Stallung, Dienstag, den 11. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr im Grundstück selbst öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß in dem Grundstück seit vielen Jahren Restauration betrieben wird.

Merseburg, Breitestraße 13. R. Pauly, Actuar a. D. u. gerichtl. Taxator.

## Königl. Sächs. Staatseisenbahn.

Die innerhalb des Staatsbahnetzes vom 8. bis 11. Juni d. J. (Pflingsten) gelieferten Tagesbillets gelten für die Rückreise bis Sonntag nach Pflingsten. Dresden am 6. Juni 1878.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen.  
von Eschschke.

Heute, Sonnabend, Nachmittags 6<sup>1/2</sup> Uhr

### Privat-Extrazug

von Leipzig nach Dresden - Pirna, Mügelnstein, Schandau, Bodenpach, Ankunft in Dresden 9<sup>1/2</sup> Uhr Abends.

Einfahrt per Extrazug, Rückfahrt beliebig innerhalb sieben Tagen mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen.

Einige Billets und Führer durch die sächs. Schweiz nur bei Hermann Dittlich, Halle'sche Straße 4, wofolbst alles Nähere. Abfahrt aus Leipzig 6<sup>1/2</sup> Uhr Nachmittags.

Heute, Sonnabend, den 5. Juni

### Extrafahrt nach Hamburg-Seegegend.

Abfahrt heute Sonnabend den 5. Juni 9<sup>1/2</sup> Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags.

Original-Billets und Programme nur bei Hermann Dittlich, Halle'sche Straße Nr. 4, wofolbst alles Nähere.

früh (also in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag)

### Privat-Extrazug Leipzig-Berlin

Ankunft in Berlin 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens mit Anschluss nach dem herrlichen Potsdam.

Zwischen Berlin u. Potsdam verkehren alle 15 Min. Vergnügungs-Extrazüge.

Einige Billets auf 6 Tage, Einfahrt per Extrazug, Rückfahrt beliebig mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen werden nur bei Hermann Dittlich, Halle'sche Str. 4 veranlagt, wofolbst auch Führer nebst Vergünstigungsbons, welche den Eintritt in alle größeren Vergnügungsorte Berlins bei 33<sup>1/2</sup> resp. 50% Ermäßigung gewähren, a. Sid. 60  $\frac{1}{2}$  zu haben sind.

Am Bahnhof findet kein Verkauf statt. Omnibusse am Baugelplaz. Ad. Schmidt.

Hessel's Extrafahrt

### Hamburg und Helgoland

am 8. Juni a. c. über Stendal-Neuzen. Abfahrt Vormittags 11 Uhr 30 Min. Ankunft in Hamburg Abends 8 Uhr 30 Min. Preise nach Hamburg und zurück II. Classe 25 $\frac{1}{2}$  A, III. Classe 17 $\frac{1}{2}$  A. Von Hamburg nach Helgoland und zurück 17 A inclusive Fährgebl. Billetgültigkeit 3 Wochen.

Programme und Billet bei Friedrich & Böhm, Leipzig, Peterstraße Nr. 4.

## Thüringische Eisenbahn.

Durch Erlass des Kaiserlichen Reichskanzlers vom 30. April wird für den Geltungsbereich des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands ein neues Frachtbrief-Formular eingeführt, welches vom 1. Januar 1879 ab bei allen Sendungen zur Verwendung kommen muß.

Ob und inwiefern das neue Formular etwa auch im Verkehr mit außerdeutschen Bahnen zur Anwendung kommt, wird besonders bekannt gemacht werden.

Erfurt, den 31. Mai 1878. Die Direction.

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten fahrend, treffen unausgeseht neue Sendungen frischer Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Paketen, medicinische Seifen, Kachener Bäder, die gangbarsten Bademooere und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewlich's Mineralwässer und Sulfidwasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

### Mineralwasser aus Bad Elster,

Marion-, North- und Saliquette, halten Lager in reich frischen Füllungen und Lager von Elsterfalze die Herrn Samuel Ritter und C. G. Lössner & Sohn. R. Blankmeister, Wächter der Brunnen-Versendung Bad Elster.

### Damen-Zwirn-Handschuhe,

beste Qualität, gute Arbeit. Einzeln & Paar 30 Pfa. Wiederverkäufern bei Abnahme von 10 Duzend 20%. Rabatt. Billige braune und schwarze Glace-Handschuhe.

NB. Pug wird gut und billig angefertigt.

J. Emmersleben Nachfolger,  
Grimma'scher Steinweg 54.

(R. B. 99.)

## Grosser Ausverkauf

fertiger

### Herren- u. Knaben-Garderobe

Reell. - Billig.

500 complete Herren-Anzüge von 20 A an,	150 Herren-Turner- und Wasch-Anzüge von 7 A an,
200 Stoff-Sommer-Paletots von 14 A an,	Stoff-Westen von 2 A an,
250 Stoff-Röcke von 12 A an,	500 Jaquets, Jagd-Joppen v. 3 A an,
300 Buckskinosen von 5 A an,	Knaben-Anzüge, Stoff und Leinen, von 3 A an,

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage. Feiertage ausser Kirchzeit.

Ecke vom Sternwartenstr. 45, I. Gasthaus zum Rosspatz. Dessauer Hof.

## Wäsche-Fabrik

von

### S. Rosenthal,

Katharinenstraße 12, nahe dem Brühl.

Ausverkauf von Plaque-Knaben- u. Mädchen-Häthen zu auffallend billigen Preisen, das Stück schon von 60  $\frac{1}{2}$  an.

Gleichzeitig bringe ich sämtliche Artikel meines Fabrikats in empfehlende Erinnerung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

## Das größte Erfurter Schuhlager

von N. Herz.

Reichenstrasse 45.

die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefelstiefeln und Schafstiefel für Herren, Damen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt höchsten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer sehr schnell und pünktlich besorgt.

En gros. En detail.

## Etablissement Weinstock & Co.

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft

Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolai-Strasse, empfiehlt

Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder. Neuheiten in Cravattes, Shlipse, Kragen und Garnituren. Feste Preise. - Bei sofortiger Barzahlung 5%.

## Alpenclub-Tornister,

Originalmodell 3 20 A

### Eisenbahn-, Hand- u. Touristentaschen

in Leder und Segelleinen von 6 A an.

Amerikanische Reisekoffer, Handkoffer und Weisetaschen in Holz, Leder und Segelleinen in allen Größen für Damen und Herren.

Engl. Rindlederkoffer in allen Größen

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

### Theodor Pfitzmann,

Edle Neumarkt und Schillerstraße.

## Für Freimaurer.

### Zum Johannisfeste.

Im Verlag von Praeger & Meier in Bremen erschienen und ist in allen Musikalienhandlungen vorrätig:

Vergiss für mich die Rose nicht!

Eine Johannisfest-Dichtung von Müller v. d. Werra, für eine Singstimme (Sopran oder Tenor, Alt oder Bariton), mit Begleitung des Pianoforte, componirt von Friedr. v. Wickede. Opus 70. Preis 1 A 30  $\frac{1}{2}$ .

Vom Godichte sind Separat-Abdrücke auf starkem Papier (4 10  $\frac{1}{2}$ ) erschienen, zum Zwecke des Gebrauchs in Logen.

## Reiseführern

durch Thüringen, Niederdeutschland, Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und die sächsische Schweiz zu den billigsten Preisen bei

### Alfred Lorentz,

Neumarkt 20.

Damit jeder Kranke besser er eine Kur unternimmt, über die Dosehung auf genaue Angaben ist, ist eine Reihe von dem berühmten Dr. King's Gelmische erzielten. Diese sind in jeder Apotheke zu haben, jedoch ist die Dosehung in jeder Apotheke zu haben, jedoch ist die Dosehung in jeder Apotheke zu haben.

Zur Beachtung auf

## Reisen.

Das Beste unter der Sonne:

### Mississippi-Magen-Elixir.

Dieser Magen-Elixir, aus Cognac u. nur heilkräftig u. magenstärkend. Amerik. Kräutern zusammengesetzt, wird des vorzögl. Geschmacks wegen gern getrunken u. übt auf den Unterleib einen ungemein günst. Einfluss aus: er regelt die Verdauung, befördert normale Entleerung, vertriebt die Koliken, verhindert unangenehmes Aufstossen, macht die Säurebildung unmögl. u. ist gegen Verschleimung besonders zu empfehlen. Preis à Fl. 2 A - 1 A 35  $\frac{1}{2}$  u. 50  $\frac{1}{2}$ . Wiederverkäufer angemessenen Rabatt. Alleiniges Dépôt bei F. Schimpf, Schulstrasse 4, Leipzig.

Wenn Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Ernährung:

## REVALESCIERE

Dr. Barry von London.

Zeit 31 Jahren hat seine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewahrt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Ohrenschmerzen, Husten, Unverdaulichkeit, Verschoppung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Inanorbidien, Wasserjucht, Fieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sider, Gleichgültigkeit; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Kamenmilch vorzuziehen. - Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificates vom Professor Dr. Burzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dede, Dr. Dr. Grafin Castellan, Marquise de Drexel und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erpart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere  $\frac{1}{2}$  Pfd. 1 A 80  $\frac{1}{2}$ , 1 Pfd. 1 A 60  $\frac{1}{2}$ , 2 Pfd. 5 A 70  $\frac{1}{2}$ , 5 Pfd. 14 A 12 Pfd. 28 A 60  $\frac{1}{2}$ , 24 Pfd. 64 A. Revalesciere Chocolatee 12 Tassen 1 A 80  $\frac{1}{2}$ , 24 Tassen 3 A 60  $\frac{1}{2}$ , 48 Tassen 5 A 70  $\frac{1}{2}$ , 96 Tassen 14 A, 288 Tassen 28 A 60  $\frac{1}{2}$ , 576 Tassen 64 A. Revalesciere Biscuits 1 Pfd. 3 A 60  $\frac{1}{2}$ , 2 Pfd. 5 A 70  $\frac{1}{2}$ .

Zu beziehen durch Du Barry u. Co in Berlin NW, 25 Postenstr. und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Land. Dépôt in Leipzig: Theod. Pfitzmann, Poststr. 15, 1. Etage, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

## Für Touristen

Touristenfläschchen mit Inhalt: Himbeer-Magenliqueur, Cognac, Rum, Getreidekummel, Pfefferminz u. s. w. 4 Fläschchen 30  $\frac{1}{2}$  bis 50  $\frac{1}{2}$  empf. die Handlung (R. B. 77.) Franz Schimpf, Schulstr. 4.

## Rath

in allen Krankheiten ertheilt räthl. u. briefl. G. W. Meiser, Lehrer d. Naturheilkunde Sternwartenstr. 16, 1. Etage, wofolbst auch alle Krankheiten behandelt werden.

Vorzügl. Mittel gegen Sommerproben ist zu haben Baldfraße Nr. 44 part. Vierzu vier seligen.

Landtag.

— Dresden, 6. Juni. Heute hielten wieder beide Kammern Sitzungen. Diejenige der Zweiten Kammer begann um 10 Uhr, und wurden in ihr nicht weniger als sechs Gegenstände der Erledigung zugeführt. Zunächst fand statt die allgemeine Vorberatung über das sgl. Decret Nr. 156, die Erörterungen über das Bedürfnis eines Waldschutzes betr. Bekanntlich hatte der vorige Landtag auf Anregung des damaligen Landtagsabgeordneten, Amtshauptmann v. Paulen — jetzt Geh. Regierungsrath bei der Kreisauptmannschaft Zwickau — bei der Regierung beantragt, daß dieselbe im Lande Erörterungen über das Bedürfnis eines Waldschutzes anstellen und den Kammer darüber Mittheilungen zugehen lassen möge. Das Resultat dieser im vorigen Jahre angeordneten Erörterungen ist mittelst gedruckten sgl. Decrets Nr. 56 den Ständen vorgelegt worden. Die gewünschte namentlich des Kostenpunktes wegen nur aus einem kleinen District ausgehenden Erörterungen haben zunächst in den Amtshauptmannschaften Chemnitz, Zwickau, Freiberg stattgefunden, und zwar wählte man diese Gruppe um deswillen, weil diese drei Bezirke in Bezug auf Hoch- und Tieflage u. s. w. größere Verschiedenheiten darbieten als die andere in Vorschlag gebrachte Gruppe der Amtshauptmannschaften Plauen, Delitzsch und Auerbach. Die Ergebnisse der angeordneten Erörterungen gipfeln darin, daß sich 1) die Waldfläche in dem bei der Erhebung betheiligten Flächen gegen früher sehr bedeutend vermindert hat und 2) daß das durch Aufforstung von Acker- und Wiesenland zu dem früher verbliebenen Waldbestand hinzugekommene Areal (in gedachten Districten zusammen 1360.08 Hectar) nahezu zur Hälfte auf Rittergütern entfällt, die Rittergüter sich also bezüglich des Waldes weit wirtschaftlicher gezeigt haben als die Gemeinden, Kirchen und Stiftungen, deren Waldungen doch unter einer gewissen Oberaufsicht stehen und darum als halböffentliche Waldungen betrachtet werden. Die Berichte der mit den fraglichen Erhebungen betrauten Beamten gaben zum Theil ein trostloses Bild von den Folgen der mehrfach stattgefundenen unrationellen Rodungen, bez. Waldverfälschungen, welche sich namentlich an den in der Gegend von Seiditz gelegenen, mit ihren Flächen einen Theil des Höhenzugs, welcher sich von Rammes des Erzgebirges aus zwischen den Flüssen Zwickau und Freiburger Mulde nach Norden zu erstreckt, bedecken, den Dörfern Bilsdorf, Dittmannsdorf und Dörschel bitter gerächt hat. Die meisten Erhebungsbeamten bezeichnen die Erhaltung von Wald, beziehentlich Wiederaufforstung abgeholter Flächen vor Allem um deswillen, weil bei der geringen Bodenfruchtbarkeit und der Steilheit der Gebänge des Erzgebirgsdistricts die Abholzung eine Abwärtswandlung der an sich schon dürftigen Bodenfruchtbarkeit bewirkt. Als weiteres Motiv wird namentlich in zahlreichen Orten der Gegend von Chemnitz die Conservirung der Fruchtbarkeit und der Schutz der Quellengebiete hervorgehoben, ebenso (aus der Gegend von Oberan und zwischen Chemnitz und Zwickau) die Höhenlage und der Schutz gegen klimatische Einflüsse, namentlich Stürme. Die Gesamtergebnisse jener Erhebungen haben die Regierung jedoch nicht von der Dringlichkeit gesellischer Maßnahmen, namentlich in Betreff des Erlasses eines Waldschutzes überzeugt und zwar aus folgenden Gründen: —

Die Gesamterhaltung des Erhebungsbezirks incl. der Staatswaldungen beträgt zur Zeit noch 21 Procent der Gesamtfläche desselben, überschreitet also noch um etwas den Betrag, welcher bei richtiger Verteilung des Waldes vielfach als genügend erachtet wird; auch ist die bei der Erhebung vorgefundene Waldfläche noch um 31.1 Procent größer als diejenige Fläche, welche nach dem oben erwähnten Gutachten der Sachverständigen als Wald notwendig zu erhalten ist; es befindet sich weiter ein sehr erheblicher Theil der Gesamtwaldungen theils im Besitz des Staates, theils in Händen, welche erfahrungsmäßig einige Sicherheit für seine weitere Erhaltung bieten, während bei dem Kleinbesitz die Gefahr weiterer Rodungen zwar nicht aufgehoben, aber doch dadurch in etwas gemindert erscheint, daß sich hier der Wald bereits vielfach auf absoluten Waldböden zurückgezogen hat; es liegt endlich die Möglichkeit vor, diese Sicherheit durch weniger tief in die freie Gebahrung mit dem Eigenthum eingreifende und in der Ausführung mit mancherlei Schwierigkeiten und Kosten verknüpften Maßnahmen, wie die Bevorzugung der Privatwaldungen unzweifelhaft zu erhöhen, sei es durch Verkauf von Waldarealen von Seiten des Fiskus und durch erhöhte Aufsichtsführung über die halböffentlichen Waldungen, sei es durch Belehrung beziehentlich Bewährung technischen Veraths an die kleinen Waldbesitzer oder andere entsprechende Anregung derselben. Andererseits erscheinen aber auch — heißt es weiter — die Ergebnisse der Erhebung nicht dazu angethan, an das Bedürfnis nach solchen gesetzlichen Vorschriften für das gesammte Land unbedingt verzichten zu können. Es sind vielmehr, um zu einem befriedigenden Schluß über die Gesamtmenge des Waldlandes im Lande zu gelangen, noch weitere Erhebungen für nöthig zu erachten. Nun wird zwar bei der Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung, welche im Laufe dieses Sommers nach Beschluß des Bundesraths als des deutschen Reichs in allen Districten des Landes stattfinden und bei welcher die Fläche der nicht siccatischen Holzungen in jedem

Ort anzugeben sein wird, auch für diese Frage Material gesammelt werden. Allein, da es zweifelhaft erscheint, ob das durch diese Ermittlung zu gewinnende Material die für die vorliegende Frage nöthige Zuverlässigkeit haben dürfte, da dasselbe an Genauigkeit jedenfalls hinter den Ergebnissen einer nach Art der vorjährigen durch Forstbeamte bewirkten Erhebung zurückstehen muß, so glaubt die Regierung sich dafür entscheiden zu sollen, noch einige weitere Erhebungen nach dem am vorigen Jahre eingeschlagenen Verfahren erfolgen zu lassen. Sie sieht mit Rücksicht auf die bedeutenden Kosten, welche die Verallgemeinerung dieser Erhebungen verursachen müßte, auch jetzt von einer Ausdehnung derselben auf das ganze Land ab, hält es vielmehr zur Zeit für genügt, noch drei amtshauptmannschaftliche Bezirke und zwar die neben den Amtshauptmannschaften, in denen die Erhebung im vorigen Jahre stattgefunden hat, bereits früher im Auge gefaßten Amtshauptmannschaften Plauen, Auerbach und Delitzsch in den Kreis dieser Erhebungen zu ziehen. Die Kosten der Erhebung im ganzen Lande würden, wenn man den Aufwand der vorjährigen Erhebung als Maßstab nimmt und das Verhältnis des Flächengehalts oder das der Zahl der Gemeindefluren im früheren Erhebungs-districte zu der Fläche und zu der Zahl der Fluren im ganzen Königreiche der Rechnung zu Grunde legt, auf circa 63,000 Mark oder 92,000 Mark, in den drei vorgeländlichen Amtshauptmannschaften aber auf 5900 Mark oder 8000 Mark sich berechnen.

Die heutige Vorberatung des Decrets war sehr kurz. Uhlmann wünschte Ausdehnung der fraglichen Erhebungen auch auf das Niederland, Dehmann meinte, das werde nur überflüssige Geldausgaben verursachen, Dr. Pfeiffer sprach seine Ausdehnung darüber aus, daß die Regierung durch die Erhebungen zu der bereits am vorigen Landtage ausgesprochenen Ansicht von der Nicht-nothwendigkeit eines Waldschutzes überzeugt worden sei, und beantragte bei der Sache Nicht-verweisung an eine Deputation und Schlußberatung, ein Antrag, dem beigetreten wurde. Siebold wünschte jedoch Erlass eines Waldschutzes, und Beeg betonte, das kein Unterschied zwischen Rittergütern und Gemeindefluren zu Ungunsten des letzteren gemacht werden solle. Minister von Rosig-Wallwitz stellte Vorgesetztes in Rede und hob hervor, daß die Uebelstände bei kleineren Waldbeständen sich fühlbarer machten als bei großen. Der klimatische Verhältnisse wegen könne Niemand gezwungen werden, 3. B. guten Weizenboden mit Holz zu bepflanzen, auch sei der Domänenfonds nicht dazu da, um forstliche Land lediglich bezugs Klimaverbesserung anzukaufen.

Ferner erteilte die Kammer heute ihre Genehmigung zu dem beabsichtigten Verkauf des Hofwäschhauses rund städtisch hier an die Stadtgemeinde Dresden. Die Kaufsumme wird für Anlegung eines neuen in Billig anzulegenden Hofwäschhauses verwendet, wozu der König noch mehrere Tausend Mark aus seiner Privatschatulle zufließen. Sodann blieb die Kammer bei der Differenzpunkte bei Pos. 27 und 28 des Ausgabebudgets 1878/79, Departement des Innern betreffend, bei dem früheren Beschlusse (Pos. 27 betrifft den Zuschuß für das Rörner-Museum, das die Zweite Kammer auf jährlich 3000 Mark erhöht wissen, während die Erste Kammer nur die bisher gezahlte Subvention von 900 Mark per Jahr fortzulassen will) und trat sodann allenthalben den meist nur reactionelle Änderungen vorschlagenden Beschlüssen der Ersten Kammer, in Betreff des Gelehtenwurfs über die Kraftlos-erklärung inländischer, auf den Inhaber lautender Wertpapiere ohne Debatte bei. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung: allgemeine Vorberatung über die Anträge des Abgeordneten, betreffend die volkswirtschaftlichen Interessen Deutschlands, erledigte sich dadurch, daß der Antragsteller dieselben angelehnt der Geschäftsfrage des Landtags wie mit Rücksicht darauf zurückzog, daß sie sehr umfangreiche Discussion veranlassen würden.

Die Erste Kammer, welche um 12 Uhr zu einer Sitzung zusammentrat, bericht die Vorschläge der Vereinigungs-Deputation, betr. die Steuer-Reform-Gesetze. Hinsichtlich des Gelehtenwurfs A, die Reform der directen Steuern betr., besteht keine Differenz zwischen beiden Kammern; in Betreff des Gelehtenwurfs B, die revidirte Einkommensteuer betreffend, trat man heute ohne jede Debatte den Vorschlägen der Vereinigungs-deputation allenthalben bei. Die beiden wichtigsten mit den ersten bez. Beschlüssen übereinstimmenden, heute gefaßten Beschlüsse bestehen darin, daß man 1) den §. 6 b — welcher die Befreiung von solchen Ausländern von der Entrichtung der Einkommensteuer ausspricht, die sich lediglich ihrer Ausbildung in Sachsen aufhalten — wieder fallen ließ und 2) der Bestimmung in §. 15 zustimmte, daß die Grundsteuer bei Declaration des Einkommens in Abzug gebracht werden darf.

Morgen früh 9 Uhr findet in beiden Kammern die nächste Sitzung statt.

Universität.

Die Adresse der Professoren an Kaiser Wilhelm. K. W. Leipzig, 7. Juni. Die mehrerwähnte Adresse der Universität an Kaiser Wilhelm lautet wie folgt: Allerhochachtungsvoll, großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Raum hat eine höhere Hand. Ein Majestät vor den Augen eines Neuchâtelers beschützt und schon wieder kommt die erschütternde Kunde von einer Frevelthat, die schmerzlicher noch als die erste, das uns so theure Leben in Gefahr gebracht hat. Durch das ganze von Em. Majestät uns wieder geschenkte Vaterland löst der gleiche Schrei des Entsetzens, um so lauter dieses Mal, als der Thäter einer Gesellschaftsclasse angehört, in welcher der Besitz einer gelehrten Bildung doch sonst das Gefühl und den Sinn für nationale Größe und sittliche Verpflichtung wach hält und ein richtiges Urtheil über die Grundfragen aller menschlichen Cultur gestattet.

Die Universität Leipzig will bei diesen Kundgebungen nicht zurückbleiben, sie darf es um so weniger, als ihre Mitglieder nicht bloß in der gerechten Empörung über die neue Frevelthat sich einig fühlen, sondern einig auch in der tiefen Trauer darüber, daß der Verbrecher einst zu ihren Schülern gehörte.

Wäge der treue Gott in Gnaden Em. Maj. auch fernerhin behüten und unser Vaterland vor Gefahr beschützen, die Alles in Frage stellen, was die ruhmwürdige Arbeit eines langen Lebens segensreich und gebracht hat.

Em. Majestät unterthänigste Universität. (Gezeichnet vom Rector Magnificus und den vier Decanen.)

Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 7. Juni. Der Leipziger Künstlerverein tritt so eben mit einem Project vor die Öffentlichkeit, welchem sicher aus allen gebildeten Kreisen die eifrigste Unterstützung nicht fehlen wird. Der vor demnächst zwanzig Jahren gegründete Verein hatte längst schon das Bedürfnis erkannt, für Hebung der Kunst in Leipzig auf Beschaffung eines geeigneten Locals für Kunstausstellungen bedacht zu sein und damit zugleich ein eigenes Heim für den Verein zu gründen, in welchem derselbe nicht nur seine innere Thätigkeit auszuüben, sondern auch fremde und heimische Kunstgenossen und Kunstfreunde zu gemeinlichem Streben zu vereinen und so dem wahren Sinn für Kunst immer weitere Verbreitung zu verschaffen im Stande sei. In Erkenntnis dieser Bedürfnisse hatte schon vor mehreren Jahren der Leipziger Künstlerverein auf Grund einer am 13. April 1861 bewirkten Stiftung beschlossen, zu jenem Zweck einen eigenen Baufonds anzuhäufeln und ein Künstlerhaus zu bauen. Um nun diesen Baufonds zu stärken und rascher zu dem erstrebten Ziele zu gelangen, hat der Verein beschlossen, im Laufe dieses Jahres eine größere Verlosung von Kunstwerken zu veranstalten. Zunächst haben sich die dem Vereine angehörenden Künstler zur Darbringung von Gewinnen willig erklärt, und es sind auf diesem Wege bereits 400 namhafte Gewinne gesichert, darunter Delgemälde, Aquarellen, Handzeichnungen, plastische Werke, Gefäße, Werke der verschiedensten Künste, u. s. w. Fruchtwerte und Anderes. Die Verlosung selbst soll zugleich mit einem Künstlerfeste, dessen Reinertrag ebenfalls für den Baufonds bestimmt ist, im November dieses Jahres, beim zwanzigjährigen Stiftungsfeste, stattfinden. Eine in würdiger Weise stattfindende öffentliche Ausstellung der Gewinne ist für den Spätsommer in Aussicht genommen. Bei dem nach Eingang der zugeflossenen und noch in weiterer Aussicht stehenden Spenden an Gewinnen im Verhältniß zur Zahl der abgesetzten Loose noch erforderlichen Ankaufe an Gewinnen sollen zunächst die Schenkgeber berücksichtigt werden. Ferner ist in Aussicht genommen, mit der Ausstellung der Gewinne eine Ausstellung von verkäuflichen Kunstwerken zu verbinden, von deren Erträge ein geringer Procentatz dem Baufonds zu Gute kommen soll. Hoffen wir, daß dieses Unternehmen unseres so rüstig wirkenden Künstlervereins von dem besten Erfolge begleitet sein möge.

Leipzig, 7. Juni. Von den verschiedensten Seiten hören wir heute, daß die in der Gummiwaarenfabrik von Marx, Heine & Co. getroffene, in der letzten Nummer mitgetheilte Maßregel gegen socialdemokratische Arbeiter, die auch nach dem neuesten schmachvollen Ereignissen noch Mitglieder der socialistischen Partei bleiben wollen, auch in vielen anderen hiesigen Fabriken zur Anwendung gebracht wird. Man hat lange genug es ruhig gewähren lassen, daß Leute, die jener staats- und gesellschaftsfeindlichen Partei angehören, in den Fabriken und Werkstätten beschäftigt wurden, in dessen das wiederholte Attentat auf den Kaiser und noch mehr die rohen Ausfertigungen, welche massenhaft von socialistischen Arbeitern nach dem Attentate gethan worden, haben die Geduld erschöpft und man sündet nunmehr, da es das Gebot der Selbsterhaltung geradezu erfordert, die Fabriken von den Socialdemokraten. Mögen diese nun zusehen, ob sie von ihren Agitatoren und Verführern Beschäftigung erlangen.

Leipzig, 7. Juni. Nach Schluß der Verhandlungen des Verbandstages der sächsischen Creditgenossenschaften vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mahle in Treischler's Restaurant. Den Ehrenplatz an der Tafel nahm der wärdere Anwalt des deutschen Genossenschaftsverbandes, der Reichstagsabgeordnete Dr. Schulze-Delitzsch, ein, welcher trotz seiner 69 Jahre sich noch eine sehr erfreuliche körperliche und geistige Rüstigkeit bewahrt hat. Der erste

von dem Vorsitzenden des Verbandstages, Herrn Schulze aus Frankenberg, gebrachte Trinkspruch galt dem schwer geprüften Kaiser und wurde mit allgemeiner Begeisterung aufgenommen. Daran knüpfte sich der Gesang eines ebenfalls dem Kaiser gewidmeten Liedes, dessen martige, patriotische Worte einen neuen Sturm der Begeisterung entfachte. Allgemeine Freude wurde durch das Bekanntwerden der neuesten, günstig lautenden Nachrichten über das Befinden des Kaisers hervorgerufen. Einen tiefen Eindruck machte von den nachfolgenden Toasten die Ansprache des Dr. Schulze-Delitzsch, welcher an der Hand der historischen Entwicklung des Genossenschaftswesens in Deutschland nachwies, wie förderlich die Genossenschaften allezeit für die Ausbreitung des nationalen Gedankens gewesen sind, und sojann die auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens in neuerer Zeit mehrfach hervorgetretenen unersprechlichen Erscheinungen mit der gegenwärtigen allgemeinen Lage in Deutschland verglich. Es müßte auf das Höchste betriben, daß ein Theil unseres Volkes noch einen so schlimmen Gebrauch von der erlangten Freiheit mache und daß es von dem Fundamentalgrundsatz nicht wisse, daß jede Freiheit auch die Verantwortlichkeit für einen vernunftgemäßen und geselligen Gebrauch bedinge. Freiheit und Verantwortlichkeit, diese beiden Dinge seien nicht von einander zu trennen. Dr. Schulze-Delitzsch betonte ferner, daß trotz aller in einzelnen Credit-Bereinen stattgehabten Berirrungen der große Segen des Genossenschaftswesens für die weniger bemittelten Kreise unseres Volkes in Nichts erschüttert sei; man möge die Statistik fragen, wie sich in der Zahl jene unglücklichen Vorgänge zur Gesamtheit der Genossenschaften verhalten, dann einen Vergleich mit den ähnlichen Vorgängen auf anderen Gebieten, insbesondere denjenigen der Actiengesellschaften, ziehen, und man werde den ziffermäßigen Beweis erhalten, daß es immer nur wenige Einzelne sind, die einen schlechten Gebrauch von der im Genossenschaftsgesetz gewährleisteten Freiheit gemacht haben. Darum möge man aber auch sich nicht durch die Angriffe gegen das System der Solidarbeit beirren lassen. Die Solidarbeit allein habe die deutschen Genossenschaften groß gemacht und sie werde auch ferner ihre unerschütterliche Basis sein. Gegen 7 Uhr Abends löste sich die Festtafel, deren vortreffliche Ausstattung seitens des Herrn Treischler besonders anerkannt wurde, auf, und die auswärtigen Teilnehmer begaben sich mit den Abendgästen noch in ihre Heimath.

Der Leipziger Lehrerverein beschloß in seiner Sitzung am Donnerstag, veranlaßt durch eine Ansprache des Vorsitzenden, welcher die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ihre Zustimmung gab, aus Anlaß der Attentate auf Se. Majestät den Kaiser, an Diefen eine Adresse abzuschicken. Dieselbe ist heute auf telegraphischem Wege abgegangen und lautet:

Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, Berlin. Als berufene Pfleger des Sinnes für Ordnung und Gerechtigkeit, der Treue für Kaiser und Reich, fühlen wir uns gedrungen, mit den Versicherungen unterthänigster Verehrung und herzlichster Theilnahme dem heiß empfundenen Wunsch Ausdruck zu verleihen, daß es Gott gefallen möge, Eurer Majestät recht bald zu glücklicher Genesung wieder zu verhelfen.

[Der Leipziger Lehrerverein, Berger, Vorsitzender.]

Die dritte vom Carl Stangen'schen Reise-Bureau (Berlin, Markgrafenstraße 43) veranstaltete Gesellschafts-Reise nach Paris ist gestern am 3. ds. Mts. angetreten worden. Für die nächste dieser Reisen, welche am 13. ds. Mts. beginnen soll, liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor.

Wie aus Zwickau gemeldet wird, sind unter den Mannschaften des gestunkenen deutschen Panzerschiffes „Großer Kurfürst“ auch zwei Zwickauer Stadtkinder gewesen und beide gerettet, nämlich der Obermatrose Ehler, Sohn des Besitzers des Gasthofs zum Beder, und der Matrose Kühn, Sohn des Restaurateurs Kühn.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboden wurden vom 1. bis mit 6. Juni 1878: Gaigisch, Ernst, Maurer, mit Fitthou, Katharine, hier. Diebe, Anton Paul, Maler, mit Raumann, Caroline Maria Clara, hier. Bräumer, Friedr. Carl, Bäckermeister und zukünftiger Schankwirth, mit Braune, Auguste Christiane, hier. Buschardt, Friedrich Carl, Maurer, mit Wittler, Clara Marie, hier. Regel, Eduard, Kaufmann in Berlin, mit Sonnenfald, Pauline Gertrud, in Soblis. Bauer, Otto Bernh., Feilenbauer in Volkmarzdorf, mit Geißler, Anna Ida, hier. Dorn, Maximilian Felix, Weinbäuer an der Königl. Staatsbahn in Gößnitz, mit Saß, Therese Erdmuths Emma, hier. Strobbach, Ernst Hermann Edmund, Buchbändler, mit Fuchs, Louise Wilhelmine Friederike, hier. Gagemann, Paul Richard, Architekt, mit Riebig, Anna Helene, hier. Lange, Friedrich Adolf, Schuhmacher, mit Funke, Maria Agnes, hier. Albrecht, Friedr. Hermann, Feuermann bei der Berlin-Anhalter Eisenbahn, mit Sohn, Auguste Charlotte Adelheid, hier. Seidel, Gustav Moriz, Kaufmann, mit Losche, Bertha Clementine Friederike, hier. Jagel, Friedr. Wilh., Maurer in Schönfeld R. A., mit dem. Fradnert, ord. Maurer, Eva Caroline Christiane, hier.

Vertical text on the left margin, including names like Müller, Priod., and other small notices.

Tretbar, Friedrich Alwin, Uhrenfabrikant, mit Hertbold, Anna Antonie, hier.
Hilster, Hermann, Steinbauer in Schönefeld R. A., mit Orlin, Maria Pauline, hier.
Ulsh, Franz Eduard Johann, Barbier und Friseur, mit Richter, Wilhelmine, hier.
Winaut, Johann Sebastian, Hotelier, mit Cuell-mann, Anna Fanny Clara, hier.
Wigner, Wilhelm Adolph, Kaufmann, mit verno, Thiene geb. Krass, Selma Auguste, hier.
Wühlmann, Carl August, Bäcker, mit verno, Apfisch geb. Hase, Amalie Pauline, hier.
Wulster, August Julius, Marktbesitzer und zukünftiger Productenbändler, mit Herrmann, Emilie Therese Emma, hier.
Eisen Garten, Heinrich Wilhelm Christian, Schrift-seher hier, mit Schubert, Wilhelmine Auguste Anna, hier.
Wegel, Franz Julius, Steinbrucherbesitzer, mit verno, Ohnstein, geb. Rieder, Lina, hier.
Wemnitz, Johann Gustav, Schänkwirth, mit Lange, Hulda Anna Emilie, hier.

Schlichtungen vom 31. Mai bis mit 6. Juni: Schmidt, Gustav Hermann, Tischler, mit Rische, Auguste Alma, hier.
Woch, Carl, Marktbesitzer, mit Leisling, Henriette Lucie, hier.
Kranetz, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher, mit verno, Wagsch geb. Ködler, Marie Amalie, hier.
Weber, Carl Friedrich, Handarbeiter, mit gesch. Senne geb. Süssmann, Ernestine Amalie, hier.
Kessler, Johann Christian, Marktbesitzer, mit Kunter, Amalie Auguste, hier.
Tischendorf, Carl Friedrich, Handlungscommis, mit Elmman, Johanne Pauline Ida, hier.
Hausch, Ernst Ferdinand, Tapezierer, mit verno, Herzog geb. Schumann, Auguste Friederike, hier.
Stecher, Robert, Buchhandlungs-Expeditent, mit Schielde, Marie Pauline, hier.
Hahn, Bernhard Oskar, Maler und Lackirer, mit Heydich, Caroline Wilhelmine Auguste, hier.
Moritz, Carl Theodor Franz, Maurer in Deutsch, mit Müller, Auguste Friederike, hier.
Hedenreich, Wilhelm Andreas, Schenkwirth, mit Müller, Alberte Emilie, hier.
Erb, Christian Friedrich, Schenkwirth, mit Ver-nel, Katharine, hier.
Müller, Carl Franz Robert, Klempner, mit Kir-chen, Ida Helene, hier.
Vollrad, Friedrich Adolph, Steinmetz in Altenburg, mit Birnbaum, Ida Minna, hier.
Johannsen, Friedrich Wilhelm, Fabrikant, mit verno, Berg, geb. Veruch, Ida Auguste, hier.
Burchardt, Hermann, Fabrikarbeiter, mit verno, Hieselhahn, geb. Müller, Eleonore Emilie, hier.
Arnold, Carl Julius, Schenkwirth hier, mit Die-ling, Johanne Wilhelmine Vertha, in Memleben.
Schäfer, Carl Heinrich August Bruno, Buchdrucker-faktor, mit Meyer, Clara Ottilie, hier.
Reich, Wilhelm Robert Friedrich Franz, Bäcker, mit Kalbe, Anna Maria Dorothea, hier.
Wendisch, Gottlieb Vebercht, Tischlermeister in Sagaritz, mit Berner, Auguste Henriette, hier.
Hartig, Wilhelm Heinrich, Kutscher, mit Winter, Friederike Marie, hier.
Heun, Ernst Friedrich, Landschaftsmaler, mit Dem-pel, Ida Helene, hier.
Hege, Carl Friedrich, Marktbesitzer, mit Knof, Friederike Amalie, hier.
Reißbauer, Georg Hugo, Friseur, mit Berndt, Therese Minna, hier.
Schilling gen. Schmelzer, Friedrich August, Buch-halter, mit Sauer, Lina Emilie Auguste, hier.
Kuge, Andreas Julius, Tagelöhner, mit Stendel, Christiane Henriette, hier.
Salomon, Wilhelm Ernst, Kaufmann in Stuttgart, mit Salomon, Martha Helene, hier.
Götsche, Carl Arthur, Kaufmann in Lauban, mit Krich, Maria Meta, hier.
Kirchhoff, Carl Gustav Albrecht, Buchhändler und Stadtverordneter, Dr. phil., mit verno, Fing-erling geb. Kster, Clara Wilhelmine Sophie, hier.
Trenkler, Heinrich Gustav, Privatmann, mit verno, Schmidt geb. Wolf, Christiane Concordia, hier.
Claus, Johann Christian, Klempner, mit Galan-der, Emilie, hier.
Jacob, Johann Friedrich Carl, Kaufmann hier, mit Langwagen, Wilhelmine Friederike Christiane, in Lindenaus.
Kerker, Friedrich Heinrich Franz, mit Barbier-ber in Wolmirstadt, mit gesch. Reithold, geb. Arnold, Franziska Ernestine Ottilie, hier.
Köffler, Carl Bernhard, Kaufmann in Chemnitz, mit Tänzer, Fanny Helene Clara, hier.

Kinder wurden in der Zeit vom 31. Mai bis mit 6. Juni 1878 10 uneheliche Knaben, 8 Mädchen, wovon 7 in der Entbindungsküche geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen. Zusammen 106.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen: St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Hr. Dr. v. Griegern, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
Neutkirche: Becher 2 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Evers, 1/2 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
St. Petri: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.
St. Pauli: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 8 Uhr Beichte.
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 8 Uhr Beichte.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 8 Uhr Beichte.
lathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Becher.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. D. Drensdorf, (Dank und Fürbitte für den Kaiser), Communion; Sonnabend Nachm. 2 U. Vorbereitung zur Communion.
deutsch. Gem.: Früh 9/10 Uhr Erbauungsstunde mit Anknüpfung an Anlass des erneuten Auktentates auf den deutschen Kaiser, in der 1. Bürgerstraße.
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends 7/7 Uhr Offentliche Evangelienpredigt.
in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. P. Müller, in Lindenaus: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schüb, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Es predigt Hr. P. Griegler. Dankagung und Fürbitte für andige Bewahrung Sr. Majestät des Kaisers. Feier des heiligen Abendmahls. Beichte 1/2 Uhr.
In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Dankagung und Fürbitte für andige Bewahrung Sr. Majestät des Kaisers. Predigt: Herr P. Dr. Seydel. Beichte 1/2 Uhr.
British and American Episcopal Service. S. Johannis-Kirche. Whit-Sunday. June 9th. 11 a. m. E. R. Colby, M. A., Tüschchenweg 6, II.
American Chapel. Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule at 5 o'clock p. m. Sermon by Mr. Hugh Stevenson.
Am zweiten Pfingstfeiertage predigen: St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. Dr. theol. Lecher, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. von Griegern.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
Neutkirche: Becher 2 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
St. Petri: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.
St. Pauli: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.

Hoffmann, August Hermann, Sattlers I.
Hilster, Carl Friedrich, Schneider S.
Herzog, Carl August, Schneidermeisters S.
Wirth, Carl Heinrich, Schuhmachers I.
Reil, Carl Julius, Maurers S.
Keller, August Bruno, Controleur bei der Königl. Lotteriegasse S.
Hoffmann, Friedr. Wilh. Wüthrichs I.
Förke, Carl Friedr. Wilh. Köhlers S.
Kunze, Deitr. Wilhelm, Erped. d. Univ.-Rentamt I.
Bedmann, Carl Martin Ferd. Schneiders S.
Bedmann, Carl Martin Ferd. Schneiders S.
Rübn, Friedrich Deitr. Tischlermeisters I.
Schub, Friedr. August Ernst, Handarbeiters S.
v. Meyer, Ernst Christ. Sigism. Prof. an d. Univ. S.
Köffer, Franz Eduard, Meublers S.
Thranert, Wilhelm Julius, Tischlers I.
Wüthrich, Carl Robert, Handarbeiters I.
Schroder, Carl Gustav, Handarbeiters I.
Theile, Carl Gustav, Buchbinders S.
Waltzer, Carl August, Kaufmanns I.
Schubert, Carl Julius Friedr. Emil, Schuhmachers S.
Remus, Carl Friedrich, Lohnaufsehers I.
Wagner, Gustav Emil, Kaufmanns S.
Rehe, Carl Emil, Stellmachers an der Staatsbahn I.
Christophori, Bruno Oskar, Maschinenmeisters S.
Lechner, Rudolph Theodor, Handarbeiters I.
Anders, Friedrich Ernst, Handmanns I.
Rigische, Friedr. Carl, Marktbesizers S.
Booth, Gustav Emil Bruno, Magaziners I.
Grier, Friedrich Wilhelm, Schmiedemeisters S.
Vanae, Johann Friedr. Gottl., Kaufmanns I.
Hoffmann, Joh. Friedr. Franz, Kaufmanns S.
Wachmann, Paul Friedr., Kaufmanns I.
Haupt, Carl Gustav, Korbmachersmeisters S.
Jassing, Paul Friedrich, Kaufmanns I.
Morgenroth, Aug. Louis Albert, Kaufmanns S.
Thrum, Johann Ernst, Schneiders S.
Heilmann, Joh. Friedr. Wilh., Handarbeiters I.
Hafelbauer, Franz Gustav, Messelbäckers I.
Reichard, Max Christoph, Dilligehilfens S.
Belwin, Carl Christ. Jacob, Handlungsagentens S.
Brückner, Louis Gregorius, Schmieds S.
Reuschle, Ernst Albert, Schmiedmeisters I.
Theile, Carl Oera Emil, Handlungsreisenden S.
Hebr. Friedrich Hermann, Schneidermeisters S.
Ehrentraut, Bernh. Theodor, Uhrmachers S.
Bergmann, Friedrich, Barbiers I.

Kinder wurden in der Zeit vom 31. Mai bis mit 6. Juni 1878 10 uneheliche Knaben, 8 Mädchen, wovon 7 in der Entbindungsküche geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen. Zusammen 106.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen: St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Hr. Dr. v. Griegern, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
Neutkirche: Becher 2 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Evers, 1/2 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
St. Petri: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.
St. Pauli: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 8 Uhr Beichte.
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 8 Uhr Beichte.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 8 Uhr Beichte.
lathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Becher.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. D. Drensdorf, (Dank und Fürbitte für den Kaiser), Communion; Sonnabend Nachm. 2 U. Vorbereitung zur Communion.
deutsch. Gem.: Früh 9/10 Uhr Erbauungsstunde mit Anknüpfung an Anlass des erneuten Auktentates auf den deutschen Kaiser, in der 1. Bürgerstraße.
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends 7/7 Uhr Offentliche Evangelienpredigt.
in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. P. Müller, in Lindenaus: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schüb, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Es predigt Hr. P. Griegler. Dankagung und Fürbitte für andige Bewahrung Sr. Majestät des Kaisers. Feier des heiligen Abendmahls. Beichte 1/2 Uhr.
In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Dankagung und Fürbitte für andige Bewahrung Sr. Majestät des Kaisers. Predigt: Herr P. Dr. Seydel. Beichte 1/2 Uhr.
British and American Episcopal Service. S. Johannis-Kirche. Whit-Sunday. June 9th. 11 a. m. E. R. Colby, M. A., Tüschchenweg 6, II.
American Chapel. Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule at 5 o'clock p. m. Sermon by Mr. Hugh Stevenson.
Am zweiten Pfingstfeiertage predigen: St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. Dr. theol. Lecher, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. von Griegern.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Hr. Dr. D. Köhler, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
Neutkirche: Becher 2 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.
St. Petri: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.
St. Pauli: Abends 6 Uhr Hr. Dr. Köhler, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Köhler, 1/2 Uhr Beichte bei denselben.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Dilligepred. Bescheid, Communion, Beichte 1/2 Uhr.
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Dilligepred. Adermann, 1/2 Uhr.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. Barrer Dr. Michaelis Communion, Beichte 1/2 Uhr.
lathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Becher.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard, in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, in Lindenaus: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schüb.

NB. Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage soll vor den Thoren sämtlicher Kirchen eine Collecte für den Kirchenfonds des Landes gesammelt werden.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Feier des hl. Abendmahls. Es predigt Herr Cand. Heffter vom Pred.-Collegium zu St. Pauli. Beichte 1/2 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel. — Andante für Violine und Orgel von Mendelssohn-Bartholdy. — Komm. bei'ger Geist', Motette von Hauptmann. — An beiden Feiertagen wird eine Collecte zum Besten des allgemeinen Kirchenfonds gesammelt werden.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelkunde, Neutkirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion, Freitag: Peterskirche früh keine Beichte.

Missionsfest. In der Nicolaiskirche Mittwoch den 19. Juni früh 9 Uhr: 1) Predigt: Herr Pastor Wüthrich aus Sachsenburg, 2) Bericht: Herr Missionsdirector Hardebrand.

Nicolaiskirche. Es wird hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht, daß auch Herr Dr. Lampadius nach der Wiederherstellung seiner Gesundheit den Fortbildungsunterricht für die Confirmirten begonnen hat, welcher von jetzt ab für die Knaben Montags von 6-7 Uhr, für die Mädchen Donnerstags von 6-7 Uhr Abends bis auf Weiteres ununterbrochen fortgehen soll.

Neutkirche. Katechismus-Unterredungen mit den Confirmirten Anfang den 17. Juni: mit den Mädchen) Montags) von 6-8 Uhr Nachm., mit den Knaben) von 7-8 Uhr Abends bei Herrn Pastor Dr. Evers.

Bogenamt für Trauungen und Laufen: Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner. Nicolaiskirche: Hr. Dr. Gräfe. Neutkirche: Hr. Dr. Köhler. Peterskirche: Hr. Dikanow Dr. Köhler.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Verkünde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette. Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Singet dem Herrn ein neues Lied (Psalm 149), zweifacher Motette in zwei Theilen, componirt von Joh. Seb. Bach. (Die Letzte der Motetten find an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Streichenmull. Am 1. Pfingstfeiertag früh 1/2 Uhr in der Nicolaiskirche: O weich eine Tiefe — Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy. Am 2. Pfingstfeiertag früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Kyrie und Gloria (Vas), von Hummel. O weich eine Tiefe — Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Liste der Geranten. Vom 31. Mai bis mit 6. Juni.

a) Thomaskirche: W. A. Hedenreich, Schenkwirth hier, mit U. C. geb. Müller aus Leubers. B. C. Hahn, Maler und Lackirer hier, mit C. W. A. geb. Heubich aus Leubers. A. Stecher, Buchhandlungs-Expeditent hier, mit W. A. geb. Schielde aus Herbera. C. F. Hausch, Tapezierer hier, mit A. F. verno, gen. Herzog, geb. Voßmann von hier. F. A. Vollrad, Steinmetz in Altenburg, mit J. M. geb. Birnbaum von hier. W. A. F. Reich, Bäcker hier, mit A. M. D. geb. Kalbe aus Leubers. E. F. Heun, Landschaftsmaler hier, mit J. D. geb. Dempel von hier. C. D. Schäfer, Buchdruckerfaktor hier, mit C. D. geb. Meyer aus Reichenbach i/B. J. F. C. Jacob, Kaufmann hier, mit W. F. G. geb. Langwagen aus Gräfenhainden. C. A. Köhler, Kaufmann in Chemnitz, mit F. M. C. geb. Tänzer aus Rodersleben. F. D. Kerken, Barbierher in Wolmirstadt, mit F. E. D. veredel, gen. Reithold, geb. Arnold von hier.

b) Nicolaiskirche: C. F. Weber, Arbeiter hier, mit C. M. Senne geb. Süssmann hier. C. D. Wendisch, Tischlermeister in Sagaritz, mit A. D. geb. Werner hier. C. F. Hege, Marktbesitzer hier, mit F. A. geb. Knof hier. C. A. Götsche, Kaufmann in Lauban, mit W. M. geb. Viechitz hier.

c) Neutkirche: C. Woch, Marktbesitzer hier, mit D. C. geb. Leisling hier. F. W. Kranetz, Schuhmacher hier, mit W. A. verno, Wagsch, geb. Ködler hier. C. F. Tischendorf, Handlungs-Commis hier, mit J. A. F. geb. Elmman hier. F. O. Wolf, Maschinenbauer hier, mit A. A. geb. Graf hier. W. D. Hartig, Kutscher hier, mit F. M. geb. Winter hier. D. Burchardt, Fabrikarbeiter hier, mit C. E. verno, Dieselhahn, geb. Müller hier. J. C. Claus, Klempner hier, mit C. geb. Galander hier. W. C. Salomon, Kaufmann in Stuttgart, mit W. D. geb. Salomon hier.

4) Peterskirche: F. A. Schilling, gen. Schmelzer, Buchhalter hier, mit U. C. A. geb. Sauer von hier. C. J. Reinhold, Schenkwirth hier, mit J. M. geb. Bieling aus Memleben. J. G. Reigler, Marktbesitzer hier, mit A. A. Kunter von hier. C. F. A. Fischer, Musikant hier, mit F. C. Gendel von hier. C. F. A. Müller, Klempner hier, mit J. D. Kirchen von hier. C. D. Reißbauer, Friseur hier, mit Th. M. Berndt aus Connewitz. A. D. Kuge, Tagelöhner hier, mit Ch. D. Stendel aus Pouch bei Bitterfeld. D. C. Trenkler, Privatmann hier, mit Ch. L. geb. Schmidt, geb. Wolf von hier.

e) Reformirte Kirche: C. A. Kirchhoff, Dr. phil., Buchhändler in Stadtverordneter hier, mit C. H. S. verno, Fingering, geb. Kster hier.

Liste der Geranten. Vom 31. Mai bis mit 6. Juni.

a) Thomaskirche: C. R. Hölle's, Buchhalters Sohn. F. O. K. Greblers, Rdt. Feuerwehmanns I. W. A. Berners, Hausbesizers Sohn. F. A. E. Wedde's, Expedientens Tochter. F. W. A. Hoffmanns, Buchbinders Sohn. C. A. Johns, Klempnermeisters Tochter. A. M. Langhanss, Maschinenbauers Tochter. F. M. Hartmanns, Maurers Sohn. A. J. A. C. Gränsdörfers, Tischlers Sohn. C. A. Seipnig, Buchhalters Sohn. J. J. Mührs, Verfassers Sohn. C. M. Daffels, Buchbinders Sohn. J. E. Fabisch, Marktbesizers Sohn. D. E. Rosenthal, Zimmermeisters Tochter. D. F. O. Oehlers, Handarbeiters Sohn. W. A. J. Swoboda's, Handarbeiters Sohn. F. M. Lorenz's, Schenkwirths u. Hausbes. Sohn.

b) Nicolaiskirche: J. F. E. Neumüllers, Kaufmanns Tochter. W. C. Warr's, Maurers Sohn. F. A. Dittie's, Schmiedemeisters Tochter. F. A. H. Schwebers, Fleischers Tochter. W. A. Hubers, Agentens Tochter. F. A. Müllers, Cartonnagenarbeiters Sohn. A. M. Rabemanns, Kaufmanns Tochter. C. A. Webers, Marktbesizers Tochter. F. Schröters, Malers Sohn. N. W. Burchardts, Schloßers Sohn. Neun uneheliche Kinder im Gebammen-Institut.

c) Neutkirche: J. F. E. Schmidts, Schloßers Tochter. W. A. E. Tark's, Kaufmanns Sohn. C. A. Schwalbe's, Handlungsagentens Tochter. B. F. F. Warts, Buchhalters Sohn. C. O. W. Reinhardts, Schuhmachers Sohn. C. F. Jilgens, Expedientens beim Universitäts-Rentamt Sohn. J. F. E. Holzweigs, Dr. u. Luftschiffbauers Sohn. F. A. Heiners, Maurers Sohn. C. A. Kraghs, Schuhmachers Sohn. C. A. D. Fiedls, Schuhmachers Tochter. F. D. Barthels, Geschäftsführers Sohn. F. D. Zimmermanns, Arbeiters Tochter. W. O. L. Neumanns, Graveurs Tochter.

d) Peterskirche: Ch. F. A. Schuberts, Feuerwehmanns Tochter. C. E. E. Steins, Kohlenbäckers Tochter. Ch. D. Scholze's, Buchbinders Sohn. F. S. Göbe's, Schmieds Tochter. J. O. Steinborns, Kohlenbäckers Sohn. F. O. Kröbers, Maurers Sohn. D. L. Leubners, Schuhmachers Sohn. J. F. A. Schlegels, Zimmermanns Sohn. W. C. Warts, Handarbeiters Sohn. F. E. Meitels, Steinbruders Jwillings-Loth. D. M. Kwanzigers, Stadtpostens Tochter. Ch. F. D. Kirchhoffs, Buchbindergehilfens u. Vertheilungsbetars Sohn. C. A. Görsch, Handarbeiters Tochter. C. A. J. Beckners, Photoarappers Tochter. C. Ch. A. Unverjagts, Pfefferküchlers Tochter. J. C. Reiche's, Marktbesizers Sohn. C. A. D. F. Leubners, Dutmachers Tochter. F. A. Reiglers, Schloßers Sohn. G. A. Langgauts, Lohnaufsehers Sohn. W. A. E. Seibels, Kaufmanns Sohn. R. H. Eilenbergers, Dienstmanns Tochter.

e) Reformirte Kirche: C. F. Kuntlers, Buchdruckers Tochter. F. Kochs, Maurers in Lindenaus Tochter. C. D. Schmidts, Buefflers Tochter.

Patente. Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die dazum angebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldungen hat die anwesende Nummer erhalten. Der Gehalt der Anmeldung ist einzuweisen gegen nachfolgende Benutzung gesücht. Nr. 1894. W. Lehmann, Ingenieur in Leipzig, „Rindungsvorrichtung für Gasstrommaschinen.“ Nr. 7908. Carl Hoffmann, Techniker in Borna, „Biegsamer Arm an Riemenauflegern.“ (Sachs. Nr. 1. Nr. 6333.)

Patent-Ertheilungen. Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die dazum angegebenen Gegenstände von dem anwesenden Tage ab ertheilt. Die Ertheilung in der Patenrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt. Nr. 1879. „Reimapparat.“ Th. Kaden in Chemnitz und A. Koble in Eiberfeld: vom 6. Juli 1877 ab. Nr. 6. Nr. 1897. „Ränsfortirer mit drehbaren Sieben.“ (Zusatzpatent zu B. Nr. 1090.) B. Dürfel in Oibersbau: vom 30. December 1877 ab. Nr. 42. Nr. 1893. „Getreide-Reinigungsmaschine.“ E. Wern in Connewitz bei Leipzig: vom 3. Juli 1877 ab. Nr. 50. Nr. 1894. „Fleisch- und Fettabscheidmaschine.“ G. Pentenle in Dresden: vom 10. August 1877 ab. Nr. 66. Nr. 1893. „Verfeinerungs-Maschine für Fließend-Gallenfrüchte.“ C. Bauer in Zwidau: vom 17. Juli 1877 ab. Nr. 66.

# Lebensversicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

## Generalversammlung

der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu welcher wir unsere Gesellschaftsmitglieder hiermit einladen, findet

**Sonnabend, den 15. Juni 1878,**  
Nachmittags 4 Uhr,

in unserem Gesellschaftsgebäude, Theatergasse Nr. 1 b hier, statt.  
Der Versammlungssaal wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und pünktlich um 4 Uhr geschlossen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1877 und Ertheilung der Entlastung für diese von dem Directorium geleistete und von dem Kündigen Revisor, sowie von dem Verwaltungsrathe geprüfte Jahresrechnung;
  - 2) Beratung und Festsetzung des von dem Verwaltungsrathe und dem Directorium aufgestellten Regulativs für die Verwendung der Einbehalte zur fortschreitenden Verringerung der Prämienabgaben;
  - 3) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der ausstehenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Banquier Edmund Becker und Handelsgerichts-Director Dr. Hagen in Leipzig.
- Zur Theilnahme an der Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Bestimmungen sind diejenigen männlichen volljährigen Mitglieder unserer Gesellschaft berechtigt, welche seit mindestens einem Jahre eine oder mehrere Capitalversicherungen von zusammen mindestens 3000 A mit der Gesellschaft abgeschlossen haben. Die Legitimation der in der Generalversammlung erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder wird durch Vorzeigung des Versicherungsscheines bez. des Depositen-scheines der Gesellschaft und der zuletzt fällig gewordenen Prämienquittung geführt.
- Der zum Vortrage in der Generalversammlung bestimmte Geschäftsbericht nebst dem Rechnungsabschlusse, desgleichen der Entwurf des oben sub 2 erwähnten Regulativs liegen vom 1. Juni 1878 an für die stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder im Geschäftslocale der Gesellschaft aus, woselbst auch von der genannten Zeit an gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts in Empfang genommen werden können.
- Leipzig, den 9. Mai 1878.

### Der Verwaltungsrath

der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Justizrath Richter.

## Soolbad Schmalkalden.

Thüringen, Eisenbahnstation.

Billiches Leben, Schöne gesunde Lage, Eröffnung der neuingerichteten Badeanstalt Mai bis Ende September. Soolbäder, Kiefernadelbäder, Sandbäder. Kunst- u. Prospekt gratis, franco umgehend.

## Eisenach.

### Hôtel zur Alm, Marienthal,

romantisch schönste Lage, vis à vis der Wartburg. Reine Waldluft. Gute Bedienung. Billige Preise. L. Kroch.

### Die Herren Touristen und Kurgäste,

welche Leipzig besuchen, werden gewiss nicht veräumen, eine Partie nach dem nahe liegenden klimatischen Kurort Eisenach zu machen. Als schönster Punkt von da ist hervorzuheben die **Bastel**, welche einen malerischen Ueberblick über ganz Thüringen und die schöne Fernsicht gewährt. Feine Küche und gut eingerichtete Fremdenzimmer sind zugleich bestens empfohlen.

## Bad Kösen.

### Hotel Kurzhals.

Hotel und Restaurant ersten Ranges,

mit allem Comfort versehen und in reizender Park-Umgebung in der Nähe des Bahnhofs gelegen, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum bestens. Gute Küche, reine Weine und reelle Bedienung bei mäßigen Hotel- u. Pensionspreisen.

### Hôtel Union, Kopenhagen,

empfehlen sich allen respect. Reisenden durch schöne Lage, billige Preise etc. Außerdem ist es Aufgabe des Wirthes, durch Gast- und Zitat speciell den Vergnügungsreisenden sich nützlich zu machen.

L. Schepeler.

### Gasthof zum Löwen in Wechselburg

empfehlen seine Localitäten, Tanzsaal, Pianoforte, Billard nebst neuangelegten Garten, welcher einen angenehmen Aufenthalt und schöne Aussicht bietet, einem geehrten reisenden Publicum und Gesellschaften zur gef. Benutzung.

Für gut eingerichtete Fremdenzimmer, sowie für gute Speisen und Getränke ist best. gesorgt. Hochachtungsvoll Hermann Graupner.

### Allein echtes Justus v. Liebig's selbstthätiges Backmehl

zur Herstellung von Feinstbrot, Kuchen, Torten, Pasteten von vorzüglicher Qualität in einem gewöhnlichen Küchenofen ohne Gasse oder Hefe. Billiger, weil vorzüglicher und halbbärer als das leicht verderbliche unechte „Liebig'sche Backmehl“. 1 Packet = 1 Pfund mit vollständiger Gebrauchsanweisung und erprobten Recepten = 38 Pfge.

### Justus v. Liebig's Backpulver

zu ganz vorzüglichem Schwarz-, Grau- und Weißbrot ohne Sauerteig, Hefe und Gasse, vortheilhaft, weil es eine so große Ausbeute giebt (aus 100 Pf. Mehl und 5 Pf. Backpulver = 130 Pf. Gebäck), daß die geringen Mehlpfeile für Backmehl mehr als ersetzt werden. 2 Pfund-Paquet in 2 Abtheilungen mit vollständiger Gebrauchsanweisung = 150 Pfge.

### Berbestelltes Horsford's Puddings-Pulver,

um nahezu in 5 Minuten einen äußerst delikaten und billigen Pudding herzustellen. Borräthig: Chocoladen, Citronen-, Mandeln-, Rosen- und Vanille-Pudding. 1 Carton mit vollständiger Gebrauchsanweisung und vielen erprobten Recepten = 25 Pfge.

Fabrik von Apotheker Mühlhan & Jacobi in Hannover.

General-Depot für Sachsen und Thüringen:

### Aumann & Co. in Leipzig, Neumarkt No. 6.

Wiederverkäufer erhalten dort angemessenen Rabatt.

### Alte Eisenbahnschienen

in ganzen Längen, sowie in jede beliebige Länge gebrochen, liefert zu den billigsten Preisen Friedrich Vogel, Eisenhandlung, Georgenstraße 15 c.

# Yokohama-Hüte

in großer Auswahl bei

Julius Ahlemann,

Grimm, Straße, Rathhaus.

\*) Im gestrigen Blatte war fälschlich Yokohama-Hüte gedruckt worden.

Mit heutigem Tage eröffne

Sternwartenstraße 3839, Ecke der Turnerstraße,

ein Lager von Wollewaren, Bettdecken und Matragen. Reparaturen werden zu jeder Zeit in als auch außer dem Hause prompt und sauber ausgeführt. Indem ich billige und gute Arbeit zusichere, bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung. Beste hochachtungsvoll Carl Wilhelm, Tapezierer.

## Nicht Grimma'sche Str., auch nicht Brühl sondern nur

1. Et. Königspl. 4 **Blaues Ross** Königsplatz 4, I.

habe ich dem Publicum Leipzigs und Umgegend schon so oft zugerufen, befindet sich das entschieden billigste

## Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft.

Nichts deklamatorischer bringe ich dasselbe zum

## Pfingstfeste

dem geehrten Publicum ganz besonders in Erinnerung, indem ich jedem Käufer beim Einkauf seiner Sachen, betreffs der Preise, ganz besondere Vortheile biete.

Sämmtliche Sachen sind von den solidesten Stoffen u. elegantester Arbeit. Ich liefere

compl. Anzüge v. 20 Mk. Buckskin-Hose v. 5.50 Mk.

Schwarzweiß carr. Hosen, Pa.-Dual, waschecht, 5 Mk.

Feine Käse-Jaquets v. 5 A an. — Knaben-Anzüge v. 3 A an u. f. w.

Es bedarf daher Jeder, der seinen eigenen Vortheil im Auge hat,

1. Et. Königsplatz 4 **Blaues Ross** Königsplatz 4, I. Et. H. Joseph. Sonntags geöffnet. H. Joseph.

Niederlage Berlin: Königstraße Nr. 4.

## Alle Sorten

## Handschuhe,

sowie Schlipse und Hosenträger

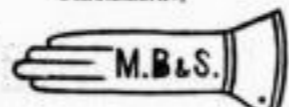
empfehlen

die **K. K. priv. Handschuh-Fabriks-Niederlagen**

## von M. Bencker & Sohn

Schutzmarke.

Theater-Passage



Hainstr. No. 32.

Im rechten Handschuh.

Fabrik: Joachimsthal bei Karlsbad.

## Grimma'sche Str. 27, Eingang Nicolaisstr.

Farblige englische

## Cravates, Lavallière etc.

hochneu und elegant empfiehlt

A. Schürer.

## Anerkannt beste

## Touristen-Taschen,

ca. 37 Cm. lang, 26 Cm. breit und 13 Cm. hoch, ausgestattet durch Leichtfalten, höchst praktische Einrichtung, eleganten Aussehen und größte Dauerhaftigkeit.

Zum Umhängen, auf dem Rücken (als Bergsteiger) und in der Hand zu tragen. Dieselben kosten: aus bestem Chagrinerleder pr. Stück 20 A, aus bestem engl. Seggelenen (grau oder havannabraun) pr. Stück 14 A gegen Einlieferung oder Postvorschuß.

**Wilhelm Kirschbaum,**  
Leipzig, Neumarkt 19.



## Hutfabrik von Joh. Köst, Meudnig, Seitenstraße Nr. 21,

empfiehlt alle Sorten Hüte in neuesten Formen zu billigsten Preisen. NB. Hüte werden modernisiert wie auch gebügelt.

## Feinsten Apfelwein

empfiehlt ab Frankfurt a/M. in 1/2 und 1/4 Decoliter preiswerth Ferd. Kahlitz, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Sommerpensionat in Friedrichroda (Thüringen)

Auf mein ländl. Besitzung hier, woselbst ich wiederum für das Sommerhalbjahr mit meinem Pensionate Wohn. genommen habe, finden noch einige Töchter der höh. Stände im ungefäh. Alter von 14—18 J. angenehmen Aufenthalt, sorgfältige Gesundheits- und Erziehungspflege, sowie jede Art geistl. und prakt. Ausbildung. Alles Näh. d. Prosp. Beste Referenzen in Leipzig selbst.

## Auguste Welsse,

Berlin, Friedrichroda.

Wohngeld, f. m. Rechnen u. Correip. wird grünl. gelebt. Rumb. Str. 1, I. 1.

Wußliche, polnische u. franz. Sprache f. e. mäh. Honorar, auch in Tausch gegen d. Unterricht im Deutschen ertheilt e. Dame, welche d. Gymnasialkursus d. Erwerbungs d. a. Medaille f. Fleiß u. Fortschritte absolviert hatte.

Sprechstunde von 11/2 u. 3 Uhr im Hause 10 Köpplg. bei Herrn Leng 2 Tr.

Une jeune allemande désire des leçons de français en échange de leçons d'allemand. Une réponse pourrait être adressée sous les initiales de A. S. à la librairie de Mr. Otto Klemm.

## Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von jetzt ab

Wiesenstraße Nr. 14.

Leipzig, den 3. Juni 1878.

Krümmungsvoll

## A. Birkiegt, Maler u. Lackierer.

wohnt jetzt Grimma'scher Steinweg 63, II.

Lafelieder, Tafel werden schnell u. schön gefert. Eisenstr. 21, I. r.

## Gedichte

saararbeit billig, Säfte von 75 A an werden gefertigt

Hainstraße 3, I. Et.

NB. Das neue Spiel u. Puffen gr. Auswahl

## Zöpfe

von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass.

## Plissé

m. Waich, gelegt, ohne Glanz u. nicht verfangt, a. gef. Dr. Windmstr. 35, III.

Neue Bäder und Bäder zum Ausbessern wird angenommen. Zu erfragen Salzschneppen Nr. 4, I. Etage.

Gunde m. aut. gelehren u. gemaltes, Frau verm. Götz, Peterstr. 35, 3. Hofen.

NB. Glode kann benutzt werden, Hof linte.

## Dr. med. Hermsdorf,

Spezialarzt für Ge-krankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaisstr. 6, II.

## Geschlechtskrankheiten

best. gründl. A. Scherzer, verpfl. Bund-arzt, Spezialist, Reutirchhof 20, 2. Etage.

## Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. sicherem Erfolge.

## Cand. med. Schwarzkopf

heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig, Kl. Windmühlengasse 15 (am Raub), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

## ASTHMA

Respirat., Beklemmung, etc. etc. Bronchitis der Respirationsorgane werden durch die

**TUBES LEVASSEUR**

geholt Preis: 1 A. 10 Pf.

## NERVENLEIDEN

Angenehm durch die

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des

Wirkung des





Bitte zu beachten!

Um ein großes Lager zu räumen verf. die feinsten Hüte, Strohhüte u. Stoffhüte zu besonders herabgesetzten Preisen...

Putz.

Um zu Ende der Saison zu räumen, werden garnirte sowie ungarirte Hüte zur Hälfte des Preises verkauft...

Confections feiner Herrenwäsche Unterziehsachen...

Schützenstr. 11, Gew. 2 Tüpf. Glace-Handschuhe 1 A...

Hohmanns Hof, 41 Petersstr. 1. feine Waare.

Brühl 15, Schlips-Fabrik 2 Tüpf. Glace-Handschuhe 1 A...

Feinste, haltbarste Glace-Handschuhe, Schlipse, Cravatten etc. David Böhme, Reichsstrasse 3

Flauonische Passage, Gewölbe 28. empfiehlt zu den Feiertagen reichhaltige Auswahl Handschuhe...

Sonnen- u. Regenschirme in bester Waare zu sehr billigen Preisen...

Herrenschmiedeln u. Stiefelsetten v. best. Kalleber, Jansenstiefel, Stuhlentstiefel...

4, 5 u. 6 Pfg.-Cigarren in vorzüglicher, empfehlender Qualität.

Neues Provencer-Oel, das Beste, 1 Kilo 2.40 A...

Mosel-Weine empfehlen die Flasche von 70 A an. Röhss & Klesgen.

Weinhandlung. August Nimmer, Petersstraße Nr. 36.

Braunschweiger Spargel, Suppenparzel à Pfd. 80 A...

Stangen-Spargel, noch sehr schön, neue Kartoffeln, Wiener Rindfleisch...

Spargel, täglich frisch in 4 Stärken. L. A. Schuber's...

Braunschweiger Spargel

à Pfd. 80, 60, 50 und 120 A. Ernst Klossig, Dainstraße 3, Reiper Straße 15 b.

Morcheln

verkauft billigst. Ernst Klossig, Dainstraße 3, Reiper Straße 15 b.

Früh gepflückte Erdbeeren frisch zu haben Gohlis, Blumenstr. 64.

Hochf. saure Gurken nach ca. 900 Erbsen, Stück 1.50, bei Abnahme mehrerer Cytelie billiger.

3000 Schock saure Gurken à Schock 1 A 80 A. Pfeffergurken per Anker 12 A...

Gute Milch kann von einem Gute, nahe bei Leipzig, täglich 50 Liter abgegeben werden.

Schwarzfleisch, 10 Ctr. gute Winterwaare von unterjuchten Schweinen...

Prima geräucherter, trichinenfreier amerik. Speck in vorzüglicher Waare...

Heinrich Kehse, Magdeburg. Geräucherter Schinken und Speck...

Bonorand (Wohlfühl!). Verkauf von fr. Rindstalg à Pfd. 60 A.

Frische Sendung. Hühner-Schneidung à Pfd. 70 A...

2 große Sendungen junge Franzer Stopf-Gänse...

Werkaufe. Eine Miese, 57 Wutden, am Wehr, Wiedersche Mühle...

Verkauf eines Vergnügungs-Etablissement. Haus, Ballsaal, Garten

Am 13. Juni wird ein Grundstück, schön in der Nähe Leipzigs veräußert.

vielbesuchten Vergnügungs-Local auszuführen. In dem vorstehenden, viel von Leipziguern frequentirten Orte...

Saus-Verkauf. Für Capitalisten ist in feiner Lage der Citoyendamm ein gr. Hühnhaus...

Zu verkaufen sind sehr günstige und vortheilhafte Bauplätze mit geringer Ziege...

Ein in der Nähe Kietz gel. neu geb. Haus mit 70 Schffl. ausges. Feldern...

Ein Rattergut in Korpommern von 1100 Morgen Acker Weiden...

Ein Landgut in Sachsen soll Familien-Berhältnisse halber preiswerth mit 4 bis 6000 A...

Restaurations-Verkauf. Eine frequente Restauration mit Billard und sämtl. Inventar...

Ein feines Restaurant mit Billard in verhältnißhalber zu verk. Nöh. bei H. Engelmann...

Restaurations-Verkauf. In einer für Gassen-Geschäft concurrenzfreien Lage, gut möbl., großes Local...

Ein gangbares Cigarren-Geschäft in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen baldmöglichst zu verkaufen...

Für Capitalisten. Ein stiler Theilhaber mit ca. 100,000 A successiver Einlage...

Billige Pianos! 2 sehr gut gebaltene hohe Pianos zu 450 M. und 400 M.!

Verkauf. Schönes, großes Hühnhaus in Magwitz ist zu verkaufen. Feuerzelle 17,000 A...

Verkauf. Wein sehr solid geb. u. gut rentir. Haus beabsichtigt nur Familienverhältnisse halb. preisw. zu verk. U. G. Rath...

Verkauf. Eine Miese, 57 Wutden, am Wehr, Wiedersche Mühle, ist zu verkaufen.

Billig zu verkaufen sind unter mehrjähriger Garantie gute Pianos...

Ein feines Piano, gebraucht, wird billig verkauft Waisenhausstr. 88, 1. St.

Verkauf von Buchdrucker-Schriften. Circa 5-6 Ctr. Zitel, Bier- und Brod-schriften...

Billig Damen- u. Herren-Hüten in Gold u. Silber, seid. Kleider, f. Anzüge...

Sofen. Röhre, Heberzieher, Uhren, Ketten, Medaillon, Klinge, Corrinne, Kigarren...

Stiefel u. Stiefelsetten in Rainer Kalbleder, verfall. Pfänder (postbillig im Verdingungs-Geschäft)

Getragene Kleidungsstücke, gute ererbte Liebeszieher, Röhre, Sofen...

Sofen! Sommerbüschen à 4 A, andere Sorten à 2 A 50 A...

Hofen, Stiefelsetten, Röhre, Betten, Manns- u. Frauenhemden...

Getrag. Herrenkleider. Heberzieher, Röhre, Frocks, Hofen, Röhre, Stiefeln...

Getrag. Herrenkleider. Lument, Seit, Waage, Stiefel u. verkauft E. Reihardt...

Auf Abzahlung Sternwartenstraße Nr. 33, 1. Ecke der Körnerstraße...

Alle Sorten Möbel u. Sophas äußerst billig, auch auf Abzahlung...

Ein elegantes, 3 Monate geb. Garnitur, Mahagoni in grün gemustertem Rippsbezug...

Ein geb. Sopha ist billig zu verkaufen Markschneckerstraße 68 E, 2. St.

Wagners, 1 Pariser-Röhre (fast neu) bill. zu verkaufen Lurnerstraße 7, 2 Tr. r.

Sopha, Matragen, Bettstellen sind bill. zu verk. Dainstraße 24. Brunnh. Tapetier.

Sopha verk. billig Humboldtstr. 6, 3 Tr. r. 1 Mahag.-Secretair, 1 Sopha, 1 Kleiderchr., Federbetten...

F. F. Jost, Leipzig. Durch gütige Einkäufe und Anspruch auf prima...

Pianos verk. bill. Reichsstr. 79, Henkel. Piano, gebraucht, mit Eisenrahmen...

Ein sehr gut gebaltenes Piano ist bill. zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, part.

Piano, doppeltreue, elegant und durabl., Garantie 5 Jahre, auch Caffee billigst...

Billig zu verkaufen eine gut gebaltene Geige mit Rollen Reutirhof 15, 2. St.



Der Reisende

Unter bedeutenden mechanischen Weberen... mit der Handarbeit in den Provinzen...

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem fernen Colonialwaaren-Geschäft...

Ein junger Mann,

welcher seit 4 Jahren in einem großen Fabrikgeschäft arbeitet, sucht unter bestimmten...

Für einen jungen Mann, Secundanten,

Jrnelit, wird in einem respect. Geschäft eine Verbringungsstelle gesucht mit Pension im Hause...

Ein junger Mann, geb. Militair,

sucht als Exp. Copist, Cassenbote, Markt-Versteigerer oder sonst daffelbe Stellung.

Ein cautionf. Mann sucht Stellung

als Cassenbote u. Ges. Adr. u. L. 1187 durch die Expedition dieses Blattes erbet.

Ein Zimmermann in 60er Jahr,

ohne Kinder, sucht s. 1. Juli einen Posten als Hausm. Rab. Gerberstr. Wohnenapothete.

Ein in feiner Küche, Milch- u. Molken-

wesen erfahrener Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin Humboldtstraße 5, 3. Et.

Ein anst. Mädchen, welches Klavier gel.

sucht, auch in sonst. Arbeiten erlernen und gute Bezahlung, sucht Stelle als Stubenmädchen z. 16. d. M. Eberhardstr. 3, III.

Ein anst. Köchin sucht Stelle, Restaur.

oder Privat, auch zur Ausübung Reichsstraße Nr. 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Ein anst. Köchin, wohnhaft bald

Stelle bei H. Herrschaft Nicolaitr. 8, I. L.

Ein j. geb. Mädchen, welche das Kochen

erl. hat, sucht in größerem Hotel od. Hausd. dr. unter T. 11 9. an die Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für Küche

u. häusliche Arbeit Kl. Fleißberg 7 part.

Geebte Herrschaften

welche Dienstpersonal gebr., werden um gefällige Adressen gebeten

Ein nicht zu junges Mädchen, welches der

Küche allein vorstehen kann, f. Stelle zum 1. Oct. Antritt. Zu erst. Berichtigen 2. S. p. r.

Zu Bureauzwecken

werden in 1. Etage 2 bis 3 helle Bureaus per 1. Juli arbeits. Offerten mit Preisangabe sub A. W. 567 durch die Annoncen-Expedition von Haasonstein & Vogler, Reichstr. 55, I. erbet.

Ein nicht zu hohes Parterre oder Laden,

welcher zu einem Bier-Local einzur. werden kann, w. in lebh. Geg. 1. Juli zu mieten gei. Ges. Offerten erbeten Windmühlstraße Nr. 25 D, Delicatessen-Geschäft.

Gesucht wird zum 1. August 1 freundl.

Familienlois in der Nähe der V. Bürgerschule (2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh.) Ges. Offerten sind abzugeben bei Frau Grohmann, Rankhäuter Steinweg Nr. 16.

Logis-Gesuch.

Der Michaelis ein Parterre mit Garten, Ost- oder Südviertel, Preis bis ca. 800 A Adressen erbeten unter K. A. 40 in der Expedition dieses Blattes.

Nähe des Rosenth. H. Wohn. pro Juli

gesucht Part. oder 1. Etage mit Garten oder Kinderstube, Adr. mit Angabe von Größe und Preis unter S. H. 172 in der Expedition dieses Blattes.

Rum 1. August ds. wird von ruhigen

und kinderlosen Eulenten eine Stube mit Kammer bis zum Preise von 120 A zu mieten gesucht. Adressen u. H. L. 100 Filiale ds. Blattes Katharinenstraße 18.

Gesucht ein Logis 160 A von Leuten

ohne Aermische, zu Mich., nahe des Theaters. Adr. V. L. 11 97. Expedition d. Bl.

Geht 1. Juli Logis für 60-70 A

Baberisches od. Westviertel. Adr. erbeten Windmühlstr. 41, im Productengeschäft.

Ein feines Zimmer mit Cabinet,

womöglich Parterre, auf der Promenade oder Rosenthal, wird auf 14 Tage zu mieten gesucht. Offerten unter D. 12 an die Expedition dieses Blattes.

In der Reiter Straße oder nächste

Umgebung von 1. resp. 15. Juli an 2 gut möblirte, zusammenhängende Zimmer in anständigem Hause, höchstens 2 Etage. Adressen Sternwartenstr. 35, Mühlengäßch.

Ganz unangetr. Stube von einer Dame

ges. innere Stadt. Adr. H. 105 Exp. d. Bl.

Vermietungen

Mügel u. Piantinos Gaisstraße 8, 2 Tr. Eine Wirthschaft von 450 Morgen soll umhändelbar billig verpachtet werden. Außerdem habe noch mehrere Güter von 100 bis 500 Morgen Acker zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei B. Mallewig, Demmin.

Restaurant

in Plagwitz ohne Inventar für jährlich 900 A zum 1. Juli zu vermieten. Adr. sub F. V. 441 „Anwaltendank“ Leipzig.

Für Lithographen, Steindruckere etc.

Arbeitslokal nebst Schnellpresse zu vermieten. Zu erfragen unter V. S. 24 d. die Expedition dieses Blattes.

Baberischer Bahnhof ist eine Schlosser-

werkstatt mit Niederlage bis 1. October zu verpachten und ein Logis bis 1. Juli an stille Leute Sidonienstraße 38, I. Et.

Durch den Umbau der Parterre-Logis, Königspl. 14 sind 2 größere event. 4 Geschäftslocalitäten zu gewerbli. Zwecken pr. 1 Oct. m. 200 Ck. M. Flächeninh. zu verm. resp. 2 Gewölbe fof. in der Bindmühlengasse 7b. Rab. b. Seliger Pöhlle dafelbst.

Ein Conterrain,

welches sich als Sädherniederlage eignet, ist vom 1. Oct. a. e. ab zu verm. Rab. Brüderstraße 24/25, im Comptoir rechts.

Das in der

Reichsstraße 38 linker Hand befindliche Gewölbe ist zu vermieten. Gustav Kell, 2. Etage.

Zu vermieten ist in der

Nähe der Bayerischen Bahn ein schöner großer Keller, auch gleich mit Eisbenutzung. Adressen sind niederzulegen unter G. R. 182 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist per 1. Juli ein

schöner großer freundlicher Boden in der zweiten Etage eines Hauses der inneren Vorstadt. Näheres Verdingstraße 17, part. rechts.

Im Winger

sind in unmittelbarer Nähe der grünen Seente Stallungen für 18 bis 20 Pferde nebst einigen kleinen Wohnungen im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Adressen sind niederzulegen in der Exped. ds. Blattes unter D. 8, 24.

Brüderstraße Nr. 12

ist durch mich die linke Hälfte des Parterre pr. 1. Juli a. e. und die rechte Hälfte der 4. Etage pr. 1. October a. e. zu vermieten. Advocat Dr. Tackner, Gaisstraße Nr. 32 im Hofe I.

Zu vermieten ein schönes Parterre-

Logis, Preis 85 A im Cosenthal. Goblis, Bism. Wädhmeier. I ist die obere 1. Etage für 500 A sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Diege dafelbst.

Eine anständige erste Etage

bestehend aus 6 Stuben, 1 Kuchentube und Zubehör, außerdem mit Altan u. Garten (auch Gartenausicht) ist zum 1. October für 960 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sophienstraße 29.

Waldstraße 43 wird mietfrei zu Mich.

1878 1. Etage 1100 A, 2. Etage (nach Kienstraße) für 420 A sowie 4 Et. 300 A, letztere für Johannis 1878. Adv. Dr. Tannert, Klosterstraße 13, II.

Bis 1. Juli mietfrei.

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör (1. Etage) ist sofort zu vermieten. Rab. Lange Straße 35 part. bei H. Jenne.

Ein freundliches Logis in 1. Etage,

1 Etage, 2 Kammern, Küche und Vorraum, ist vom 1. Juli ab an ruhige Leute zu vermieten. Neudnig, Kronprinzstraße Nr. 2, 2. Et. r.

Zu vermieten,

wegzugs halber vom 1. Juli an, Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage links mit 1 Salon, 2 Stuben, 3 Kammern, Keller, Bodenraum, Holz u. Holz u. Kohlen, auch Waschküche und Treppenaufgang; jährlich 600 A. Näheres dafelbst.

Waisenhausstraße Nr. 37

die 1. Etage per Johannis zu vermieten. Zu erfragen dafelbst.

Zu vermieten sofort oder später wegen

plötzlicher Belegung ist in der Nähe der neuen Thomaskirche und Plagwitzer Straße ein sehr schönes, geräumiges, preiswürdiges, in der 1. Etage gelegenes Familien-Logis. Näheres bei F. Mead, Neumarkt 1.

Neufirchhof Nr. 14

ist ein im Seitenabbaue 2 Tr. befindl., neu hergestelltes Logis im Preise von 920 A jährlich vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch Adv. Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten

in der Gmitzenstraße 13 eine 3. Etage zu 250 A, in Nr. 14, 2. Etage eine Wohnung zu 200 A jährl. vom 1. Octbr. an.

Zu vermieten 1. Juli eine freundl.

3. Et. vier Zentl., zwei Heutz. Stb., Küche u. Zubeh. für 160 A in dem Zwischengebäude Blagow. Straße 13. Näheres das. Auch kann eine Werkstatt dazu gegeben werden.

Zu vermieten im Hause Hauptmann-

straße 73 d per 1. Juli eine halbe 4. Etage, 2 Stuben und Zubehör, A 240, und per 1. October eine 2. Etage, 4 St., 3 K., A 640, u. 1 kleineres Part-Logis A 330. Näheres bei Adv. Hagemann, Brühl 12.

Eine herrschaftliche Wohnung

(H. 52554.) in Zschandig, angenehme Lage, mit oder ohne Garten, Pferdehstall und Wagenremise, kann sofort oder später bezogen werden beim Restaurateur Schäfer Jr.

Eine elegante Wohnung

im neubauten Hause Körnerstraße 7b, nahe der Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße (gut ausgetrocknet und sorgfältig ausgebaut) ist sofort oder zum 1. Juli zum Preise von 640 A zu vermieten. Die bequeme Treppe wird beleuchtet, und das Wasser, elektrische Klingelvorrichtung für alle 4 Stuben wird nicht berechnet; Gärten sind auf Wunsch in der Nähe extra zu vermieten. Die Oefen sind sehr gut. Näheres beim Hausmann, in der Dachetage wohnend, durch die Hausdingel zu rufen.

Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 A sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermieten. Einmal sind sofort bezugsbar, die übrigen am 1. Juli. Näheres beim Hausmann im Hofe I. Haus links.

Nähe der Thomaskirche fortzugs-

halber 1 geräumiges untergehaltenes Familien-Logis ganz billig zu vermieten, vier Stuben mit allem Zub. Reflectanten wollen Adressen unter W. L. an Herrn Haasonstein & Vogler, Reichstraße Nr. 55 abgeben. (H. 32636.)

Logis-Vermietung,

Ein freundl. Logis in einer vor. Jahr neu erbauten Villa zu Leihlich ist mit Benutzung des Gartens sofort zu beziehen. Näheres beim Bauunternehmer Louis Vogel dafelbst 9b.

Neudnig, Mathhausstraße 23

sind mehrere freundliche, ganz neu hergestellte Wohnungen sofort u. Michaelis zu vermieten. Näheres das. im Contor.

Im Hause Wöhrstraße Nr. 6, sind zwei

großere Logis zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstraße 1, I. 1 frbl. Familienlogis, 60 A, 1. Juli bezugsbar Neudnig, Kohlgartenstr. 35, I. r.

Zu vermieten 4 Stuben nebst

Zubehör Vindenberg 7 in 4. Etage. Mehrere Logis v. 320 bis 1050 A empf. im Nord-u. Westviertel Eberhardstr. 7a, pl. I.

Vindenan, nahe der Pferdebahn, 2 schöne

Logis zu vermieten. Näheres Fleischer Hausmann dafelbst.

Plagwitz, Amalienstr. 4 sind per Joh.

3 freundl. Wohnungen mit Gärten für 100, 95 u. 50 A billig zu vermieten. Näheres bei Biemeyer & Co., Leipzig, Gaisstr. 3, I.

Georgenstraße.

Eine Wohnung 2 Et., 2 K., Küche, Kell., Bodenraum sofort zu verm. Preis 75 A. Adressen unter Wohnung No. 20 Expedition dieses Blattes erbeten.

Elen. Garçonlogis fof. od. später an 1 Herrn Eberhardstraße 6, parterre links.

Garçon-Logis fof. zu verm. Sidonienstr. 13, I. Wäcker. Königspl. 14, III. r. 1. Juli fr. mbl.

Mehrere Garçonlogis haben zur Verfügung Winterstr. 7, IV., n. d. Schönenhaus.

Burgstraße Garçonlogis mit Schlafzimmern. Zu erst. b. Portier Hôtel de Baviere.

Garçonlogis Braunkstraße 1, I. Tr., Soblis.

Garçonlogis Reudnig, Kohlgartenstr. 6, II. r.

Garçonl. fr. mbl. zu verm. Turmstr. 3, II. r.

Garçonlogis fof. Humboldtstraße 6, I. I.

Garçonl., Nr. 10 A Thomaskirchhof 10, II.

Garçonl. fof. od. sp. billig Floßplatz 2, IV. I.

Garçonl. bill. Sternwartenstr. 12c, II. 115.

Sofort ist eine Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten.

Nicolaistraße 47, 2. Et.

Stube u. Cab. ff. möbl. zu vermieten Nürnberger Straße 35, 2. Et. r., G. Geb.

Frisch vorgeordnete Stube m. K. an 1 o. 2 D. Garten-Küchl. Eilertstraße 3, 3 Tr.

1 möbl. Stube m. Schlafz. 1 ar. Stube m. 2 B. vorab. fof. zu verm. Witterstr. 34, III.

Möbl. Zimmer mit Schlafcabinet an Herren oder Damen zu verm. Kleine Fleißberg 7, I.

Zu vermieten sofort oder 1. Juli eine Wohnung, monatlich 20 A.

Wendstraße Nr. 37.

1 frbl. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren fof. od. 15. frei Königsplatz 4, 2. Et. rechts, vorab.

Eine große leere Stube zu verm. Plagwitzer Str. 4, 3. Et. Vorab.

Ein schönes Zimmer, gut möblirt, zu vermieten Schützenstr. 6, 2. Et. bei Döring.

Für 1 od. 2 anst. Damen ist ein gut möbl. Zimmer fof. zu verm. Schletterstr. 4, 1. Et.

Zu verm. eine möbl. Stube an Damen ungen. Adr. Blauenische Str. 3, Destillat.

Deere Pl.-Str., gr., hell, Windmstr. 33, Hpt.-B.

1 H. Stube m. Natur-Stein Herdstr. 14, III.

2 leere Zimmer u. 1 Schlafz. Hainstr. 6, II.

Sehr fr. St. a. S. v. d. Schl. Kl. Fleißberg 8, III.

1 fr. Logis f. D. 1 A 75 A Gerberstr. 5, D. r. IV.

2 fr. möbl. Schlafz. m. v. d. Herdstr. 14, III.

Fr. Schlafz. in 1 St. sep. Nicolaikirchhof 1, III.

2 Schlafz. mit Schl. f. D. Sternwtr. 12c, III. r.

2 separ. Schlafz. f. D. Ulrichsstraße 40, part.

Schl. f. D. m. Schl. 15 A m. v. d. Herdstr. 42, IV. I.

2 frbl. Schlafz. f. D. Sidonienstr. 34, III. r.

Schl. f. D. Mädchen Erdmannstr. 17, IV.

1 fr. St. a. Schlafz. Petersstr. 61, r. IV.

1 mbl. St. a. Schlafz. Neumarkt 41, D. r. III.

1 sep. Stüb. a. Schlafz. 1 verm. Weberg. 10p.

Offen Schaffstube in möbl. Stube für 1 bis 2 Hrn. o. Mäd. Eberhardstr. 6, D. II.

Offen sind Schlafstellen Ulrichsstraße 50, II.

Offen 2 Schlafz. f. D. Sternwtr. 38, D. I. H.

Offen Schlafstube Rüb. Str. 40, IV. 115.

Wagnere preiswürdige Pension für anst. junge Damen in gebildeter Familie Nordstraße 24, 2 Tr. 1. F.

Borzügl. Pension Hofstr. 7, II.

Pension f. Schüler od. Lehrlinge Markt 6, III.

Pension billig Humboldtstraße 55, IV. rechts.

1 od. 2 D. finden a. Pension Sternwtr. 33, II.

Gesellschafts-Zimmer circa 40 Personen fassend, ist in Stadt Gdewitz zu vergeben.

Schützenhaus.

Für die Sonntag-Abende und alle Nachmittage sind die

3 Regelbahnen

an Gesellschaften unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Morgen zum ersten Feiertag früh 6 Uhr großer gesellschaftlicher Ausflug nach Gdewitz (Station Gdewitz)

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert 2. Feiertag Ballmusik.

Kounger's Concert-Halle.

1-2. Baageplatz 1-2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten verschiedener Specialitäten.

Knf. 8 Uhr. Entrée 50 A. Kumm. Platz 75 A. Robert Kounger.

Bernhardt's Restaurant.

13. Königsplatz 13.

Täglich Concert u. Vorstellung.

Kloster-Keller.

Heute Concert.

**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**  
 Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag / von früh 7 Uhr bis Mittag 12 Uhr u.  
 sowie Dienstag den 11. Juni von Nachmittag 2 Uhr bis Abends 8 Uhr,  
 sowie Mittwoch den 12. Juni von Nachmittag 2 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
 Abfahrt von Leipzig und Plagwitz jede halbe Stunde.  
 Extrafahrten für Wochenende werden auf Bestellung durch Dr. Heine's Comptoir  
 in Plagwitz besorgt.

**Omnibus Leipzig-Zwenkau.**

Morgen den 1. Feiertag früh 1/8 Uhr geht mein Omnibus von Leipzig (Blauer  
 Weg, Königsplatz) nach Zwenkau ab. F. R. Maneck.

**Schützenhaus.**  
**Garten-Concert im Abonnement**

von der Capelle des K. S. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107  
 unter Leitung des Musikdirectors Herrn **C. Walther** (Orchester 56 Mann).

**Festliche Beleuchtung.** Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.  
 Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.

Dutzendbillets zu 2 Mark 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Fr. Volgländer,  
 am Markt 16, Böhm & Co., Neumarkt 4, H. Dittich, Halle'sche Strasse 4, Carl  
 Hammer, Grimma'scher Steinweg 51, Reinhold Aulich, Sternwartenstrasse 13, Otto  
 Meissner & Comp., Nicolaistrasse 52 und O. Altmann, Geflügel-Bazar, Hainstr. 8/10.

**Saison-Abonnementskarten** für einen Herrn  
 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark  
 und jede Familie 10 Mark sind im Comptoir  
 des Schützenhauses zu haben.

Die von Herrn C. Hoffmann ausgegebenen Passe-partout-  
 Karten haben bis auf Weiteres noch Gültigkeit.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Morgen Sonntag, von 11-1 Uhr

**Frühschoppen-Concert**

von der Capelle des 107. Regiments  
 Musikdirector Herr Walther.

Abends 7 Uhr:

**Crosses Doppel-Concert mit Vorstellungen.**

Auftritt der Gymnastiker Familie Olschansky mit Frä. Emmy.  
 Eintrittspreis 30 Pf., Abonnement-Dutzendbillets und Passe-partouts haben  
 Gültigkeit.

**Rob. Kühnrich.**

**Restaurant**

**Bayerischer Bahnhof**

Heute Sonnabend

**Grosses**

**Militair-Concert**

von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction  
 des Herrn Musikdirector **Berndt.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Kaufmann.

**Schweizerhäuschen.**

Morgen, am 1. Pfingstfeiertag,

**Früh-Concert**

von der Capelle des Herrn Musikdirector M. Wenck.  
 Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pf.

**Nachmittags-Concert**

von derselben Capelle.  
 Gutgewähltes Programm. Entrée 25 Pf.  
 Am 2. Pfingstfeiertag findet kein Concert statt.

**Bonorand.**

Morgen Früh

**Concert der Capelle von F. Büdner.**

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf.  
 Commer-Abonnementsbillets 15 Stück 3 Pf. sind an der Casse zu haben.

**Central-Halle.**

Morgen, den 2. Pfingstfeiertag, sowie Dienstag, den 11. Juni er.,  
**Concert u. Ballmusik.**  
 M. Bernhardt.

**Gesellschafts-Halle**

Eilenburg-Plagwitz.  
 Montag, den 10. Juni, 2. Pfingstfeiertag,  
 Concert und Tanzmusik.  
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

**Eutritzsch.**

Gasthof zum Helm.  
 Montag, den 10. Juni, 2. Pfingstfeiertag,  
 Concert und Tanzmusik.  
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

**Sporn's Restaurant,**

7. Taubacher Straße 7.  
 empfiehlt echt böhmische Gase, ff. Biere,  
 gleichzeitig eine reichhaltige Speisefarte.  
 Heute Schweinsknochen.

**Calchas,**

Restaurant (fr. Deutscher Kaiser).  
 ladet Freunde und Bekannte zu den Feiern  
 tagen freundlichst ein.

**Restaurant & Café.**

**Neue Damen-Verdienung!**  
 Sebastian Bachstraße 11.

**Wirth's Kaffeegarten**  
 in Eilenburg.

Allen Eilenburg Besuchenden empfehle  
 meine Restaurations-Localitäten mit  
 schönem großen Garten und Besuch.  
 Im Saale Pianoforte.  
 Von dem im Garten stehenden alten  
 Kletterbaum genießt man eine prächtige  
 Aussicht über das ganze Muldthal.  
 Speisen und Getränke gut und in Aus-  
 wahl. F. Wirth.

**Bierhalle**  
 in Eilenburg,

praktisch, komfortabel eingerichtetes  
 Gartenlocal, wird den Besuchern Eilen-  
 burgs als wirklich angenehmer Aufenthalt  
 zum Besuche empfohlen. (H. 66628.)

**Tivoli**

**in Eilenburg**

größtes nach der Neuzeit eingerichtetes  
 Restaurant Eilenburgs mit Garten-  
 anlagen, Turmpian, und schöner Aussicht  
 vom Saale aus, hält sich dem Eilenburg  
 besuchenden Publicum bestens empfohlen.  
 Prompte Bedienung, billige Preise. Jeden  
 Sonn- und Feiertag von Nachmittag 3 Uhr  
 an Freiconcert und Ballmusik.  
 Hochachtungsvoll Hülsner.

**Böhlitz-Ehrenberg,**

**Bittig's Garten-Restaurant.**

2 Kegelhöfen.  
 Gute Biere und Speisen.  
 Vorzügliche Gase.

**Crostewitz.** Pfingstfeiertagen  
 empfehle meine Localitäten mit schönem  
 Garten und Kegelbahn zur gel. Vergnügen.  
 Für gute Speisen u. Getränke ist bestens ge-  
 sorgt und ladet ergebenst ein W. Rossberger.

**4. Grimma'sche Straße 4.**  
**H. Sommerlatte.**

Heute  
 Zauerinderbraten mit Thüringer  
 Klößen und Schweinsknochen.

**Rheinländische Weinstube**  
 v. P. A. Kaltshmidt,  
 Ritterstraße.  
 Heute Abend **Allerlei.**

**Allerlei**  
 empfiehlt zu heute Abend  
**Barthel's Restaurant,**  
 Brüderstraße Nr. 26b.

**Waldschenke.**  
**Lößnig-Connewitz.**

(romantisch gelegen.)  
 Heute früh Schlachtfest.  
 Morgen früh Concert und Nachmittags  
 Concert, Biere auf Eis, Speisen vorzüglich,  
 wozu ergebenst einladet Fritz Limmer.

**Meissner Felsenkeller-Bier-Stube,**  
 Gartenstraße 12.

Heute **Schlachtfest.**  
 Bier u. Gase hochsein. L. Schurig.

**Münchner Bierhalle,** Burg-21.  
 Heute  
 Schweinsknochen und Klöße.  
 Eine feine helle Blonde empfiehlt  
 Seidel.

**Blücherhalle.**

Blücherstraße Nr. 7.  
 Heute Schweinsknochen.  
 H. Carlowitz.

**Schützenhaus.**

**Gute Küche,**  
 täglich Stammfrühstück und Stammabendbrod.

**Mittagstisch**

in 1/2 und 3/4 Portionen im Abonnement 25% Rabatt.  
 Diners und Soupers zu mässigen Preisen.

Bayrisch Bier von Franz Ehrig in Erlangen  
 (vorzügliche Qualität).

ff. Lagerbier aus der **Verensbrauerei zu Leipzig**  
 in sämtlichen Räumen werden neue, richtige 1/2 Liter Seidel verabreicht.

**Diverse Zeitungen,**  
 Telegraphische Depeschen und Coursberichte, Conversations-Lexika,  
 Lotterielisten etc. zur gefälligen Benutzung.

Im Restaurant parterro:  
**Zwei neue französische Carambolage-Billards**

NB. Im Garten Abends von 6 Uhr an reichbesetztes Hamburger Buffet  
 warm und kalt.

Rob. Kühnrich.

**Thier-Park u. Skating-Rink**

Ein großer Thiertransport, bestehend in  
**Löwen, Tiger, Leopard, Antilopen,**  
**Känguruh, Seehund, Affen und ver-**  
**schiedene Vogelarten,**

ist in **Pinkert's Thierpark**

eingetroffen.

Täglich eröffnet von früh bis Abends.

**In der Skating-Rink-Halle**

Concert von Nachmittag 3 bis Abends 11 Uhr.  
 Morgen Vormittag von 10<sup>1/2</sup> bis 1 Uhr Früh-Concert.  
 Entrée für Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.  
 Ernst Pinkert.

Morgen früh 5 Uhr

**grosser gemüthlicher Spaziergang nach**  
**der Terrasse Klein-Zschocher.**

**Pantheon. Sommer-Theater.**

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute und täglich Concert und Theater-Vorstellung. Künstler I. Wange  
 Specialitäten. — Mons. E. C. Pascal, unübertrefflich als Equilibrist, Gymnast  
 Sensationsnummer: die 6 dreifürten Tauben. Mad. und Mons. Pascal, exaltisch-franz  
 Quettisten und Grottestänzer. Die beiden Bundesräden: Rudolf und Josef Pasce  
 (Gymnastiker). Frä. Maria Ziegler, Wiener Localfoubrette und Operettensängerin  
 Frä. Molly Henkel, deutsche und jüdische Chansonnettsängerin. Herr Brück  
 Charakter, Gesangs- und Grottestanzformler. Herr Otto Charles, preisgekro  
 neter. Der bayerische Hercules Hanns Steyrer, der stärkste Mann der Welt. In  
 selbe hebt einen 375 Pfund schweren Stein mit einem Finger empor.  
 Alles Nähere die Programm. — Cassa-Cessung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Son  
 und Freitag Anfang 7 Uhr.  
 Fr. Römling.

(B. B. 116.)

**Insel**  
**Buen Retiro**

Früh von 4 Uhr  
 eröffnet empfehle  
 Pfingstfeiertagen  
 meinen fröh-  
 lichen Garten, Kegel-  
 2 Billards, 20 gute Ge-  
 deln zu gefälliger Ge-  
 nutzung. Von 6 Uhr  
 Speckkuchen und Apf-  
 eln. Wernsegrüner, Ben-  
 und Gohliser Actien-Lap-  
 pier. Zu recht zahlreichem  
 Besuch ladet freundlichst  
 ein  
 W. Rosenkranz

**Central-Halle.**

Morgen zum 1. Pfingstfeiertag

**Grosses Garten-Concert,**

dabei empfehle **Allerlei.** M. Bernhardt.  
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Parterre-Localitäten statt.

**Plagwitz, Insel Helgoland.**

Morgen Concert der Capelle von C. Matthies. Anf. 1/2 AU.  
 2. Feiertag Concert und Ballmusik.

**Promenade. Café Carola.** Promenade.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich von heute an ein  
**Orchestrion I. Nanges**

aus Hamburg aufgestellt habe, und bitte um gütigen Besuch. Dabei empfehle  
 warme u. kalte Getränke, Eis, die Gebäck, aufmerksame Bedienung wird warlich  
 NB. Das Orchestrion spielt täglich von Nachmittags 1 bis Abends 10 Uhr.  
 Achtungsvoll  
 W. Klingebell.

**Die französische Wein- und Frühstückstube**

mit reizendem Garten, Sobestr. Nr. 319, in Rochlitz

hält sich den geehrten Besuchern der Stadt Rochlitz und des Rochlitzer Berges zu  
 ihren vorzüglichsten französischen, Rhein- und Moselweinen, Kaffee, Chocolade  
 ff. Frühstück etc. bestens empfohlen. Prompte Bedienung, billige Preise verbindet  
 bietet um freundlichen Besuch. Hochachtungsvoll  
 J. G. Jungmann,  
 (sonst Georg Friedelms.)

No 1  
 AUX  
 Weinhaus  
 unterwuc  
 Alle Be-  
 1/2 Liter ge-  
 Vorzüg-  
 II  
 KI  
 gros  
 Gat  
 Bet wie  
 auf jedes  
 elegante  
 mit aufneh-  
 Bieltach  
 nicht abhalte  
 Sommer, un-  
 jedes entgeg-  
 überliche Be-  
 mit geipelt  
 (H. 52630.)  
 I  
 Einen  
 weinen  
 genehmer  
 wirten  
 markte  
 sowie  
 und lad  
 Eil  
 täten und  
 Den  
 Für g  
 Linde  
 Sonnta  
 der Bier  
 7 Peronen.  
 Den 2.  
 Gewähl  
 Bran  
 Garte  
 Morgen  
 seine Bier  
 NB. Die  
 Besuch erge  
 So  
 wobei mit  
 Kaffee und  
 Go  
 an  
 Zu den  
 gegen zug-  
 und Regel  
 Gase & Pf.  
 Heute

Aux Caves de France.

Weinhandlung und Weinstube zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungekypster franz. Weine in Deutschland...

Table d'hôte incl. 1/4 Liter Wein à Mk. 1.50.

Alle Weinorten bis incl. Plaines du Rhone werden von jetzt an auch in 1/4 Liter gegeben.

Oswald Nier, Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Stettin, Breslau, Leipzig.

Terrasse

Klein-Zschocher.

Morgen zum ersten Pfingstfeiertag grosses Extra-Früh-Concert der Capelle Wilh. Klettz. Anfang 6 Uhr.

Gattersburg in Grimma.

Feinstes Restaurant.

Bei wieder beginnender Sommerreise verbleibe ich nicht ein hochgeehrtes Publicum auf dieser rühmlichst bekannte Stabliement...

August Knauth, Besitzer der Gattersburg.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Einem geehrten Publicum empfehle zum Pfingstfeste meinen schönen schattigen und staubfreien Garten als angenehmen Aufenthalt.

A. Hirsch.

Eilenburg, Neue Welt.

Allen Besuchern Eilenburgs empfehle meine grossen Localitäten und Parkanlagen zur gefälligen Benutzung.

K. Kühne.

Lindenau-Plagwitz Gesellschaftshalle

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag einmaliges Gastspiel von den Mitgliedern der Wieser Singspielgesellschaft...

Brandis.

Morgen Sonntag den ersten Feiertag früh Concert, guten Kaffee und Kuchen, eine Biere, gute billige Speisen.

Garten-Restaurant z. Gothischen Bad.

Morgen Sonntag den ersten Feiertag früh Concert, guten Kaffee und Kuchen, eine Biere, gute billige Speisen.

Schützenhaus Taucha.

Morgen Sonntag den ersten Feiertag früh Concert, guten Kaffee und Kuchen, eine Biere, gute billige Speisen.

Gosen-Schlösschen, Plagwitz.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen empfehle einem geehrten Publicum meinen schönen und staubfreien Garten...

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich morgen, Sonntag den 9. Juni, mein neues

Bier- und Kaffeehaus mit Garten

eröffne. Hochachtungsvoll Aug. Grun.

Grimma.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen empfehle meine beiden Restaurationen am Gesundbrunnen

Hospital-Restauration

wegen seiner neu restaurirten, vorzüglich angelegten Wald- und Park-Anlagen einem geehrten reisenden Publicum...

Pauline verw. Jäger.

Grimma

Gasthof z. Goldenen Löwen

empfehle einem hochgeehrten reisenden Publicum mein am Markt gelegenes Stabliement mit geräumigen Saal...

A. Zweigler, Besitzer.

Restauration Weinberg zu Grimma.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag Drei-Concert im schattigen Garten, den 2. Feiertag nach dem Concert Ballmusik.

Gera. Restaurant am fürstl. Küchengarten.

Am 1. Pfingst-Feiertag Concert von der Militair-Capelle, unter Leitung des Herrn Musikmeister Urbach.

Wilh. Huth.

Göhren, Station Gaschwitz.

beliebter Ausflugsort per Bahn, wie für Gattungen, nur 45 Minuten von Gaschwitz entfernt...

H. Weber.

Gonnwitz. Wald-Schlösschen.

Sonntag, den 1. Feiertag Garten-Concert, freier Zutritt. Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik.

Möckern, goldn. Anker.

Zum bevorst. Feste empfehle meinen großen staubf. Garten nebst sämtl. Localitäten als angenehmen Aufenthalt.

Aug. Wehse.

Schönefelder Windmühle gen. Umschau.

Den 1. Pfingstfeiertag Früh-Concert, wobei mit frischer Milch, guten Kaffee, verschiedenen Kuchen...

Gasthof zu Lützschena.

empfehle zu den Pfingstfeiertagen eine reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee u. Kuchen.

J. Hellbach.

Gasthof zu Mockau.

Für die Pfingstfeiertage empfehle ich meine großen Gastzimmer mit Instrument, Billard, Kegelbahn...

Zöbiger.

Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen ladet ergebenst ein (NB. Den 2. Feiertag Tanzmusik.)

W. Seyss.

Heute 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Beinschmier ff. Katharinenstraße 18 im Dofe. G. Krätzer.

Restauration zum Heilbron, Brühl 71. Heute Schweinsknochen mit Nöden. A. Filippjak.

Wölbling's Brauerel, Windmühlenstraße 15. empf. zu heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen. bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48. (R. B. 123.) früher Stadt Wien, jetzt Thomaskirchh. 15.

Carl Tröbig, heute Schweinsknochen. Crositzer Bier ff.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute: Allerlei. Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin. Adolph Forkel.

Gohliser Biermiederlage 14. Speckkuch. früh, Schweinsk. heute Ab. bei G. Hoffmann. Lagerbier in Geb. v. 10 Lit. an Braunschweiger Listen einzusetzen.

Furkert's Restaurant, Burgstr. Nr. 19. empfiehlt kräftigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 50 s.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagstisch Port. 30 s.

20 Mark Belohnung. Verloren wurden vorgestern in der 6. Abendstunde im hiesigen Postgebäude 245 Mark in 100, 2 & 50 u. 7 & 5 Mark-Scheine.

Verloren 6. Juni ein Sparcassenbuch der hiesigen Sparcasse zu Lützen Nr. 12224 vom Thüringer Bahnhof bis Reudnitz.

Verloren am 7. d. M. ca. 60 s Geld von einer Butterfrau von Sternstr. bis Reiger Str. Der ehrl. Finder w. geb. dieselben g. gute Bel. abzug. Jangenh. Gut.

Berl. wurde ein schw. Portemonnaie im Theater. Geg. Bel. Kurprinz, Gartengeb.

Ein Wundbad von Goldbratperlen Dienstag Nachmittag von der Reichstraße bis Thüringer Bahnhof verlor. Gegen Belohnung abzugeben Reiger Straße 19e, 2. Etage.

(R. B. 114.) 1 Rest gestreifter Seidenstoff v. 1 Mtr. u. 1 Band v. Weststr., Prom. Stecken.

Verloren Passage bis alte Waage. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 69, Geschäft.

Verloren in Donnerstag auf d. Wege von Rippau. Helbig d. d. Reichstr. bis j. Hiltcherstraße 1 Rotenb. Erinnerung an Steinbach. Gegen Dank u. Bel. abg. Berliner Str. 119, p. r.

Berl. ein Buch mit geschrieb. Namen u. Nummern. Gegen Dank u. Belohn. abzug. bei Mühlbach, Kohlenbahn, Bar. Bahnd.

Berl. 1 Photographie, männl. Kopf, von Reiger bis Turnerstraße. Gegen Belohn. gef. abzugeben Schletterstraße 19 parterre.

Ein gestrichter Mantel Berl. Man bittet denf. abzugeben Hauptstraße 25. Junaband.

Gefunden am 29. Mai im Neuen Theater ein Fächer. Die sich legitimirende Eigentümerin kann ihn Salomonstr. 21, II. erb.

Berlaufen. seit circa acht Tagen eine graue Rasse mit rothem Halsband, auf Mine hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Humboldtstraße Nr. 5, 4. Etage.

Der Danzigerische Janas Weib ist seit dem 5. d. M. von aus meinem Dienst entlassen. Dies meinen werthen Herren Vorgesetzten zur Nachricht. C. Bierbaum.

**Mölkau.**  
 In den Pfingstfeiertagen empfehle gute Speisen und Getränke, H. Ruchen und  
 Kaffee etc. lade ganz ergebenst ein  
 E. Linko.  
 Den 2. Feiertag: Tanzmusik.  
 Dienstag, den 11. Juni: Gesellschaftsball.

**Knauthain, Gasthof an der Mühle.**  
 Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittag von 3 Uhr an Garten-Concert von  
 der Capelle A. Balzer. Bei unangenehmem Wetter im Saale.  
 Den zweiten Pfingstfeiertag Nachmittag von 3 Uhr an Karfbesetzte  
 Musik. Dabei empfehle reiche Auswahl von Speisen, darunter Märlerei, Gänsebraten,  
 Mal, H. Weine und Biere.  
 Auch mache noch besonders auf meinen Hauptgarten, schön belaubten Garten auf-  
 merksam. Um gütigen Zutritt bitte.  
 NB. Der gräf. von Cobenthal'sche Park ist wieder eröffnet.

**Gasthof Probsthalda.**  
 Den 1. Pfingstfeiertag bei gütiger Witterung Garten-Concert, den 2. Feiertag  
 Karfbesetzte Musik, dabei empfehle diverse Speisen und Getränke, Kaffee mit  
 Ruchen u. f. w. wozu ergebenst einladet  
 G. Günther.

**Oetzsch.**  
 Sonntag den 1. Pfingstfeiertag von früh 6 und  
 Nachmittags 3 Uhr an Concert, Montag den 2. Pfingst-  
 feiertag Concert und Musik. Dabei empfehle  
 warme u. kalte Speisen, H. Biere u. Weine, sowie  
 von früh 8 Uhr an Spektakel. L. Wolf (Lopus).

**Gasthof zum Kronprinz in Zwenkau.**  
 In den bevorstehenden Feiertagen empfehle meine wohlgeordneten Restaura-  
 tionslocalitäten mit großem und kleinem Tanzsaal, Regalbahn, sowie prachtvollem  
 Garten dem geehrten Publikum auf's Angelegentlichste.  
 Für gute Speisen, sowie H. Weine u. Biere ist bestens gesorgt.

**C. Griesheim.**  
**Waldschenke Lösnig.**  
 Den 1. Feiertag früh u. Nachmittags Concert, den 2. Feiertag Früh-Concert  
 (Weißing-Septett).

**Leutzsch.** Restauration  
**zum Auenschlösschen**  
 (Sehr Minuten vom Bahnhof Barnsdorf).  
 In den bevorstehenden Pfingstfeiertagen empfehle einem geehrten Publikum meine  
 elegant nach der Neuzeit eingerichteten Localitäten, sowie schattigen Garten. Reichhal-  
 tige Speisekarte, warme Speisen zu jeder Tageszeit, H. Lagerbier auf Eis & Glas 13  
 Korbier- und Weibier, selbstgebadene Ruchen und anerkannt guten Kaffee. Gedr.  
 Entladung vom Fass von Herrn Charpentier in Leipzig. Achtungsvoll  
 H. Kaselt.

NB. An beiden Feiertagen von früh 7 Uhr an Spektakel.  
**Schleussig** Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
**im Park.** von früh 4 Uhr  
 Denselben Tag Mittags 3 Uhr  
 Nachmittags-Concert.  
**Lang's Restauration,** der Terrasse gegenüber.  
 In den bevorstehenden Pfingstfeiertagen em-  
 pfiehlt einem geehrten Publikum seinen sog. u.  
 Hauptgarten, sowie Gesellschaftsraum zur  
 off. Benützung; dabei warte mit div. Speisen u. Getränken bestens auf. H. A. Lange.

**Kleinzschocher.** **Lang's Restauration,**  
 der Terrasse gegenüber.  
 In den bevorstehenden Pfingstfeiertagen em-  
 pfiehlt einem geehrten Publikum seinen sog. u.  
 Hauptgarten, sowie Gesellschaftsraum zur  
 off. Benützung; dabei warte mit div. Speisen u. Getränken bestens auf. H. A. Lange.

**Die Mühle zu Lindhardt bei Naunhof**  
 empfiehlt für nächsten 1. Pfingstfeiertag großes Garten-Concert, aufgeführt von  
 vereinigten Musikern zu Liebertsdorf, unter Leitung des Herrn Musikdir. Schmidt.  
 Den darauf folgenden Sonntag (Klein-Pfingsten) Sternsingen verbunden mit  
 Tanzmusik.  
**Restaurant zur neuen Welt**  
 Koch- und Brudtrische.  
 Heute zu einem gemüthlichen Abend, sowie Morgen früh 4 Uhr Zusammen-  
 tunft zu einem Spaziergang, ladet freundlich ein  
 Th. Rehm.

**Schönefeld Parthenschlösschen** Leipzig  
 gegenüber der Schönefelder Wassermühle.  
 Ich empfehle meine freundlich und romantisch gelegenen Localitäten, mit Garten,  
 Billard, Gesellschaftszimmer, portiere und 1. Etage, auch steht ein Hügel unentgelt-  
 lich zur Benützung. Biere auf Eis, Kaffee und Ruchen ff.  
 Um gütigen Zutritt bittend, zeichnet achtungsvoll A. Eduard Kühling.

**„Gosenstube in Zwenkau“**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihre Localitäten nebst Garten aufs Beste. Für  
 gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Achtungsvoll F. R. Manock.

**Waldschlösschen, Gohlis,**  
 empfiehlt seinen schönen Saal mit Hügel geehrten Gesellschaften zur gratis-  
 Benützung. Morgen zum 1. Feiertag Café und selbstgebadene Ruchen von  
 Morgens 3 Uhr ab.

**Restaurant Stephan,**  
 Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.  
 Hierdurch empfehle ich ein ganz erstklassiges helles Lagerbier von Riebeck &  
 Co., ganz vorzügliches Bayerisch (Krausdorfer) sowie eine große Auswahl warmer  
 u. kalter Speisen, sehr belle und rauchfreie Localitäten. Für prompte Bedienung  
 wird garantiert.  
**F. Louis Stephan.**

**Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22**  
 täglich anerkannt guten Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Schwarzenbader  
 Lagerbier (neue Gebung hochsein), sowie Stammschüssel u. Abendbrot & 30 A.  
 NB. Gute Märlerei.

**Nähe dem alten Eldorado.** Pfaffenortler  
**Theater.** **Eldorado.** **Straße 26.**  
**Grosses Restaurant, Concert- und Ball-Saal.**  
 reservirte Zimmer für Privat-Gesellschaften, 6 Billards, 2 Regalbahnen, Pilsener  
 Bier aus dem Väterlichen Brauhaus, Bayerisch Bier aus der Fress. v. Tucher-  
 schen Brauerei, Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, 15 Zeitungen, neueste Zei-  
 teilen und Coursberichte.  
 Mittags Table d'hôte und à la carte. H. Stamminger.

**Rost's** (R. B. 65.) **Restaurant.** **Gohlis.**  
 Heute **Schlachtfest.**  
 H. Gose & 25 A.  
 Alle 3 Feiertage Speckkuchen.

**Heute Schlachtfest,** **Bonorand (Rosenthal).**  
 Ed. Thoss, Kohlenstraße Nr. 11, gegenüber der Abgangshalle der weill. Staatsbahn.  
 Tönniger Gose, Vereinsbier I. Qualität, auf Eis.

**Heute Abend Allerlei mit Schnitzel,** **Restaurant Tröster.**  
 H. Bayerisch (Tucher'sches) und Wiener Würzen-Bier.  
 Heute Allerlei.  
 Ed. Thoss, Kohlenstraße Nr. 11, gegenüber der Abgangshalle der weill. Staatsbahn.

**Heute Abend Allerlei. 3 Rosen, F. Fiedler.**  
**Heute Abend Stodfisch u. Schoten H. Müller, Burgstr. 8,**  
 Nürnberger Schanzbier, & Glas 18 A., ist vorzüglich. Täglich Stamm. Billard.

**Quercstraße 2. Zum Kronprinz Quercstraße 2.**  
 empfiehlt ausgezeichneten guten Mittagstisch in 1/2 Port. zu 65 A., 3/4 Port. zu 75 A.  
 Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Tönniger Gose, Bayerisch von Deminac  
 und Lagerbier von Riebeck & Co. vorzüglich. Angenehme ruhige Localität. Coulaute  
 Bedienung. Hermann Mehnert.

**Quercstraße 2. Zum Kronprinz. Quercstraße 2.**  
 Heute Abend empfiehlt Stodfisch mit Schoten. Hermann Mehnert.  
**Genthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3**  
 empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Vereinsbier ff.

**Vereinsbrauerei.** Heute Allerlei mit Cotelettes od. Zange.  
 Morgen Spektakel und Ragout ff.  
 W. Moritz.

**Gute Quelle.**  
 Heute sauren Rinderbraten mit Klößen, außerdem reichhaltige  
 Speisekarte zu jeder Tageszeit, Biere auf Eis empfiehlt bestens  
 Herrmann Götze.

**Restauration z. Grenze, Rendsitz, Ecke d. Grenz- u. Seitenstr.**  
 Heute Abend Schweinsknochen.  
 ff. Lagerbier, Zerthier Bitterbier, Gose, Billard, Regalbahn und Garten.  
 (NB. Die Regalbahn ist noch für Gesellschaften frei.) L. H. Hoffmann.

**A. Schaa's Restaurant,**  
 Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.  
**Heute Abend Schweinsknochen.**  
 Reichhaltiges Hamburger Buffet, Stammschüssel und Abendbrot. Anerkannt  
 guten Mittagstisch in 1/2, und 3/4 Portionen, ff. Krotziger Lager, sowie echt Bayer-  
 isch Bier von Erich in Erlangen.

**Gajori's Restaurant in Lehmanns Garten**  
 empfiehlt heute Abend von 8 Uhr an Spektakel, Gose und Vereinslagerbier ff.  
**Schweinsknochen,** Vereins-Lagerbier vorzüglich, auf Eis.  
 (Mittagstisch), Schweinsknochen in Klößen  
 Wilhelm Bremms, Unterstadtstr. 3.  
 Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße  
 Nr. 4 (Mittagstisch) Morgen früh Spektakel.

**Del Vecchio's Kunstausstellung.**  
**Neu angekommenene Gemälde:**  
 Portrait Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen (Schildzeichnung),  
 von G. Riechig jun.  
 Märlisches Portrait, von H. Effenberger.  
 Studienkopf, von Louis Preller.  
 Il sole far niente, von J. B. Crepatin.  
 La Gelosa, von Demselben.  
 Im Grünen, von Erwin Vanger.  
 Chörverleinerin, von Fr. Heimerding.  
 Beim Zahnarzt, von J. Kleinmichel.  
 Stillleben, von Emil Brebner.  
 Landschaft, von Heint. Vosberg.  
 Partie aus Weidach, von Karl Runge.  
 Schneekunst, von H. Rifuto wkl.  
 Landschaft, von H. G. Koefloek.

(Eingekandt).  
 Da das Ringelhardt-Gladner'sche Plaster die durch angekrang-  
 tes Fauten hervorgerufene Entzündung in kaum einer Stunde benimmt  
 und sehr härtend wirkt, so ist es hauptsächlich Touristen zu empfehlen, die  
 sich mit diesem Plaster für die Reise versehen mögen.  
 \*) In Schachteln à 25 und 50 A. in allen Apotheken zu haben.

Allen geehrten hiesigen und auswärtigen Kollegen der  
**Leipziger Bäcker-Innung**  
 sage für das zu meinem 35jährigen Weibsjubiläum überreichte Ehren-  
 schenken meinen herzlichsten Dank.  
 A. Fritzsche, Obermeister.

**Rettings-Compagnie (Freiwill. Feuerwehr.)**  
 Heute Ebergraben-Wappert. Das Commando M. Kersten.

**Träck'ge Tärken.** Frei-Concert, Theater u. Ball  
 in den Räumen des  
 Blüthengartens in Gohlis.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr.  
 Gesbillets sind zu haben bei L. Goldstein, Thomaskirchhof 20, H. Effenberg,  
 Plauenische Straße und E. Effenberg, Große Fleischergasse 18. D. V.

Uniere Weidhölzlocale bleiben  
 zur Michaelismesse Sonn- u. Fest-  
 geschlossen.  
 Rich. Krüger, Ose, Rohnhold,  
 Grimm, Straße 28, Unterstadtstraße 12.

Auf die Beschuldigungen, welche den  
 Sängern des unterzeichneten Vereins von  
 Seiten des Publicums zu Gebor gebracht  
 worden sind, daß der Gesang bei der Be-  
 erdigung des Schieferdeckers Herrn  
 Stützli Dienstag den 4. d. M. Nachmittags  
 4 Uhr befehlt und bezahlt, die Sängern  
 bei dem Traueract nicht erschienen sein  
 sieht sich der Verein, um Mißverständnisse  
 vorzubeugen, zu der Erklärung veranlaßt,  
 daß der Gesang zu der an Beerdigung be-  
 der Beerdigungsanstalt „Cicuta“ befehlt  
 worden ist und demzufolge den unterzei-  
 neten Verein keine Verbindlichkeit trifft.  
 Hochachtungsvoll

**der städt. Grab-Gesang-Verein,**  
 altes Gieseler's Bureau für Verlags-  
 und Umarmend,  
 Thaitstraße Nr. 1.

Gedachten Taus Herrn Eisenhau-  
 behner Güte für die erweisenen Bemü-  
 hungen er am Grabe seines Arbeiters  
 meines Freundes Herrn Jacobus Weis-  
 gesprochen. Ein Freund des Verstorbenen.  
 Dem Kunst- u. Handeldgärtner H. Wöhler  
 gratulieren zum heutigen Weibsjubiläum.  
 Du ooch Gottlob! Rühr! antreten bei  
 Der Waiser.

Aus Würzen und Altenburg dem kleinen  
 Desauer A. St. zum heutigen Weibsjubiläum  
 Jubiläum die besten Wünsche.  
 Dein Lebens Glück blühe weiter in  
 der Frühling und Gott schütze Dich und  
 Familie.

Unserem a. Desauer d. Sattler Julius  
 Strübel z. heutigen Weibsjubiläum  
 in der Fabrik von Herrn W. die besten  
 Wünsche aus inniger Freundschafts-  
 Rag fernst Dich des Glückes Sonnenlicht  
 berühren und Gott Dir Tas senden, so  
 Dich wahrhaft glücklich macht.

**„Bills Gott“ 3. 20.**  
**Mortell.**  
 Bitte Adresse postlagernd unter H. B. 28

**P. P.**  
 Son jent ab Gohlis, goldener Engel,  
 Windmühlenstraße Nr. 12. K. H.

**Die Blume von Culmburg**  
 infändlicher Blüthe b. Albrocht, Klosterstr.  
**Werden denn Marstags die Straßen**  
 an die Gantier vermietet, da die  
 selben den ganzen Tag da stehen mit  
 den Verkehr verstopfen?  
 Kathos Blüthenstraße (Deutscher Kaiser)  
 Siehe Sträßenschilder.

In der Auktion Sonnabend den 8. M.  
 früh 10 Uhr unter der eisernen Halle kommt  
 eine sehr schöne eiserne Erdwinde mit  
 Vertheilung, worauf besonders zu  
 merksam gemacht wird.

**Siehe** heut, Tageblatt Haupt-  
 Seite 3078, Garderobe-  
 verkauf Sternwartenstr. 4

Wo? Wo? Wo? Wo? Wo? Wo? Wo?  
 Wo? **5000 Strohhüte** Wo?  
 Wo? & St. 25 A., 50 A., 75 A., 100 A. Wo?  
 Wo? Bei Rössner & Walthers, W.  
 Thomaskirchhof 1, nur neben Café Metu  
 (Eingekandt).

**! Wahrheit muß gelten!**  
 Und dies findet man im Herrengarderobe-  
 Geschäft v. Emil Badewitz, Schulstraße  
 gäßchen 7, l. feine, gute, moderne, billige  
 Reise-Knäuge von 9-16 A. Herren-Garderobe  
 robe in allen Stoffen, Lüfter-Jaquets von  
 5 A an, Sommerhosen von 2 A an.

**Schriftsteller-gesellsch. Sympon.**  
 Heute Sonnabend 8 Uhr Hotel St. Denis.  
 Es werden alle Mitglieder dringend  
 ersucht, zu kommen.

**Theodor Kolbe,**  
 Lehrer.  
**Wages Kolbe**  
 geb. Niemöhl  
 Bermählte.  
 Hindenburg, den 6. Juni 1878.

**Arthur Goettliche**  
**Meta Goettliche geb. Viehla.**  
 Bermählte.  
 Leipzig, 5. Juni 1878.

Heute früh 7 1/2 Uhr wurde ein  
 munterer kräftiger Junge geboren.  
 Merseburg, 6. Juni 1878.  
**Louis Boist**  
 Margarethe Boist  
 geb. Strauß.

Die glückliche Geburt des dritten Kindes  
 zeigten hoch erfreut an  
**Fritz Bader,**  
**Adolf Bader**  
 geb. Landfermann  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.

Heute wurde ein Knabe geboren.  
 Leipzig, den 7. Juni 1878.  
**August Hartmann,**  
**Katharina Hartmann, geb. Mart.**

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

**Pla**  
 Die die

1) Gen-  
 der Bilanz;  
 Gelder für  
 und Bernar-  
 so 1 in 8.  
 scheidenden,  
 H. O. Craas

Statt  
 Heute w-  
 geboren.  
 Eröulan

Heute  
 die glückl-  
 erfreut.

Heute  
 ben mein  
 Oberpostle-  
 Tra

in noch  
 Die glückl-  
 Freundin  
 Wilhelm K

Die Beer-  
 Sonntag  
 des neuen  
 Nach la-  
 heute morg

in 35. Leb-  
 Leipzig.  
 Die Beer-  
 11 Uhr vo  
 freudloses  
 Bekannten  
 inderer G

Bon Sei-  
 umlassen  
 des bevor-  
 gemüthlich  
 den Heibel  
 zu Theil

Leipzig-  
 hahn am  
 fernen-Grü-  
 Dresden ff.  
 Dresden ff.  
 Leipzig ff.  
 7 Uhr 30

Der legte  
 tag den 9  
 an allen  
 und könne  
 Rückfahr-  
 Fahrplan  
 Quirische  
 sowie nach  
 ebenfalls  
 folgenden  
 Bayerische  
 10,25, in  
 in Limbo-  
 and Limbo  
 Hochlig B  
 Hüge halt  
 hellen um  
 Mißabrt.

Die Ein-  
 und ware  
 nit und  
 Schünge-  
 Kinder, 1  
 40 Jahre  
 April und  
 Zahl der  
 Da in be-  
 Vermittel-  
 - bei d-  
 rechte No-  
 schaffen, u  
 die etwa  
 Die Be-  
 eine recht  
 30 Schül-  
 Jahre 1  
 manen be-  
 wesen 10

Die glückliche Geburt des dritten Kindes  
 zeigten hoch erfreut an  
**Fritz Bader,**  
**Adolf Bader**  
 geb. Landfermann  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.

Heute wurde ein Knabe geboren.  
 Leipzig, den 7. Juni 1878.  
**August Hartmann,**  
**Katharina Hartmann, geb. Mart.**

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben  
 zeigten hoch erfreut an  
 Leipzig, den 6. Juni 1878.  
**Max Gräßel** und Frau.

# Plagwitzer Bauverein.

Die diesjährige Generalversammlung findet **Samstag, den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr** im **Gemeinschaftssaal in Plagwitz** statt. Das Local wird **1/11 Uhr** geschlossen. Zur Teilnahme berechtigt sind sämtliche Mitglieder des Bauvereins, ferner jedoch nur diejenigen, welche mindestens einen voll eingezahlten Stammtheil besitzen. Die Legitimation geschieht durch Vorlegung der Stammtheile oder des Leistungsbuches.

**Tages-Ordnung:**  
1) Genehmigung der gelezten Jahresrechnung; 2) Beschlusstiftung über Ausdehnung der Bilanz; 3) Beschlusstiftung über die Mittel und Wege zur Beschaffung der nöthigen Gelder für Ausdehnung der geschäftlichen Stammtheile; 4) Antrag des Directoriums und Verwaltungsrathes auf Statutenänderung; Aufhebung der Bestimmung des Absatz 1 in §. 8; 5) Auswahl von drei Verwaltungsrathmitgliedern an Stelle der auscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren C. Lehner in Plagwitz, E. Hecht und H. O. Cramer in Leipzig.

**Das Directorium. Der Verwaltungsrath.**  
R. Forstendorf. Ed. Hecht.

## „Flora“ Abendunterhaltung

Morgen den 1. Feiertag in der Tonhalle. Billets sind Rankhäder Steinweg 64 im Gewölbe abzugeben. Anfang 7 Uhr. D. V.

## Urania.

Morgen den ersten Pfingstfeiertag: Große theatrale Abendunterhaltung mit Garten-Concert im Hoftheater. Gänge willkommen. D. V.

**Statt jeder besonderen Anzeige!**  
Seine wurde und ein kräftiger Knabe geboren.  
Breslau, den 6. Juni 1878.  
Wihl. Koschel,  
Wegierung- und Bauarch.  
Helene Koschel  
geb. Pfotenhauer.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

**Todes-Anzeige.**  
Seine wurde und ein kräftiger Knabe geboren.  
Breslau, den 6. Juni 1878.  
Wihl. Koschel,  
Wegierung- und Bauarch.  
Helene Koschel  
geb. Pfotenhauer.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knäbchens hoch erfreut. — Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ernst Köhler und Frau Clara geb. Blaser.

## Heute früh 8 Uhr verschied mein lieber Mann.

**Herr Bahnhofs-Inspector Adolph Finsterbusch,** was seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilt.  
Bahnhof Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Die tiefbetrübte Wittwe.

## Heute Abend 8 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine innig geliebte Frau

**Lina Bötig** geb. Jachzi in ihrem 36. Lebensjahre, was Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen.  
Leipzig, den 6. Juni 1878.  
Germann Bötig.

## Herzlichsten Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh dahingewandenen innig geliebten Gatten, Vater und Sohn **Anton Hermann Peter** sagen wir allen denen unsern herzlichsten Dank, welche seine letzte Ruhe so unendlich reich mit Blumen und Palmen schmückten. Herzlichen Dank dem Herrn Archidiakon Hartung für die erhabene Grabrede, herzlichen Dank den sämmtlichen Mitarbeitern der Fabrik von Ody und Westmann, sowie dem Verein „Kameradschaft“, welche ihm das letzte Ehrengeleit gaben und ihm ein liebevolles „Ruhe sanft“ nachrieten. Insbesondere herzlichen Dank dem Ober der Fabrik, Herrn Ody, für seine hochherzigen Thaten für die Hinterlassenen, als auch für den beschreibenden tiefinnigen Nachruf am Grabe unseres theueren Verlebten. Möge Gott Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Ira verw. Peter und im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielfach bewiesene herzliche Theilnahme beim Begräbniß unseres guten Gatten, Bruder und Schwagers, des **Controlleur Emil Müller,** sagen hierdurch insbesondere seinen Herren Kollegen innigsten Dank.  
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres guten Gatten, Bruder und Schwagers, des **Controlleur Emil Müller,** sagen hierdurch insbesondere seinen Herren Kollegen innigsten Dank.  
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres theilgeliebten Gatten und Vaters **Georg Doenges,** weil Dir der Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende, ebenso für die Trostsworte am Grabe sagen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Angelica Doenges nebst Kindern.

## Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme beim Tode und Begräbniß meines guten Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.

Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

## Dank!

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch bei dem Ableben meines lieben Mannes und für den reichen Blumen- und Palmenbesatz sag ich herzlichsten Dank allen denen, die sich mir dadurch tröstend genähert haben.  
Insbesondere Dank dem Herrn Dr. med. Grünner für sein rathloses, aufopferndes Bemühen, mir das theure Leben meines lieben Mannes zu erhalten, auch Herrn Dr. von Erigern für seine am Grabe gesprochenen Trostsworte, und den Herren Fleischern für ihre mir und meinen Kindern erwiesene ehrenvolle Theilnahme. Möge Ihnen Allen Gott ein reiches Vergeltet sein.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Minna verw. Gilbert nebst Kindern.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei der Krankheit sowie Begräbniß meines geliebten Mannes sag nochmals ihren herzlichsten Dank  
Wilhelmine verw. Thüre.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen, Allen innigsten Dank.  
Leipzig, den 7. Juni 1878.  
Frau Bertha verw. Esjke geb. Günther, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

## Familien-Nachrichten.

Bermählt: Herr Emil Kircke in Mühlheim mit Fräulein Krügel daselbst. Herr Robert Gleichschmidt in Chemnitz mit Fräulein Wagner in Kesselsdorf. Herr Heinrich Obendorfer in Burtfelderwalde mit Fräulein Wagner in Kesselsdorf. Herr Oscar Frobberg in Grimma mit Fräulein Frobberg daselbst. Herr Bernhard Frobberg, gebr. Civilingenieur und Brandversicherungs-Assistent in Götzen bei Meissen, mit Fräulein Hofmann daselbst. Geboren: Herr F. E. Gaenshchel in Götzen a. N. eine Tochter. Herr Bergmannsmeister Moritz Böhm in Freiberg ein Sohn. Herr Hans v. Bechom in Meissen ein Sohn. Herr Hermann Franke in Plauen i. S. ein Sohn. Herr D. Strecker in Meissen ein Sohn. Herr W. Ludner in Steinpleis ein Sohn. Gestorben: Fräulein Theresia Cehme in Schönewitz. Herr Florenz Köhler's in Schönewitz Tochter Hulda. Frau Rosalie Bertha Köhler geb. Kinder in Chemnitz. Herr F. Jandl's in Chemnitz Tochter Elisabeth. Frau Johanne Handwald geb. Beden in Königstein. Herr Ado. Theodor Probst in Dresden Sohn Richard. Herr Joh. Humler's in Dresden Tochter Anna. Herr Max Kelsch in Dresden. Herr Stationsassistent F. Wierbich's in Grimma Sohn Otto. Frau Auguste Müller geb. Hans in Kleinpöhlen. Herr C. Böschel's in Freiberg Tochter Hulda. Herr Hermann Albrecht Wally in Hamburg. Frau Janne Aug. verw. Geisler geb. Wille in Chemnitz.

## Aufforderung der Schuhmachermeister Leipzigs.

Es wird gebeten, unsern Kollegen, Herrn Andreas Schaller, zu seiner letzten Ruhe eine sadliche Begleitung zu Theil werden zu lassen. Begräbniß den 9. Juni Nachmittags 2 Uhr. Versammlungsort Brühl 60.  
A. Maack, Obermeister.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 9 1/2 - 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9 - 11.  
**Schwimmanstalt. Am 7. Juni: Temperatur des Wassers 15°**  
**Flusszellen-Bäder Flossplatz 29. Wasser 15 Gr.**

**Fischerbad am Schlessiger Weg. Temperatur d. Wassers 15°**  
**Johanna-Bad, Blücherstraße 33, empfiehlt Bäder, Dampf- und Cur-Bäder, ion. Abreib-, u. Einbülungen.**  
**Bad Petersbrunn** Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) **rochlich** täglich geöffnet von früh bis Abends, nach Sonntags.  
**Augustusbad, Volkstr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag.** Bädern curablen genau nach ärztl. Verordnung.

## Meteorologische Beobachtungen

an der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Meeresfläche

Zeit der Beobachtung.	Baromet. red. auf 0° M. (mm)	Thermom. Celsius (Grad)	Relative Feuchtigk. (Procent)	Wind- richtung und Stärke	Wetter
6. Juni Abends 10 Uhr	757.2	+ 10.8	77	W	1 trübe
7. Juni Morgens 8 Uhr	758.1	+ 12.6	70	W	2 bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	757.7	+ 17.8	51	NW	3 bewölkt
Minimum der Temperatur	+ 8.0. Maximum der Temperatur — + 18.7.				

## Pfingst-Extrazüge.

Von Seiten der Eisenbahnverwaltungen werden die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um den anlässlich der bevorstehenden Pfingstferien zu erwartenden ungewöhnlich starken Personenverkehr zu bewältigen und den Reisenden nach Möglichkeit prompte Beförderung zu Theil werden zu lassen. So sollen auf den Leipzig-Dresdener Linien der sächsischen Staatsbahn am Pfingstsonntag, den 9. d. M., folgende Personen-Extrazüge einbezogen werden: früh 4,35 Uhr von Dresden über Babels nach Leipzig, früh 5,30 Uhr von Leipzig über Babels nach Dresden, und Abends 7,15 Uhr 30 Minuten von Weidna nach Leipzig. Der letzte Zug wird auch am Montag und Dienstag den 9. und 10. d. M. verkehren. Die Züge halten an allen zwischenliegenden Stationen und Haltestellen und können die gewöhnlichen Tagesbillets, welche zur Rückfahrt bis mit Sonntag, den 16. d. M. bei allen Fahrplanklassigen Personenwagen gelten, benutzt werden. Zwischen Leipzig und Chemnitz über Borna, sowie nach und von Rochlitz, Borna und Limbach sollen ebenfalls Personen- und Extrazüge und zwar zu folgenden Zeiten Beförderung finden: Von Leipzig: Borna-Rochlitz-Borna, 8,0, in Chemnitz Borna, 10,30, in Borna Borna, 10,36, in Rochlitz Borna, 10,40, in Limbach Borna, 10,40, aus Chemnitz Borna, 9,15, aus Borna Borna, 9,15, in Leipzig Borna, 11,55. Diese Züge halten ebenfalls an allen Stationen und Haltestellen und berechtigen die gewöhnlichen Billets zur Rückfahrt.

## Frauen-Verein der Herberge für weibliche Diensthöten.

Leipzig, 7. Juni. Die Herberge für weibliche Diensthöten, deren Aufgabe es ist, ehrbaren Mädchen oder Wittwen, die sich im Besitz guter Axt befinden, so lange Unterkommen und Beschäftigung zu bieten, bis sie in Dienst treten, wurde in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December vor. J. 88 von 618 Personen besucht, gegen 488 im vorigen Jahre. Die Frauenzahl war dabei in diesem Jahre um 133 Personen härter.  
Die Einkommenden, Mädchen und Wittwen, kamen aus den verschiedensten Berhältnissen und Stellungen und waren aus hinsichtlich ihrer Heimatshandhabung und ihrem Alter nach verschieden. Aus jungen Mädchen lernten sie in der Anstalt ein, oft junge Kinder, kaum 14 Jahre alt, oft Frauen von 50 bis 60 Jahren. Auch diesmal waren die beiden Monate Juni und October die besuchtesten. — Die größte Zahl der an einem Tage Aufgenommenen war 20. In dem zurückgelegten Jahre nur 400 Besuche von Diensthöten — gegen 922 dergleichen im Jahre 1876 — bei der Anstalt eintraten, so hatte letztere oft rechte Noth, den Diensthöten gutes Unterkommen zu schaffen, und Manche wurde 8 bis 14 Tage beherbergt, ehe etwas Passendes gefunden werden konnte.  
Die Verbräuteten, die auch im vorliegenden Jahre eine recht segensreiche Wirksamkeit entfalten. Zu den 10 Schülerinnen Ende 1876 kamen im Laufe des Jahres 1877 82 neue. Von den zusammen 92 Schülerinnen haben 29 die Anstalt verlassen, und zwar sind davon 10 ins elterliche Haus zurückgekehrt, 11 in

## Dienst getreten. Es verblieb mitin ein Bestand von 24 Schülerinnen.

Die Beschäftigungen der Schülerinnen waren die bisherigen. Außer in der Verfertigung der gewöhnlichen Handarbeit, erhielten sie Anleitung im Kochen, Waschen, Blättern, Nähen, Ausbessern und andern weiblichen Handarbeiten, im Reinigen der Zimmer, Bügeln, Scheuern, ja, bis zu einem gewissen Grade und wenn Lust und Fähigkeit vorhanden, in Erziehung und Beschäftigung von kleineren Kindern, zu welcher letzteren Ausbildung die Kinderbewahranstalt (resp. Kleinkinderschule) dient.  
Die Kinderbewahranstalt war im vorliegenden Jahre weniger als vordem und von nur 50 bis 60 Kindern besucht, die Strick- und Näh-schule von 10 bis 12 kleinen, kaum sechsährigen Mädchen.  
Die Anstalt wurde auch im vergangenen Jahre von Ihrer Majestät der Königin, sowie von Ihrer Majestät der Königin-Wittve (aus der Amalien-Stiftung), ferner vom Rathe dieser Stadt und von der Gemeinde Rathschuss in erfreulicher Weise unterstützt.  
Nach dem Rechnungs-Abschluss für die Herberge betragen die Einnahmen, einschließlich 609 A 77  $\frac{1}{2}$  S. Saldo-Bortrag 13,585 A 66  $\frac{1}{2}$  S. Daraus harrten 2448 A Beiträge von Mitgliedern und Freunden des Vereins 944 A 67  $\frac{1}{2}$  S. Geisente, 979 A 89  $\frac{1}{2}$  S. Kostgeld der Herbergsmädchen, 3940 A 50  $\frac{1}{2}$  S. Kostgeld der Verbräuteten und 996 A 34  $\frac{1}{2}$  S. Kostgeld der Kinderbewahranstalt, sowie 682 A 43  $\frac{1}{2}$  S. Erwerb durch Wäsche, Näharbeit u. Die Ausgaben beliefen sich auf 13,082 A 67  $\frac{1}{2}$  S. Die Hauptpost ist die Summe von 5414 A 12  $\frac{1}{2}$  S. Lebensmittel u. Es verbleibt sonach ultimo 1877 ein Cassienbestand von 599 A 99  $\frac{1}{2}$  S.  
Nach der Bilanz balanciren Activen und Passiven mit 70,706 A 4  $\frac{1}{2}$  S. Die Immobilien sind darin mit 34,500 A und 32,883 A 74  $\frac{1}{2}$  S. eingestellt, der Vermögensbestand repräsentirt die Summe von 9122 A 36  $\frac{1}{2}$  S.  
Nach dem Rechnungs-Abschluss der Kinderbewahranstalt betragen die Einnahmen 4138 Mark 68  $\frac{1}{2}$  S. die Ausgaben 4031 A 58  $\frac{1}{2}$  S. so daß ein Cassienbestand von 107 A 5  $\frac{1}{2}$  S. verblieb.

## Schwurgericht.

Leipzig, 7. Juni. Der Gerichtshof war auch in der fünften und letzten Sitzung aus den früher genannten Herren gebildet; die Anklage führte Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann, die Verteidigung Herr Adv. Freitag I. In die Geschworenenbank wurden berufen die Herren Freidrich v. Weid, G. Schröder, Mer. Koch, Fr. Erdm. Seiser, Dr. Friederich, Friedr. Kühne, Heint. Cordes, Wilh. Vog, Moritz Kahn, Heint. Weidhardt, Ernst Köp und Emil Michael. Die Verhandlung fand unter Aufsicht der Oeffentlichkeit statt und es wurde in derselben Johann Friedrich Wilhelm Berchau aus Landsfeld von der Anklage der verurtheilten Noththat freigesprochen.

## Schöffengericht.

Leipzig, 5. Juni. Vorsitzender: Herr Assessor Knuth, Ankläger: Herr Staatsanwalt Hämischel, Verteidiger: Herr Adv. Krug, Schöffen: die Herren Kaufmann Gustav Krieg, Kaufmann C. G.

## Königl. Bezirksgericht.

I. Vorsitzender: Herr Assessor Knuth, Ankläger: Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann. In

in Conflict gerathen sein und eine längere Strafe verdient haben. Wir geben die Nachricht lediglich als einen Beitrag wieder, der vielleicht auf weitere Spuren leiten könnte; für die Richtigkeit wollen wir uns aber nicht verbürgen.

— Aus Danzig erhält die „Tribüne“ zur Chronik der Ereignisse in Folge des Attentats auf Se. Maj. den deutschen Kaiser ein Dank- und Fürbitte enthaltendes Gebet zugesendet worden, welches anstatt des gewöhnlichen Gebetes für Kaiser und Reich am bevorstehenden ersten Pfingstfesttag nach dem allgemeinen Kirchengebete in allen evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes zur Verlesung kommen soll.

— Die Sammlungen, welche die hiesigen Studierenden für die Hinterbliebenen der beim Untergang des deutschen Panzerschiffes „Der große Kurfürst“ umgekommenen Seeleute veranstaltet haben, ergaben bis Donnerstag 802 Mark 12 Pf. und werden noch weiter fortgesetzt.

Leipzig, 7. Juni. Den zahlreichen Beweisen von Kohheit, welche in Arbeiterkreisen durch cynische Redensarten nach dem Bekanntwerden des neuesten Attentats auf den Kaiser sich ausdrückte, können wir eine erfreuliche Kundgebung gegenseitiger Gesinnung gegenüberstellen. Ein in seiner Beschäftigung recht geschickter Arbeiter einer hiesigen Buchdruckerei war bisher ein eifriger Socialist gewesen. Am letzten Mittwoch, nach Beendigung des Dank- und Fürbitte-Gottesdienstes, kam der Arbeiter zu seinem Principal und bat ihn förmlich ab, daß er bisher den Lehren der Socialdemokratie angehört. Er erzählte, er sei Augenzeuge gewesen, wie die Laufende von Andächtigen aus den Kirchen gestört wären und es sei dadurch in seinem Gemüthe eine vollständige Wandelung vorgegangen; er wolle nun nicht mehr im traurigen Zwiespalte zu dem größten Theile unseres Volkes leben und möge Nichts mehr mit der Socialdemokratie zu thun haben.

— Anjengrubers lange nicht gegebenes Schauspiel „Der Fährer von Rirchfeld“, das eines der populärsten und zugleich nach Laube eines der geistigsten Volksstücke, welches seit einer Reihe von Jahren hervorgetreten, wird heute Abend mit Marie Weisinger (als Anna Dirlmeier) neu einstudirt in Scene gehen.

— Gebiegene künstlerische Leistungen haben von jeher in den Abonnements-Concerten des Schützenhauses eine große Anziehungskraft ausgeübt, und es ist daher gewiß von der neuen Verwaltung des Herrn Robert Kühnrich ein ganz glücklicher Gedanke, daß er bereits zum ersten Pfingstfesttage ab eine ausgezeichnete Gymnastiker-Familie für sein Etablissement gewonnen hat. Wir brauchen bloß den Namen Schandts zu nennen und das Publicum wird sicher sein, daß es von dieser Künstlerfamilie mit Hl. Emmy ganz ausgezeichnete Leistungen zu sehen bekommen wird. Diese Familie hat während der letzten Sommerfeste in den Schauspielen des Schützenhauses geradezu Bewunderung durch ihre Productionen hervorgerufen und sich stets der warmsten Sympathien des Publicums zu erfreuen gehabt. — Den Schauspieler ihrer Thätigkeit wird heute von Pfingsten ab in die Tonhalle des Vordergartens verlegen, für dessen hohe und breite Räumlichkeit ihr Programm eine neue Reihe eleganter und effectvoller Stücke aus dem Gebiete der Lust- und Parterre-Gymnastik aufzuweisen hat. Schandts werden auch hier ihre zahlreichen Bewunderer haben. An diesen nächsten Abenden concertirt Büchner's Capelle im Vordergarten, während im Trianonpark Promenade-Concert abgehalten wird.

— Zu den beliebtesten Ausflugsplätzen, noch dazu innerhalb des Stadtgebietes, zählt bekanntlich seit Jahren das Neue Schützenhaus. Am Waldesrausch gelegen, den weiten Park von Baumriesen überschattet, bietet es mit seinen luftigen Veranden und dem großen, vom frischesten Grün umäumten Vordergarten vielen Tausenden von Besuchern einen angenehmen Aufenthalt, der durch die Vorzüge einer guten und aufmerksamen Bewirthung erhöhten Werth bekommt. In den letzten Wochen hat nun auch der Weg nach diesem Etablissement eine dankenswerthe Verbesserung in so fern erhalten, als rechts und links über die Wiesen bequeme Fußpfade angelegt sind, die vor dem lästigen Staub der Fahrstraße völlig schützen und letztere für den Fußgänger ganz entbehrlich machen. Am Schützenhause selbst hat der aus Verbesserungen und zweckmäßige Reparaturen stets eifrig bedachte Wirth Herr Reich den im Park gelegenen großen Tanzsalon parquettirt lassen, was insbesondere von den Gesellschaften, die im Neuen Schützenhause ihre Sommerfeste abzuhalten pflegen, freudig begrüßt werden wird. Vorauszusehen giebt schon das bevorstehende Pfingstfest, Bienen-Gesellschaft, bei ihren Ausflügen in unsere herrliche Bürgerau auf dem Hinaus- oder auf dem Retourweg in diesem romantisch am Rauscher Weg sich erhebenden Rehaurationsetablissement einzufprechen und sich selbst zu überzeugen, wie lohnend ein solcher Besuch ist und wie traulich sich's unter dem frühlinggrünen Blätterdach dort weilen läßt.

8. — Herr Donald Rier, der Besitzer des durch seine vorzüglichen französischen Weine rühmlichst bekannten Etablissements Aux Caves de

France, hat mit dem heutigen Tage eine Table d'hôte für den billigen Preis von 1.250 J incl. 1/2 Liter Wein eingerichtet.

— Am ersten Pfingstfesttag wird von einem wohlbekannten Mitbürger ein neues Etablissement eröffnet, welches in der That geeignet ist, dem Publicum eine ganz besondere Annehmlichkeit zu gewähren. Herr August Brun, der altbewährte Wirth aus der „Guten Quelle“, hat in der Kuenstraße Nr. 14 ein Bier- und Kaffeehaus errichtet, welches zu den Festtagen dem Publicum zur Verfügung gestellt wird. Dasselbe gewährt für die wärmere Jahreszeit einen neu angelegten großen Garten, welcher sich an die Gärten der Großen Hundenburg anschließt und durch geschickte Benutzung altbekannter großer Waldbäume den Charakter eines Parks erhalten hat. Die inneren Räume des Locals sind nach jeder Richtung hin zweckmäßig und solid ausgestattet, die Küche ist vortreflich angelegt und wird vortrefliches leisten, das zum Ausschank bestimmte Bier wird in einer Weise behandelt, daß jeder Gast sich versichert halten darf, stets nur ausgezeichnetes zu bekommen, wofür unter Anderem ein ganz vortreflicher Eissteller spricht, der sich unter den Betriebsbedürfnissen befindet. Die alte Anziehungskraft, welche die „Gute Quelle“ so viele Jahre hindurch auf das Publicum ausübte, verliert nicht durch diesen neuen Unternehmern sichtlich an Popularität, und die Anhänglichkeit an Papa Brun, die ja in unserer Stadt notorisch ist, wird demselben bei dem neuen Unternehmen unbedingt nicht fehlen.

— In dem Schaugewölbe von Hermann Allihn an der Schillerstraße war heute eine äußerst sinnige Gabe für unsern allverehrten Kaiser angehängt: ein Rubelkissen von Kornblumen, bekanntlich der Lieblingsblume des Kaisers, wahrhaft prachtvoll ausgeführt. Auf dem Rubelkissen prangte ein W., dargestellt von Orangtblüthen, während jede der vier Ecken des Kissens mit einer zarten weißen Rose garnirt war.

Leipzig, 7. Juni. Am heutigen Vormittag kam vom Königplatz nach der Schillerstraße eine Drostei schnell dahergefahren und bog in dem Augenblick um die Ecke der Schillerstraße und des Petersthor, als ein etwa sechsjähriges Mädchen sich auf dem Fahrdörper der Straße befand. Das arme Kind konnte nicht schnell genug ausweichen und wurde niedergeworfen und durch den Tritts des Pferdes verletzt. Es machte sich ein allgemeiner Unwille gegen den Führer der Drostei geltend, deren Nummer noch festgestellt werden konnte, obwohl der Kutscher unbelämmert um das angerichtete Unheil von dannen fuhr. Glücklicher Weise war einer unserer angesehensten Kinderärzte zur Stelle, der die nothwendigsten Anordnungen gab. Ein bereitwilliger Dienstmann trug die Kleine nach der elterlichen Wohnung.

Leipzig, 7. Juni. In der Dorotheenstraße wurde gestern Abend ein Paktträger darüber betroffen, wie er höchst ungenirt die Macate von den Straßenecken abriß. Da er außerdem allerhand Unfug trieb, arretrirte ihn ein Schupmann und brachte ihn nach dem Raschmarkt, wo der Ecedent eingestuft wurde. — Einen greulichen Standa! gab es in vergangener Nacht auf dem Kopsplatz zwischen zwei Parteien später Gäste, die sich dort auf dem Raschhauswege begegneten und einer geringfügigen Ursache halber feindlich an einander griffen. Sie drangen schreiend gegenseitig vor und schlugen auf einander los, bis eine Schupmannpatrouille erschien und dem Exceß durch Arrestur der beteiligten Excedenten ein Ende machte. Sechs der Letzteren wurden noch in der Nacht dem Raschmarkt zugeführt, die Mehrzahl hatte sich unterwegs gedrückt. — In der Elsterstraße machte sich heute Vormittag ein Dienstknecht insofern einer Fahr-Contracten-ung schuldig, als er mit seinem leeren Schuttwagen im Trade daher gefahren kam. Als ihn ein Schupmann deshalb mit der üblichen Strafe belegen wollte, lockte ihn der Dienstknecht aus und fuhr nun um so schneller davon. Ebenso schnell er war nunmehr der Schupmann hinterher, welcher das Geschirr bald einholte und den Pferden in die Zügel fiel. Trotz seines Widerstandes wurde darauf der Dienstknecht arretrirt und zur Verantwortung nach dem Raschmarkt gebracht. — Auf dem Thüringer Bahnhofe hatten sich heute Mittag zwei Lampenwärter der Majestätbeileidigung, das Attentat gegen den deutschen Kaiser betreffend, schuldig gemacht. Beide wurden deshalb polizeilich verhaftet.

Briefkasten. Stammtisch Cajarl. Artikel 11 der Reichsverfassung lautet: „Das Präsidium des Bundes steht dem Könige von Preußen zu, welcher den Namen Deutscher Kaiser führt.“ Hiermit ist Ihre Frage vollständig beantwortet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 7. Juni. Es verläutet, daß dem Bundesrathe der Antrag auf Auflösung des Reichstages zugeworfen sei.

Berlin, 7. Juni. Bulletin von 6 1/2 Uhr Morgens. Se. Maj. der Kaiser haben den größten Theil der Nacht ruhig geschlafen; in dem verletzten rechten Arm ist weder Schmerz, noch Hitze eingetreten.

Berlin, 7. Juni. Bulletin von Vormittag 10 Uhr. Nach einer guten Nacht ist bei Seiner Majestät eine merkliche Hebung der Kräfte zu constatiren. Ebenso hat eine erfreuliche Abmilderung des rechten Vorderarmes stattgefunden. Der Verlauf der übrigen Wunden ist ein normaler. Der Appetit läßt immer noch zu wünschen übrig. Fieber ist nicht vorhanden.

Berlin, 7. Juni. Das Staatsministerium beschließt sich in seinen Sitzungen sowohl mit Maßregeln, die seitens der Regierung sowie im Interesse der Sicherheit und Ordnung verfügt werden

soßen, als auch mit weiteren an den Bundesrath zu bringenden Vorschlägen und legislativen Maßnahmen. Die Berichte über Verhinderung des Verlegungsantrages finden keine Berücksichtigung.

Berlin, 7. Juni. Der Antrag Preußens von gestern beim Bundesrathe auf Auflösung des Reichstages hebt hervor: Angesichts des zweiten Attentats wird die Verantwortlichkeit der Regierung für die Aufrechterhaltung der Rechtsordnung, nachdem der vorgelegte Gesetzentwurf zur Abwehr socialistischer Ausschreitungen vom Reichstage abgelehnt worden ist, durch die geschehene Einbringung nicht mehr gedeckt sein. Die Regierung ist der Ansicht, die in jener Vorlage bezeichnete Richtung schon jetzt weiter zu verfolgen; sie kann nicht darauf rechnen, daß eine wiederholte Vorlage einen besseren Erfolg habe. Sie hat principiell Bedenken gegen die Richtung, in welcher ihr Redner des Reichstages die eventuelle Unterstützung bei künftigen Vorlagen in Aussicht stellte. Die Regierung will nicht die gesetzliche freie Bewegung im Ganzen einschränken, sie will nur diejenigen treffen, durch welche die bestehende Rechtsordnung gefährdet wird, nämlich die Bestrebungen der Socialdemokratie. Der Antrag ist von Bismarck genehmigt.

Kiel, 7. Juni. Graf Monts und die geretteten Seefoldaten vom „Großen Kurfürst“ sind hier eingetroffen. Der Empfang derselben trug einen ersten ergreifenden Charakter. Die Officiere spenden der Mannschaft wegen ihrer Haltung bei der Katastrophe das glänzendste Lob.

Gottha, 7. Juni. Der Stadtrath hat die Abhaltung des Socialisten-Congresses untersagt. Stuttgart, 6. Juni. Für die Wiedergenehmigung des Kaisers ist ein allgemeines Kirchengebet im ganzen Lande für den ersten Pfingstfesttag angeordnet worden. Die Bulletin's über das Befinden des Kaisers werden an allen größeren Telegraphenstationen des Landes öffentlich angeschlagen.

Kassel, 7. Juni. Bei dem gestern Abend stattgehabten Dankgottesdienste waren alle Kirchen von Andächtigen bis zum Erdrücken angefüllt. Nach dem Gottesdienste fand eine große Bürgerversammlung statt, in welcher eine Adresse an den Kaiser beschloffen wurde. In der Adresse wird der tiefen Enttäuschung über die feige Niederträchtigkeit des verbliebenen Fanatikers und der Trauer über das dem heiligeliebten Kaiser zugefügte Leid warmer Ausdruck gegeben und das Gelübde hinzugefügt, daß die Bürger von Kassel nicht unterlassen würden, die Erhaltung der Autorität und Ordnung im Reiche kräftig zu fördern.

Aggsburg, 7. Juni. Nach einer Meldung der „Allgemeinen Zeitung“ hat der König die Einberufung des Landtages für den 1. Juli angeordnet.

Paris, 6. Juni. Der Marschall Baraguay d'Hilliers ist gestorben. — Die aus Anlaß der Weltausstellung in Aussicht genommene Nationalfeier ist auf den 23. Juli festgesetzt worden.

Rom, 6. Juni. Der deutsche Botschafter, v. Reubell, hat den Ministern Cairoli und Corti den Dank der kaiserlichen Familie für die Kundgebungen der italienischen Kammern anläßlich des Attentats ausgedrückt. — Das für den 24. Juni anderwärts gewesene Consistorium ist auf einige Tage verschoben worden, da die Acten bezüglich der Ernennung der neuen Bischöfe noch nicht bereit sind.

London, 6. Juni. Unterhaus. In Beantwortung mehrerer an die Regierung gerichteten Anfragen erklärte der Schatzkanzler Northcote: Die Namen sämtlicher Vertreter der auswärtigen Mächte auf dem Berliner Congreß seien noch nicht bekannt, die Politik der englischen Regierung sei in früheren Erklärungen derselben, sowie in den dem Parlamente mitgetheilten Schriftstücken, besonders aber in dem Rundschreiben Lord Salisbury's dargelegt. Die Vertreter Englands auf dem Congreß würden Befehlungen von dem Cabinet erhalten, welches collectio für die Beschlüsse verantwortlich sei. Weitere Schriftstücke würden erst nach dem Schluß des Congresses dem Parlament vorgelegt werden. — Auf eine Anfrage Hay's erwiderte der erste Lord der Admiralität, Smith, die englische Flotte in dem Marmarameer würde sich wahrscheinlich demnächst aus gesundheitslichen Rücksichten nach den Bringenstein begeben. — Auf eine Frage des Deputirten Forster erklärte der Schatzkanzler Northcote die Nachrichten über das Befinden des Kaisers Wilhelm seien befriedigend. (Beifall.)

Im Oberhause erklärte Lord Salisbury auf eine Anfrage Lord Shaftesbury's, die armenische Frage müsse von dem Congresse beraten werden, ungewissheit hätten die Mächte den Wunsch, der Frage gerecht zu werden, jedenfalls sei dies aber der Wunsch Englands. Auf eine Frage De la War's erwiderte der Minister, die Einladung zum Congreß gehe allerdings etwas weiter, als Lord Derby in seinen Bedingungen gefordert habe, der Unterschied sei indes nur ein mikroskopischer.

London, 7. Juni. Gestern hat eine Versammlung der deutschen Arbeiter Ostlondons stattgefunden, in welcher eine Erklärung angenommen wurde, durch die die Versammlung ihrer tiefsten Enttäuschung über das Attentat gegen den deutschen Kaiser, sowie den anfruchtlichen Wünschen für die schnelle Genesung Sr. Majestät Ausdruck giebt und den Kaiser ihrer ununterbrochenen Treue und ihres lebhaften Interesses für die Wohlfahrt des Vaterlandes versichert.

Belgrad, 7. Juni. Ein Decret des Fürsten beruft die Skupschina zu einer Session auf den 6. Juli nach Krainjevac ein. Bukarest, 7. Juni. Kammer. Obila entwidelte seine Interpellation bezüglich des Congresses und sagte: Das Parlament soll nicht die Wahl der Delegirten bestimmen, ich wünsche aber die Absichten der Regierung zu kennen; unsere Stimme muß gehört werden, unsere Sache ist eine gerechte, zu deren Vertheidigung keine große Diplomatie nothwendig ist. Bratiavo erwiderte: Der europäische Aetropag hat die bei der Sache Interessirten noch

nicht eingeladen, wir können daher nicht sagen, daß wir auf den Congreß gehen. Wir werden aber für unsere Sache bei den Mächten eintreten und den Congreß bitten, seine Entscheidung zu treffen, ohne uns zu hören; ich glaube, unsere Widersacher werden in Berlegenheit sein, ihre Ansprüche zu unterstützen. Niemand kann behaupten, daß Besarabien nicht Rumänien gehört. Ich begreife nicht, wie Europa um einen Ausbruch Besarabiens gegen die Dobrudscha wird aufzwingen können. Rumänien konnte nicht gleichgültig bleiben bei der Emancipation der Christen im Oriente, deren Leben es kannte; aber für die gebrachten Opfer verlangt es nicht, als daß man es achtet und will es behalten, mal es Jahrhunderte bejaß. Dies wird unsere Behaltungsregel sein, der wir entschieden treu bleiben werden, ungeachtet aller Drohungen. Wir werden niemals Complicen einer ungerechten Regelung der Dinge im Orient sein. Man wird uns viel später hierfür dank wissen und falls ein Ungerechtigkeiten begangen wird, werden uns Rechte intact bleiben. (Beifall.) Schließlich verspricht Bratiavo, er und Cogalniceanu würden keine Entscheidung treffen, ohne das Parlament zu befragen. — Ungeachtet mehrseitiger Proteste wurde hierauf die Debatte geschlossen und über die Erklärung zur Tagesordnung übergegangen.

Petersburg, 7. Juni. Der russische Botschafter in London, Graf Schumaloff, ist gestern Abend hier eingetroffen. Auch der türkische Botschafter am hiesigen Hofe, Schakir Pascha, ist hier eingetroffen, um von seinem Posten Besitz zu nehmen.

Konstantinopel, 6. Juni. Reouf Pascha wurde anstatt Rukthar Pascha's zum Großmeister der Artillerie ernannt.

Madrid, 6. Juni. Der Congreß hat eine Zustimmung der Minister einstimmig eine Erklärung angenommen, in welcher den Gefühlen des tiefsten Abscheus über das Attentat auf den deutschen Kaiser und der Theilnahme des ganzen Landes für Se. Majestät Ausdruck verliehen wird.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen: Berlin, 7. Juni. Bulletin v. 4 1/2 Uhr Nachts. Eine Veränderung im Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist seit heute Vormittag nicht eingetreten. Berlin, 7. Juni. Der Zustand des durch das Attentat Nobiling verunverletzt gebliebenen Heliseuer hat sich in verfloßener Nacht wiederum verschlechtert, indem die Schmerzen sich steigerten und dadurch die Nahrungsaufnahme erschwert wurde. Infolge Dessen die Kräfte Heliseuer's schnell abnehmen. Die Heilung der Wunden nimmt normalen Verlauf, so daß, falls es gelingt, Heliseuer bei Kräften zu erhalten, Hoffnung auf Wiederherstellung derselben vorhanden ist.

Verfaßtes, 7. Juni. Deputirtenkammer. Minister Baddington erklärte bei Beantwortung einer Interpellation über die orientalische Frage, Frankreich habe stets eine friedensgünstige Action ausgeübt; es formulirte bezüglich des Congresses in den Vorbehalten wegen Egyptens, Libanons u. s. w. Einzelheiten könne nur der Congreß regeln. Die Haltung des Friedens erscheine fast als Gewißheit Frankreich werde auf dem Congresse von keine Sonderbestrebungen, sondern nur von dem Wunsche auf Erhaltung der Neutralität und des Friedens geleitet. Die Kammer nahm einstimmig die Tagesordnung unter der vertrauensvollen Zustimmung zu den Erklärungen des Ministers und der Uebereinstimmung an, daß die Action Frankreichs sich zu Gunsten des Friedens, der Neutralität und der großen Interessen Europas vollziehen möge.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte Hamburg betrug die Temperatur am 6. Juni 8 Uhr Morgens:

Table with 5 columns: Ort, Baromet. u. d. Meeresspiegel in Millim., Wind, Wetter, and a small column on the right. Rows include Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Gork, Brest, Heider, Sylt, Hamburg, Swinemünde, Neuharwasser, Memel, Paris, Grefeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

1) See ruhig. 2) See ruhig. 3) Böig, früh Regen. 4) Regen. 5) Ziemlich grobe See. 6) Seegang leicht. 7) Oeffters Regenböen. 8) Etwas Regen. 9) Gewitter und Regen. 10) Nachts Gewitter, während Ueberzieht der Witterung. Das Barometer ist im Nordosten Europas gestern gestiegen, namentlich in den Niederlanden und Mitteldeutschland, und steht jetzt im wesentlichen Frankreich sehr hoch. In Irland ist schwacher Südwind eingetreten, in Centraluropa und auf der Nordsee herrscht eine nordwestliche Luftströmung, die grünteils schwach bis mäßig, nur vor dem Skagerrak stürmisch, im nördlichen Deutschland stellenweise aufhört. Das Wetter ist kühl und in Centraluropa wo gestern und in der Nacht fast überall Regen fiel, ziemlich unbeständig; am Bodensee hat gestern Vormittag nur schwacher Regen stattgefunden und scheint die Gefahr vor Ueberfluthung geschwunden zu sein.



Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Von den Börsen ist wenig zu melden. Vielfache Realisirungen machen sich auf dem Gebiete der deutschen Eisenbahnen bemerklich.

Verkauf-Bereinen gehören 847 dem allgemeinen deutschen Verband an und zwar sind davon 741 in 34 Unterverbänden vereinigt.

folgte die Berichterstattung der Einzelvereine, wobei eine Reihe günstiger und ungünstiger Erfahrungen zur Sprache kamen.

unfähig sei. Dr. Schulze-Delitzsch wies aus diesem Vorauszuhörern nach, wie unheilvoll es sei, wenn die Vereine ihre Vertretung einem einzigen Manne überließen.

Die Nationalzeitung meint, daß bei eventueller Verstaatlichung der Berlin-Stettiner Bahn der Abfluß der Güter von der Berlin-Anhalter auf die Berlin-Dresdener die Rentabilität der letzteren wenig erhöhen wird.

Der Verkauf-Bereinen gehören 847 dem allgemeinen deutschen Verband an und zwar sind davon 741 in 34 Unterverbänden vereinigt.

Die Verbandstage der sächsischen Creditgenossenschaften. Leipzig, 7. Juni. In den Austausch gemonnener Resultate und Erfahrungen der einzelnen Vereine knüpfte sich eine Berichterstattung über die bekannte Rohweiner Katastrophe.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung behandelte die Frage: Erachtet es der Verbandstag als zweckmäßig, Verbindung mit Fachmännern anzubahnen, welche auf Wunsch der einzelnen Vereine demselben vom Verband als Rechnungsrevisoren zugeordnet werden können?

Unter der Regide der Anlage in Wien, welche in die türkischen Voese einzuführen hat, hat sich ein Comité gebildet, das die Interessen der Börsen wahrnehmen will.

Die Geschäftseinnahmen ergaben 1,895,468 A und zwar 1,666,320 A Hinsen von Vereinsmitgliedern und 229,148 A sonstige Einnahmen beim Verkauf von Effecten.

Der Verbandstag der sächsischen Creditgenossenschaften. Leipzig, 7. Juni. In den Austausch gemonnener Resultate und Erfahrungen der einzelnen Vereine knüpfte sich eine Berichterstattung über die bekannte Rohweiner Katastrophe.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung behandelte die Frage: Erachtet es der Verbandstag als zweckmäßig, Verbindung mit Fachmännern anzubahnen, welche auf Wunsch der einzelnen Vereine demselben vom Verband als Rechnungsrevisoren zugeordnet werden können?

Der 15. Verbandstag der Thüringer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Auf diesem in den Tagen vom 3. bis 5. Juni in Eisenach abgehaltenen Verbandstage waren 61 Verbände-Bereine mit 160 Theilnehmern vertreten.

Die Geschäftseinnahmen ergaben 1,895,468 A und zwar 1,666,320 A Hinsen von Vereinsmitgliedern und 229,148 A sonstige Einnahmen beim Verkauf von Effecten.

Der Verbandstag der sächsischen Creditgenossenschaften. Leipzig, 7. Juni. In den Austausch gemonnener Resultate und Erfahrungen der einzelnen Vereine knüpfte sich eine Berichterstattung über die bekannte Rohweiner Katastrophe.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung behandelte die Frage: Erachtet es der Verbandstag als zweckmäßig, Verbindung mit Fachmännern anzubahnen, welche auf Wunsch der einzelnen Vereine demselben vom Verband als Rechnungsrevisoren zugeordnet werden können?

Der 15. Verbandstag der Thüringer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Auf diesem in den Tagen vom 3. bis 5. Juni in Eisenach abgehaltenen Verbandstage waren 61 Verbände-Bereine mit 160 Theilnehmern vertreten.

Die Geschäftseinnahmen ergaben 1,895,468 A und zwar 1,666,320 A Hinsen von Vereinsmitgliedern und 229,148 A sonstige Einnahmen beim Verkauf von Effecten.

Der Verbandstag der sächsischen Creditgenossenschaften. Leipzig, 7. Juni. In den Austausch gemonnener Resultate und Erfahrungen der einzelnen Vereine knüpfte sich eine Berichterstattung über die bekannte Rohweiner Katastrophe.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung behandelte die Frage: Erachtet es der Verbandstag als zweckmäßig, Verbindung mit Fachmännern anzubahnen, welche auf Wunsch der einzelnen Vereine demselben vom Verband als Rechnungsrevisoren zugeordnet werden können?

Der 15. Verbandstag der Thüringer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Auf diesem in den Tagen vom 3. bis 5. Juni in Eisenach abgehaltenen Verbandstage waren 61 Verbände-Bereine mit 160 Theilnehmern vertreten.

Die Geschäftseinnahmen ergaben 1,895,468 A und zwar 1,666,320 A Hinsen von Vereinsmitgliedern und 229,148 A sonstige Einnahmen beim Verkauf von Effecten.

Der Verbandstag der sächsischen Creditgenossenschaften. Leipzig, 7. Juni. In den Austausch gemonnener Resultate und Erfahrungen der einzelnen Vereine knüpfte sich eine Berichterstattung über die bekannte Rohweiner Katastrophe.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung behandelte die Frage: Erachtet es der Verbandstag als zweckmäßig, Verbindung mit Fachmännern anzubahnen, welche auf Wunsch der einzelnen Vereine demselben vom Verband als Rechnungsrevisoren zugeordnet werden können?

Eisenbahn die Dividende pro 1877 auf 4<sup>1/2</sup> Proc. — 13 A 90 1/2 pro Actie festgesetzt. Im Vorjahre befreite sich bekanntlich das Erträgnis der Actien auf 6 Proc. Auf die Stammprioritätsactien entfällt somit diesmal eine Dividende von 5 Proc. gegen 5<sup>1/2</sup> Proc. im Vorjahre.

Vertrag, 7. Juni. Der Bodenbacher Bahn. Die „Frankf. Ztg.“ erhält die telegraphische Mittheilung, das die österreichische Regierung den von ihr der Gesellschaft geleisteten Vorlauf von 1,200,000 fl., wofür ihr für 1,600,000 fl. Obligationen 3. Serie verpfändet sind, an die Societe Belge abzutreten hat. Diese Abtretung soll gegen vollständige Tilgung des Regierungskausens erfolgt sein. Seitens der Societe Belge kann diese Uebernahme nur erfolgt sein, um das Zustandekommen der Sanirung, durch welche die Prioritätsbesitzer sofort wieder in den Genuss ihrer Zinsen eintreten würden, möglichst zu verhindern. Da dies der Regierung nicht unbekannt sein kann und da ferner ihre Forderung in keiner Weise gefährdet war, so darf man wohl fragen, welche Gründe die Regierung zur Cession des Borschlusses bewegen haben können? Soll diese Transaktion etwa eine neue Illustration dazu liefern, in welcher Weise die Interessen der Besitzer von österreichischen Eisenbahnwerthen durch die Landesregierung geschützt werden? — Es wird immer hässlicher!

Vertrag, 7. Juni. Nach dem soeben veröffentlichten Ausweise über die Betriebs-Einnahmen der Russisch-Asiatischen Eisenbahn-Gesellschaft wurde im Monate Mai 1. J. eine Einnahme von 210,949 fl. 72 kr., dabei um 9589 fl. 29 kr. weniger als im Monate Mai 1877 erzielt. Die Gesamteinnahmen in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Mai 1878 betragen 1,024,196 fl. 45 kr., wonach eine Mehreinnahme von 21,100 fl. 69 kr. gegen die gleiche Periode des vorigen Jahres sich ergibt.

Berlin-Stettiner Eisenbahn. Der „Berl. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: Die Verhandlungen der Regierung mit der Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft wegen Uebernahme derselben auf den Staat haben auf Grund des neulichsten Beschlusses der General-Versammlung begonnen. Es handelt sich selbstverständlich noch um die Genehmigung des Banktags, nachdem die Generalversammlung sich namentlich mit anschließender Mehrheit für die Ueberlassung erklärt hat. Eine ganz ähnliche Mittheilung finden wir im Berliner Tageblatt.

Bom Breslauer Maschinenmarkt zu Breslau. Unter dem bewegenden Einbrüche der erschütternden Nachrichten über das nichtswürdige Attentat auf das Leben des Kaisers wurde verfloßener Mittwoch den 5. Juni früh 8 Uhr der Markt eröffnet. Der Catalog wies 209 Auctioneure auf, in dessen eine große Zahl davon glänzte durch ihre Abwesenheit. Decorativ war der Ausstellungsraum ganz ansprechend bedacht, der Eingang hübsch verziert mit Figuren und Pflanzenzweigen und einen vollständigen Gegenatz zu jenen vor Wochen bei ähnlicher Gelegenheit in Brau errichteten Entrée bildend, das an der einen Seite Vich, dem gegenüber einen Grabstein zeigte. Gewiß passende Eingangsmotive! In Breslau entwickelte sich das Geschäft nur in mittlerem Umfange, in kleineren Maschinen wurden einige Umsätze erzielt. Von Reuheiten kam nichts Hervorragendes auf den Markt. Ein Dampfplau von Fowler fand einen Käufer, auch bestellte man dann einen zweiten. Die von Döbeln der bekannte Würdige Garbendemausch wurde so unvortheilhaft aufgestellt, daß die Landwirthe lachten, wenn man ihnen versicherte, sie wäre besser als sie aussieht. Am Mittwoch war die Witterung schon, Abends stellte sich Regen ein, während das Wetter am Donnerstag zweifelhaft erschien.

Wangeln, im Juni 1878. Wenn wir vor einiger Zeit die angenehme Pflicht erfüllen konnten, dem landwirthschaftlichen Publicum die Mittheilung zu machen, daß Herr A. Peteren in Wittfel, bei Kappeln (Schleswig), den Entschluß gefaßt hatte, die Vieh-Curie in seiner Viehwirtschaft Methode in der früheren Art und Weise wieder aufzunehmen, so begrüßen wir heute mit doppelter Freude die Gelegenheit, hier auszusprechen zu dürfen, wie der vom 6. bis 18. Mai cr. abgehaltene Curus nicht nur erfolgreich für die Herren Theilnehmer, sondern auch sehr reichlich für den Heib der Peteren'schen Methode gewesen ist. Derselbe ward nämlich von den Herren Curus-Besuchern in Form einer Resolution ausgesprochen, welche in einer am Schluß des Curus abgehaltenen Discussion in Gegenwart mehrerer hochgelehrten und praktischen Landwirthe im Wesentlichen bestätigt wurde. Anzwischen ist aber auch von Seiten des Staats auf Grund der Bescheinigung durch die königl. Regierung zu Schleswig dem Herrn Peteren eine Anerkennung zu Theil geworden, indem der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten durch ein Rescript vom 3. Mai cr. eine Bewilligung seitens des Staats, wie früher für Techniker, welche durch die landwirthschaftlichen Vereine zum Besuch der Peteren'schen Viehwirtschaft-Curie in Wittfel abgedacht werden, zugesagt hat. Und da wir hierin nicht nur die Anerkennung der Peteren'schen Methode seitens der höchsten Staatsbehörde, sondern auch die Fortwähren der Sache selbst durch staatliche Behörden für Ausbildung von Technikern begrüßen dürfen, so ist es nur die Erfüllung einer Pflicht, welche uns treibt, dem landwirthschaftlichen Publicum von diesem freudigen Ereignis Mittheilung zu machen und zugleich anregend auf eine größere Theilnahme an den so interessanten Vieh-Curien zu wirken. Herr Peteren hat sich nämlich, wie wir aus authentischer Quelle erfahren, auf Grund der obengedachten Theilnahme entschlossen, einen zweiten Viehwirtschaft-Curus in der Zeit vom 2. bis 15. Juli cr. abzuhalten. Die Herren Techniker, welche diesen Curus zu besuchen gedenken und auf die Staatsbewilligung reflectiren, werden daher darauf aufmerksam gemacht, zu diesem Zwecke rechtzeitig am besten bei ihren landwirthschaftlichen Centralvereinen den nöthigen Antrag zu stellen. Im Interesse der zu ermäßigten billigen Unterkauf, wird es aber für alle Herren, welche sich an dem Curus zu betheiligen wünschen, zweckmäßig sein, ihre Anmeldungen rechtzeitig bei Herrn A. Peteren zu bewirken, um über etwa noch zu verhandelnde Details betreffs der Reiseroute, des Honorars u. d. nöthige Auskunft früh genug erhalten zu können.

Berkehr auf den galizischen Bahnen. Man schreibt der „Presse“ aus Lemberg unterm 3. d. M.: „In Folge anhaltender Bahnstöße aus Rußland, sowohl auf den rumänischen als auch auf den belarussischen Linien der Gernowitsch-Bahn war der Güterverkehr in der abgelaufenen Woche nicht lebhaft. Seitens der Getreidebranche kamen ca. 100,000 Sack zur Verladung. Auch der Export an lebenden Thieren (via Karol-Ludwigbahn wurden ca. 2500 Stück Hornvieh und bei 800 Stück Schweine exportirt) war härter als in der Vorwoche. Das

Gleise gilt von dem Stückgutverkehr und den transportierenden Kohlenzufuhren in der Richtung ab Krakau nach dem Osten, welche sich in der letzten Woche bedeutend besser gehalten. Auch die Personenfrequenz hat zugenommen. Die Gesamtverladungen mittels der Hauptlinie (Karol-Ludwigbahn) sind auf circa 220,000 Metercentner (exclusive Kohle und lebenden Thieren) zu veranschlagen. Die geschäftliche Bewegung war nur rüchlich der Abchlüsse in Kohlraps anmirt und wurden — trotz mütterlicher Berichte von andwärts — namhafte Posten & 2000 des Preises von 13<sup>1/2</sup> — 15<sup>1/2</sup> fl. für 100 Kilo ab Vemberg contractirt. Getreide tendirt anhaltend schwächer. Spiritus ebenfalls flauer. Die Witterung ist für den Saatenstand recht günstig.“

Paris, 6. Juni. Nach einer dem „Börsenblatt“ zugegangenen Depesche aus London schloß die chinesische Regierung gestern mit einem Londoner Bankinstitut ein einjähriges Vorrichtungsgeschäft zum Betrage von 3 Millionen Taels (— 900,000 £) mit 10proc. Verzinsung ab.

### Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen: Firma J. J. J. & Co. in Dresden. Inhaber Herr A. J. J. und Frau C. v. m. Rehn dafelbst. Firma Emil Seidel & Co. in Dresden. Inhaber die Herren W. E. Seidel und H. A. Piech dafelbst. Firma Speisewerke & Comp., Zweigniederlassung der in Falkenberg bei Wollfenstein unter derselben Firma bestehenden Handelsgesellschaft, Inhaber Herr H. Speisewerke in Falkenberg und Herr H. J. J. in der Stadtmühle bei Stolpen.

Veränderungen: Die Firma A. C. Krafft in Dresden lautet jetzt H. C. Krafft Nachfolger und ist von Herrn H. C. Krafft auf Herrn F. A. Kler dafelbst übergegangen. Die Firma G. A. Fielitz in Dresden ist von Herrn G. A. Fielitz auf Herrn C. F. Pfeiffer dafelbst übergegangen.

Die unter der Firma Vereinigte Laubenheimer Granitbrüche Ludw. Neustadt & Co. in Laubenheim bestehende Commanditgesellschaft ist aufgelöst. Erlöschten: Die Firma Richard Jfferte, vorm. Plaen & Lewu in Schmiedefeld.

### Leipziger Börse am 7. Juni.

Wie schon in unserem gestrigen Berichte bemerkt, steht augenblicklich der Markt unter dem Einflusse einer unvermeidbaren Abspannung, welche dadurch wahrzunehmen ist, daß die Speculation nur noch wenig werththätig eingreift und daher das Börsengeschäft in der Haupttheile auf die Ausführung der eben so wenig zahlreicheren und umfangreichen Aufträge angewiesen bleibt, welche aus den außerhalb der Börse lebenden Kreisen eintreffen. Auch heute war dies der Fall, da eine geschäftliche Anregung von Außen nicht geboten war. Nichts desto weniger war aber die Haltung der Börse im Allgemeinen prägnanter fest als die ihrer unmittelbaren Vorgängerin; gelang es auch noch nicht, Courtabstufungen mit Getael überall einzugruppiren, so fanden sich doch zu den übrigen nur in einzelnen Fällen ermäßigten Notierungen leichter Nehmer als gestern. Auch im weiteren Verlaufe der Börse konnte es zu einer regeren Geschäftsentwicklung nicht kommen und waren gleichwie am gestrigen Tage lediglich einzelne Papiere Gegenstand belangerer Umläge. Berlin und Wien schloßen letztere Courte; für Reichsbankleihen zeigte sich ziemlich viel Frage; 5proc. sächsische Rente schwächte sich etwas ab, 4- und 5proc. sächsische Anleihe waren nicht sonderlich beliebt; Bezugs zeigte sich für Ostbair. Grundrentenpandbriefe Serie III und Braunswälder Loose.

Der Eisenbahnactienmarkt vermochte es im Allgemeinen zu einer hervorragenden Thätigkeit nicht zu bringen; einzelne Sachen, wie Berlin-Dresdener, Görlitzer, alte Stettiner und Thüringer waren erheblichen Courtabstufungen ausgesetzt; sehr in Aufnahme standen wieder Cottbus-Großenbäumer, welche 1 Proc. im Course anwies; höher waren ferner Bergische, Bayreuther A. J. junge Stettiner, Galizier, Halle-Sorau und Magdeburg-Halbbergt; zu aktivem Course am 7. Juni wurden: im Monat Mai wurden 968,29 fl. weniger als im Vorjahre eingenommen, recht viel wärter ferner Böhmische Nordbahn und Rumänier, während Anhalter, Potsdamer, Görlitz-Berlin und Tarnauer ermatteten.

Von den Stammprioritäten lenkten wieder Cottbus-Großenbäumer, die abermals 1,10 im Course anwies, das Interesse in lebhafter Weise auf sich; Kohlraps bleiben beliebt; höherer Notiz ging Ermög. u. Magdeburg-Halbbergt und Humänier hohen sich ebenfalls im Course, dagegen verloren Wismar-Gera 1,25.

Die Bankactien hatten größeres Geschäft nicht in einem einzigen Falle aufzuweisen; gehandelt wurden Leipziger Credit (+ 0,25), Dresdner Bank (+ 0,25), Leipziger Bank (+ 0,25), Gothaer Bank (+ 1), Thüringer (+ 0,25) und Thüringer Bank (+ 0,15); höher waren ferner Cassenverein und Oberlausitzer Bank, hingegen blühten Berliner Diskonto 0,60 ein. Für Industrie-Actien war keine Meinung vorhanden; nur für Immobilien und Chemischer Actien-Spinnerie äußerten sich bei höheren Courten Begeh.; Zimmermann nachgedenkt.

Von den Kohlenactien wurden Widau-Oberberghaus zu unveränderter Notiz gehandelt. In den Prioritätsactien fanden mäßige Geschäftsbewegungen statt. Westbairer steigend, ebenso Ausloher VI, Galizier I und III, Gray-Rösch, Jelsk, Tarnau II besser.

Ausländische Fonds ziemlich beliebt; mehr lebten entwickelte sich in Renten, Carlshader, Leipziger und Wiener Stadtanleihen bei theils gekletterten Courten. Wechsel wenig verändert; kurz Belgien besser, beides Wien und London in beiden Richtungen etwas erhaltend.

Von den Sorten waren Rubel wieder 1,25 niedriger, österreichische Renten schwächen sich gleichfalls etwas ab, Silbercompens besser.

### Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Berlin, 6. Juni. Auch die heutige Börse verbarnte wieder in totaler Geschäftlosigkeit, da jegliche Anregung in einer Tendenz-Entwicklung mangelte. Im Anschlusse der Notierungen der ausländischen Abendbörsen, sowie auf verstimmt Wiener Vorbörsentendenz eröffnete die heutige Börse in wenig fester

haltung, zeigte sich jedoch gänzlich zurückhaltend, da das Geschäft auf allen Gebieten äußerst beschränkt blieb. Die Course gaben im Allgemeinen etwas nach, jedoch wieder an, als aus London weitere Stimmungsmaterialien wurde und auch aus Wien bessere Notierungen eintrafen. Bezeichnend für die momentane Situation der Börse mag es sein, daß heute selbst die sonst zahlreich verbreiteten politischen Gerüchte fehlten und für die Tendenz lediglich die auswärtigen Course in Betracht kamen. Credit fest mit 300<sup>1/2</sup> ein, Aktien auf London auf 392, ohne daß ein größerer Geschäft damit verbunden gewesen wäre. Lombarden still. Staatsbahn antonisch ziemlich fest, später jedoch vernachlässigt. — Der Rentenmarkt zeigte sich auch heute mit wenigen Ausnahmen recht verstimmt, auf allen Gebieten sind größere Courtabstufungen eingetreten. Rentenmarkt ruhig, Stimmung sehr schwach. Renten- und Industrieactien ganz unbeliebt. Preussische Fonds fest aber still.

D. Frankfurt a. M., 6. Juni. Die Geschäftstille dauert fort. Ohne Zweifel sind es die bereits gestern erwähnten Ursachen, welche die Speculation zur Reserve veranlassen. Was die Haltung der auswärtigen Plätze anbetrifft, so zeigte sich in London die Erklärung der „Times“, daß England und Rußland kein Abkommen getroffen, welches die Interessen Oesterreichs schädige, eine besondere Wirkung nicht ausübte zu haben. Man darf annehmen, daß die jetzt unthätige Hauspartei eventuell erst nach den beauftragten vorläufigen günstigen Congressresultaten, von ihnen bis jetzt mit Häufigkeit festgehaltenen Positionen aus einem neuen Vorstoß weichen werde. Gestern Abend bröckelten die Course unter dem Einflusse des Geschäftstillstandes weiter ab. Heute indeß war die Tendenz wieder recht fest und hoben sich die Course der tonangebenden Werthe bei ruhigem Verkehre schließlich um Bruchtheile über ihr Niveau von gestern Abend. Creditactien gaben Abend 193<sup>1/2</sup>, demgegen sich zwischen 194<sup>1/2</sup> — 195<sup>1/2</sup>, und 195, Staatsbankactien zwischen 222<sup>1/2</sup> — 223<sup>1/2</sup>, und 222<sup>1/2</sup>. Lombarden notierten 63<sup>1/2</sup>.

D. Hamburg, 6. Juni. Abendbörse. Silberrente 64, Papierrente 54, Goldrente 63<sup>1/2</sup>, 1860er Loose 107<sup>1/2</sup>, Creditactien 195, Franzosen 557, neue Ruffen 81<sup>1/2</sup>. Fest, Schluss abgeschwächt.

D. Wien, 6. Juni. Officielle Notierungen. 1860er Loose 113,75, Ducaten 5,63, London 119,15, Nationalbank 811,90, Nordwestbahn 108,75, — Nachbörse: Rant. Creditactien 228,60, Franzosen 290,75, Galizier 251,30, Papierrente 63,60, Goldrente 71,80, ungar. Goldrente 68,35, Napoleons 4,49<sup>1/2</sup>, Nachmittags 4 Uhr 55 Min.: Creditactien 229,75, Papierrente 63,70, Fest.

D. Amsterdam, 6. Juni. Wiener Wechsel 99,00, Petersburger Wechsel 190,00.

D. London, 4. Juni. Der Bank von England sind heute 100,000 Pfund in Gold für Frankreich entnommen worden. Der Dampfer „Atlantic“ ist von New-York angekommen mit 12,000 Pfund an Contanten. Der Dampfer „Reich“ ist nach Westindien abgegangen mit 6188 Pfund an Bord. — Obgleich der Silbermarkt ein sehr ruhiger war, so hat doch die fortwährende Anknappung an ungenügendem Metall eine fernere Preissteigerung veranlaßt und wird am Schluß 53<sup>1/2</sup> notirt. Der Beleg nach den vorhandenen merkantilen Dollars ist ein guter und da keine Aussicht auf baldige neue Zufuhr vorhanden ist, zeigt der Preis erhaltende Tendenz und werden 53<sup>1/2</sup>, als nächstfolgende Notizung gegeben. Der östliche Wechselcourse bleibt auf 1<sup>1/2</sup> 8<sup>1/2</sup>.

D. London, 6. Juni. Comsol 100<sup>1/2</sup>, italienische 5proc. Rente 76<sup>1/2</sup>, Lombarden 6<sup>1/2</sup>, 5proc. Ruffen von 1873 81<sup>1/2</sup>, Silber 53<sup>1/2</sup>, Türische Anleihe von 1865 13<sup>1/2</sup>, 5proc. Amerikaner, fundirt, 107<sup>1/2</sup>, 5proc. Peruaner 16<sup>1/2</sup>, Spanier 14. — Wapadiscant 17<sup>1/2</sup> Proc.

D. London, 7. Juni. Comsol 96<sup>1/2</sup>, Ruffen von 1873 82.

D. Florenz, 6. Juni. 5procentige italienische Rente 82,37, Gold 21,82.

D. Paris, 6. Juni. Börse fest, aber wenig belebt. Credit mobilier 182, Spanier 13<sup>1/2</sup>, do. Int. 12<sup>1/2</sup>, Suezcanal-Aktien 770, Banque ottomane 429, Societe generale 470, Credit foncier 562, neue Couvert 247. — Wechsel auf London 25,13<sup>1/2</sup>.

D. Paris, 6. Juni. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 75,85, Anleihe von 1872 111,40, Lirren 14,00, Spanier 13,93, neue Couvert 248,00, Banque ottomane 427,00, Italiener 75,90, österr. Goldrente 69<sup>1/2</sup>, ungarische Goldrente 77<sup>1/2</sup>, Ruffen von 1873 84<sup>1/2</sup> Fest.

Bank-Ausweise, London, 6. Juni.

Totalreserve	10,851,000	Rbn.	487,000	Pf.
Notenumlauf	27,399,000	Rbn.	285,000	Pf.
Barvorrath	23,250,000	Rbn.	202,000	Pf.
Vorteufelle	19,200,000	Rbn.	139,000	Pf.
Guthaben d. Priv.	21,763,000	Rbn.	477,000	Pf.
do. des Staats	6,951,000	Rbn.	208,000	Pf.
Reservierende	9,754,000	Rbn.	448,000	Pf.
Reservierenderh.	16,566,000	Rbn.	1,000,000	Pf.
Procentverhältnis der Reserve zu den Passiven: 37 <sup>1/2</sup> Proc.	Clearingabreue-Umsatz	117 Millionen	gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme	10 Millionen.

Paris, 6. Juni. Zunahme.

Barvorrath	19,489,000	Pf.
Zunahme der Privaten	19,456,000	Pf.
Zunahme		
Vorteufelle d. Hauptbank u. d. Filialen	67,105,000	Pf.
Gesamt-Vorteufelle	139,000	Pf.
Notenumlauf	44,637,000	Pf.
Guthaben des Staats	30,539,000	Pf.

Verlosungen. Amsterdamer Industrie-Palais 2<sup>1/2</sup> A. Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 1. Juni. Auszahlung sofort. Serie Nr. 546 902 1115 1514 1575 1808 2044 2821 3542 3723 4993 5090 5304 5373 6031 6122 6348 6457 6680 7857 & 3 fl.

Washington, 6. Juni. Die Rumoren der vom Staatssecretar Sherman emittirten 5 Millionen 5<sup>1/2</sup>er Bonds der Anleihe von 1865 sind folgende: Nr. 59,001 bis incl. 60,000 a 50 Dollars, Nr. 101,001 bis incl. 103,000 a 100 Doll., Nr. 69,001 bis incl. 72,000 a 500 Doll., Nr. 125,001 bis incl. 130,000 a 1000 Dollars.

Eisenbahn-Einnahmen. Rätisch-Boisener. Im Mai 261,193 A. (— 9180 A.), bis Ende Mai + 38,137 A. Chpreussische Südbahn. Im Mai 636,589 A. (+ 151,498 A.). Große Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft. Im Mai cr. 330,413 A. bis Ende Mai + 80,441 A.

Wien, 7. Juni. Die Oesterreich-französische Staatsbahn hat in der letzten Woche 50,811 fl. weniger eingenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Zahlungseinstellungen. Handfahfabrikant Carl Alexander Wahr in Schweidnitz. Zahlungseinstellung: 8. December vor. J. Einsteigerer Denkwalter: Kaufmann H. A. Schmidt dafelbst. Letzte Termin: 17. Juni cr.

Breslau, 6. Juni. (Wolle.) Auch heute fehlt zur Berothständigung des altgewohnten Wollemarktstilles unserer Stadt noch sehr vieles. Die Zufuhren waren zwar stündlich, werden aber kaum die Dimensionen der früheren Jahre erreichen, weil ein großer Theil der Güterbesitzer die ihnen wenig lohrende Schotwollengänge eingestellt und andererseits ganz bedeutende Vorrathslieferungen bei den Producenten gemacht worden sind, welche ihre Rollen an die Maasgüter der Ostsee abliefern. Die Zahl der Käufer hat sich gestern wesentlich vermehrt, und der Verkehr auf dem Markt war sehr lebhaft. Das Resultat des vierjährigen Wollemarktes zeigte sich ebenfalls erheblich, und es dürfte sich jetzt 8 bis 10,000 Centner mit einem Preisanschlag von 3 bis 6 Thalern bei vorzüglich gelungenen Partien auch 8 Thalern und darüber verkauft werden sein. Feine und hochfeine Wollen bleiben fortwährend stark gefragt und werden von Engländern, Russen, Amerikanern und Franzosen gern acquirirt. Nicht weniger haben bis jetzt weniger kalten Begehre gefunden, dürften jedoch nach dem Eintreffen der gewöhnlichen auswärtigen Reflectanten auf dieselben bald mehr an die Reihe kommen. Die Preise dieser letzteren stellen sich je nach Behandlung von 52 bis 6 Thalern, bessere Sortungen von 60 bis 63 Thalern, feine und hochfeine werden in den 80er bis 90er Thalern (einselne auch höher) bezahlt. Der heurige Schwidnitzer Wollemarkt hat einen Theil der Käufer auf kurze Zeit entföhrt und dürfte sich bald nach deren Rückkehr noch im Laufe des heutigen Tages ein lebhafter Verkehr auf dem Märkte entwickeln. So es den Anküften gewinnt, wird der Markt auch diesmal einen raschen Verlauf nehmen, wenn nicht, was kaum zu erwarten, unbedeutend hohe Forderungen der Käufer die unwerthbare Kaufkraft abkühlen.

Colonial-Wellaction. Die nächste Colonial-Wellaction der Herren Oskar Gebl & Co. in Wien findet am 20. d. M. zur Zeit des Berliner Wollemarktes statt; Näheres seiner Zeit im Anzeigenteil.

Zweidritzt, 6. Juni. Am Wollemarkt herrschte lebhaftes Geschäft, doch ist die Zufuhr nicht bedeutend. Der Preisanschlag gegen das Vorjahr beträgt 3 bis 6 Thaler.

Fest, 6. Juni. (Medardimarkt.) Schafwolle. Nämlich aynliche Witterungsbedingungen während des vorigen Monats hätten den Beginn der Schur und die Zufuhren neuer Rollen zum eben bedeutenden Medardimarkt beschleunigen sollen. Diese Erwartungen wurden getäuscht; es waren nur die gewöhnlichen Sortungen Gebirgs-Becker-Paranaer Javelin in etwas größeren Quantitäten zugeführt, von welchen aber kaum Nennenswerthes. Die Käuferzahl war wenig ansehnlich. Mit Ausnahme zweier Vertreter englischer Häuser waren nur inländische Käufer erschienen. Der Markt selbst verlief ohne Ansehn. Es wurden circa 300,000 Kilogr. verkauft, wovon ein Theil unierem alten Lager entnommen. Gegen die gleiche Periode des Vorjahres ist ein durchschnittliche Preisrückgang von 10—12 Proc. zu constatiren, welche Einbuße sich bei geringeren und groben Wollen in 20 Proc. erstreckt. Da im Großen die Schur erst beginnt, wird sich erst später das Ergebnis der Schur beurtheilen lassen; man glaubt, auf ein günstiges Resultat als im Vorjahre rechnen zu können. Von dem während des Marktes verlaufene Quantum entfallen auf Einfuhren circa 70,000 Kgr., Aufschuren circa 180,000 Kilogr., Haut-, Gerb- und Jadelwollen circa 50,000 Kilogr. Der nächste (Wäntener) Markt beginnt am 23. Juni. Wir notiren: Einlicher, mittlere 1,50—1,65 fl., do. geringere 1,18—1,25 fl., Sanwolle, mittlere 1,16—1,25 fl., do. ordinaire 1—1,05 fl., Zweidritzt, feine weiße 1,60—1,65 fl., do. blaue 1,30—1,35 fl., h. Theil, geringere 1,20—1,25 fl., do. Mittelg., h. Theil 1,37—1,45 fl., do. ord. Paranaer 1,20 bis 1,34 fl., Sommerwolle, Theil, bessere 1,30—1,35 fl., do. geringere 1,20—1,25 fl., h. Theilwolle, mittlere 1,39 fl., do. ordinaire 1,17—1,28 fl., Gerberwolle, ordinaire 68—88 kr., Spana, Jadel, Gebirgs 22 bis 84 kr., do. Banater, geschweimete 78—82 kr. fl. fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden a 28,500 Kgr. zum Preise von 1,95—3,30 fl. per Kgr. für das Inland verkauft, wovon die zum Markte anwesenden märkischen und schlesischen Händler nur a 1/2 genommen haben und 1/2 wurden laut Markt den Fabrikdistricten des Inlandes an Fabrikanten direct verkauft. Preise stellten sich 6—10 Proc. billiger als gegen die gleiche Periode des Vorjahres.

Wandrecht, 4. Juni. Baumwollmarkt. Der Ton unseres Marktes ist heute ein sehr ruhiger, doch sind nur einige Nachlässe von Bedcuten zu Stande gekommen. Die Frage für Exportgüter ist weniger lebhaft; Käufer lehnen es ab, Spinnern zu geforderten höheren Preisen ferner zu bewilligen. Es zeigten sich heute schlechter. Die Gomtrah-Händler kaufen in mäßigem Umfange. Das Geschäft für fremde Rechnung ist kein.

Breslau, 6. Juni. Wolle, wellene Wollen und wellene Stoffe durchweg etwas besser.

Ospre, 6. Juni. Baumwolle fest. 2100 Ballen. — Kaffee ruhig. Verkäufe 300 Ballen Santos ungewaschen zu 69—70 Fr.

Antwerpen, 6. Juni. Umlauf von Häuten 1000 Stück, von Woll 608 Ballen, von Häuten 50 Ballen Rio gut ord. zu 39<sup>1/2</sup> c. Entrepot.

Shanghai, 1. Juni. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6<sup>1/2</sup>, Cambr 8<sup>1/2</sup>, pfd. 1 Tacl 75 Paces. Baumwolle, fair mean China 11 Taels. Exporten: Tendenz für Seide: fest. Nr. 4 Haale — Taels. Total-Export des Monats Juni cr. 100 Kilogr. 57,25, Nr. 5 7,8 per Juni Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 66,50, per Juli 66,50, per Juli-August 66,75.

London, 6. Juni. Davanagader fest.

London, 6. Juni. Zucker fest bei einer Steigerung von 6 d pro Ctr. seit Beginn der Woche, raffinirt ebenso. Eine Ladung Portorico wurde zu 21<sup>1/2</sup> sh. zwei Ladungen Bahia zu 18<sup>1/2</sup> sh. bezogen.

Gamburg, 6. Juni. (Original-Lochener.) Baumwolle bei sehr kleinem Angebot gefragt und werden die gemachten kleinen Verkäufe höhere Preise ergeben: 100 Faden nordamerikanische, 100 Faden westindische, Import bis Ende Mai ca. 35,000 Faden Borrath do. 7000 Faden. — Cacao. Der Markt ist aufgeregt und durch bedeutende Umsätze sowohl die Meinung, wie auch durch harte Bedarfsanfälle hat Preise einen rapiden Aufschwung genommen. Eine etwas größere Stelle, wie sie 1877

getreid, geschäft, Auction, Kuch, ab, dränge, Hintergr, tubia u, teinere, gegen b, oder do, inkultre, sind von, 50—80, Quate, Santos, Rio, Laguna, Domingo, Parac, Colharic, Portorico, Chinib, Peterle, Borath, ca. 32, gefärbte, Baraca, Bremer, Son W, nemlich, Erhöht, in guter, Markt, runs, jezt fid, und G, Koppel, Köhnen, Abja, Preisen, in erhe, fester, 2, und Be, Wacie-ge, geräum, 3000 S, begeben, preidab, 558 S, Schwin, Sopha, 225 S, tr. Ba, Raltes, etwas, kaupt, rüde R, gegen, Don 3, 350, ist vor, reitern, Preisen, circa 10, — In G, Borath, behaupt, Olive, lage be, andert, mit 20, Die Un, indes R, erfract, wurden, Schil in, — Wad, Markt, erhöhe, Geschäft, därten, Z dram, am 4, blieb, Auction, Quabel, Dosen, nahe, Regic, in Traa, bedeute, Zu de, und gi, und B, 73 Cu, Preis, auch in, Geschäft, veränd, billiger, — D, treid e, Kent, der ab, nicht, gegen, um d, sechen, läge a, fugiate, auf 5, mägdel, bei fid, Dänble, müssen, fächlic, auch d, zu em, unier, uniere, Fracht, nach d, wir im, fre Fr, Händl, Antwer, Antwer



Wechsel.			Deutsche Fonds.			Ausl. Fonds.			Eisenb.-Stamm-Act.			Eisenb.-Pr.-Act.			Kohlen-Actien und Prioritäten.			Industrie-Act. u. Stamm-Prioritäten.			Sorten.			
Ort	Termin	Preis	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Preis	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Preis	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Zins-T.	Pr. St. Thlr.	Zins-T.	Pr. St. Thlr.		
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	100	168,30 G.	1000	1870	1877	100	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	81	100	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	105,75	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	16,40	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	
do.	100 Fl.	2 M.	100	167,40 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	100	81,05 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	100 Fr.	3 M.	100	80,45 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
London	1 L. Str.	8 T.	100	20,39 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	1 L. Str.	3 M.	100	20,29 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Paris	100 Fr.	8 T.	100	81,10 B.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	100 Fr.	3 M.	100	80,60 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Wien, Oct. Währ.	100 Fl.	8 T.	100	170,10 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	100 Fl.	3 M.	100	168,20 G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Petersburg	100 R.	21 T.	100	—	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	100 R.	3 M.	100	—	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Warschau	100 S. R.	8 T.	100	—	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Bank-Disconto	Leipzig, Wechs.	42	100	—	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Oetner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Vogel in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Rose in Leipzig. Redacteur des mathematischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Größe früh  
Schaffen  
Johan  
Spezial  
Berichte  
Wachst  
Kl. Feld  
No 1  
Unfere  
geöffnet.  
Die Wunde  
Bei der  
1860, 1. Ju  
Ne in Ser